

Jahresbericht 2018



Raiffeisen

Raiffeisenverband Südtirol

Genossenschaft



Raiffeisen

Raiffeisenverband Südtirol

Genossenschaft

39100 Bozen, Raiffeisenstraße 2

www.raiffeisenverband.it, verband@raiffeisen.it

Tel. +39 0471 945 111, Fax +39 0471 970 228

Raiffeisen in Zahlen

3.

Jeder

Südtiroler ist Mitglied einer Raiffeisen-Genossenschaft.



Nahezu

13

 Mrd. €

haben **Kunden** den Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank anvertraut; so viel wie noch nie zuvor.

1,5

 Mrd. €

an **erweiterter Wertschöpfung** generiert die Raiffeisenorganisation insgesamt.

Rund

8.000

Arbeitsplätze werden von der Raiffeisenorganisation in Südtirol geschaffen.

10,5

 Mrd. €

vergeben Südtirols Raiffeisenkassen und die Landesbank in Form von **Kredit** an ihre Mitglieder und Kunden.

Nahezu **100%**

der in Südtirol produzierten **Milchmenge** wird von Molkereigenossenschaften verarbeitet.

Jeder **2.**

Joghurt in Italien stammt aus Südtirol.



Knapp **20%**

der in Südtirol produzierten Milchmenge ist **Heumilch**.



850.000 Tonnen

Obst und Gemüse werden den Obstgenossenschaften in Südtirol – dem größten geschlossenen Apfelanbaugebiet Europas – angeliefert.



10 von **25**

Weine aus Südtirol, die „Gambero Rosso“ als „**Drei-Gläser-Weine**“ ausgezeichnet hat, stammen von Südtiroler Kellereigenossenschaften.



Mehr als

80.000



Haushalte könnten die 27 E-Werk-Genossenschaften ein Jahr lang mit Strom aus Wasserkraft versorgen.

Inhaltsverzeichnis

Organe des Verbandes	Seite	6
Verbandsleitung	Seite	7
Die Raiffeisen-Ehrennadel	Seite	8
A. Tätigkeitsbericht	Seite	19
1. Vorwort	Seite	19
2. Der Raiffeisenverband im Tätigkeitsjahr 2018	Seite	22
Geleitwort	Seite	22
Das Organigramm des Raiffeisenverbandes	Seite	24
Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss	Seite	25
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seite	25
Interessenvertretung und Einsatz für das Genossenschaftswesen	Seite	27
Stabsstelle Unternehmenskommunikation	Seite	32
Stabsstelle Qualitätsprüfung	Seite	33
Stabsstelle Personal Raiffeisenverband	Seite	34
Stabsstelle Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung GvD 231/01 Raiffeisenverband	Seite	34
Stabsstelle Innovation und strategische Projekte	Seite	34
Mitgliedschaften und Beteiligungen	Seite	35
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG	Seite	36
Solution AG	Seite	36
Assimoco-Gesellschaften (Versicherung)	Seite	37
Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH (RVD)	Seite	38
Raiffeisen OnLine GmbH (ROL)	Seite	39
Raising Unified Network AG (RUN)	Seite	40
3. Der statutarische Mitgliederauftrag	Seite	41
Personal und arbeitsrechtliche Beratung	Seite	41
Steuerberatung	Seite	45
Rechtsberatung	Seite	49
Leistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation (RGO)	Seite	53
Informationstechnologie und Datenverarbeitung	Seite	58
Leistungen für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Seite	62
Interner Unternehmensservice	Seite	65
4. Der gesetzliche Auftrag – Genossenschaftsüberwachung	Seite	68
Genossenschaftsüberwachung	Seite	68
5. Ausblick auf das laufende Jahr 2019	Seite	74

200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen	Seite	76
B. Das Genossenschaftswesen in Südtirol	Seite	80
Das Genossenschaftswesen in Südtirol – ein bedeutender Wirtschaftsfaktor	Seite	80
C. Die Mitglieder im Tätigkeitsjahr 2018	Seite	83
Aufbau der Südtiroler Raiffeisenorganisation	Seite	85
Die Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation	Seite	88
Die Raiffeisen-Genossenschaften	Seite	89
Die Raiffeisenkassen	Seite	91
Die Obstgenossenschaften	Seite	98
Die Kellereigenossenschaften	Seite	102
Die Molkereigenossenschaften	Seite	106
Die Viehwirtschafts-genossenschaften	Seite	110
Die Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	Seite	112
Die Energiegenossenschaften	Seite	115
Die Wassergenossenschaften (Trinkwasser und Beregnung)	Seite	119
Die Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	Seite	120
Die Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	Seite	121
Die Sozialgenossenschaften	Seite	122
Die Sonstigen Genossenschaften	Seite	124
Die sonstigen landwirtschaftlichen Genossenschaften	Seite	125
Die Genossenschaftsverbände	Seite	126
Die Körperschaften ohne Revisionspflicht	Seite	127
D. Die Jahresrechnung	Seite	131
1. Bilanz zum 31.12.2018	Seite	132
2. Bilanzanhang	Seite	136
3. Bericht des Aufsichtsrates	Seite	172
4. Daten der konsolidierten Bilanz	Seite	176
5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften	Seite	177

Organe des Verbandes

(Triennium 2018–2021)

Verwaltungsrat

Herbert Von Leon, Meran
 Erich Ohrwalder, Schlanders
 Robert Zampieri, Leifers
 Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars
 Georg Egger, Hafling
 Hanspeter Fuchs, Toblach
 Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier
 Nikolaus Kerschbaumer, Lajen
 Georg Kössler, Eppan
 Georg Mutschlechner, Enneberg
 Thomas Oberhofer, Latsch
 Barbara Pizzinini, Bruneck
 Kaspar Platzer, Lana
 Eva Pramstrahler, Algund
 Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten
 Paulina Schwarz, Mölten
 Harald Werth, Gargazon

Obmann

- 1. Obmannstellvertreter*
- 2. Obmannstellvertreter*



Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat und die Direktion des Raiffeisenverbandes

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran
 Erich Ohrwalder, Schlanders
 Robert Zampieri, Leifers
 Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten
 Paulina Schwarz, Mölten

Aufsichtsrat

Josef Auer, Bozen
 Andreas Jud, Olang
 Florian Kiem, Meran
 Josef Alber, Terlan
 Georg Mayr, Ritten

Vorsitzender

- Effektiver Aufsichtsrat*
Effektiver Aufsichtsrat
Ersatzaufsichtsrat
Ersatzaufsichtsrat

Verbandsleitung

Generaldirektion

Paul Gasser
Christian Tanner

Generaldirektor
Vizedirektor

Revisionsdirektion

Robert Nicolussi

Revisionsdirektor

Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht

Andreas Dissertori

Hauptabteilung Steuerrecht

Markus Fischer

Hauptabteilung Recht

Michael Obrist

Hauptabteilung Bankwirtschaft

Andreas Mair am Tinkhof

Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS)

Alexander Kiesswetter, Leiter
Maurizio Piubelli, Vizeleiter

Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Walter Eisendle

Hauptabteilung Interner Unternehmensservice

Markus Prast



1. Reihe v.l.n.r.: Andreas Mair am Tinkhof, Markus Prast, Paul Gasser, Christian Tanner, Michael Obrist
2. Reihe v.l.n.r.: Alexander Kiesswetter, Walter Eisendle, Andreas Dissertori, Markus Fischer, Maurizio Piubelli

Die Raiffeisen-Ehrennadel

Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol im Sinne des Art. 2, Buchstabe a), Punkt 17 des Statuts verliehen. Demnach obliegt ihm „[...] die Verleihung von Ehrenzeichen an Personen, die sich um die Errichtung oder Führung von Genossenschaften oder aber um die Förderung oder Entwicklung des Genossenschaftswesens besondere Verdienste erworben haben.“



Wir gratulieren den Geehrten

Für ihre genossenschaftlichen Verdienste erhielten im Jahr 2018 die Raiffeisen-Ehrennadel in

Silber



Im Bild v.l.n.r. Herbert Von Leon, Baron Georg Eyrl, Georg Höller und Hansjörg Hafner

Georg Höller

- 1983 – 1995 Obmannstellvertreter der Kellerei Terlan
- 1995 – 2017 Obmann der Kellerei Terlan
- 1995 – 2017 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Terlan
(heute Raiffeisenkasse Etschtal)
- 2014 – 2018 Obmann des Verbandes der Südtiroler
Kellereigenossenschaften

Georg Höller gilt als Vordenker der Kellerei Terlan und als Förderer der Terlaner Spargelkultur. Meilensteine seiner Obmannschaft bilden das Konzept zur Mengenreduzierung und Qualitätsausrichtung, die bauliche Modernisierung und die Fusion mit der Kellereigenossenschaft Andrian im Jahr 2008. Unter Georg Höller hat sich die Kellerei Terlan zu einer der renommiertesten Kellereien Italiens entwickelt. Höller war über Jahre Verwaltungsrat im Konsortium Südtirol Wein und Mitglied im Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Raiffeisenverband. Für seinen Einsatz zur Entwicklung des Weinbaues und der Förderung der Weinkultur wurde er 2010 mit dem Preis „Cangrande ai Benemeriti della Vitivinicoltura“ ausgezeichnet.



Im Bild v.l.n.r. Herbert Von Leon, Karl Framba, Josef Alber und Stefan Sandrini

Karl Framba engagiert sich seit über 45 Jahren im Raiffeisen-Genossenschaftswesen. Unter der Leitung von Karl Framba gelang 2004 die Fusion der Obstgenossenschaften LEV Vilpian, TOG Terlan und OBSI Siebeneich zur Obstgenossenschaft Terlan OGT. Als Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Terlan hat er die Fusion der Raiffeisenkassen Andrian, Mölten, Nals und Terlan zur Raiffeisenkasse Etschtal maßgeblich begleitet. Über den

Karl Framba, Ganderhof

- 1972 – 2006 Mitbegründer, Ersatzaufsichtsrat, Aufsichtsrat, Präsident des Aufsichtsrates und Obmannstellvertreter der Kindergarten Genossenschaft Vilpian
- 1976 – 2002 Verwaltungsrat der Lagergemeinschaft Etschtal – LEV
- 1989 – 2017 Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Terlan (heute Raiffeisenkasse Etschtal)
- 2002 – 2004 Obmann der Obstgenossenschaft Vilpian – LEV (vormals Lagergemeinschaft Etschtal – LEV)
- 2004 – 2007 Obmannstellvertreter der Obstgenossenschaft Terlan OGT (heute Frubona Obstgenossenschaft Terlan)
- Seit 2017 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Etschtal (vormals Raiffeisenkasse Terlan)

Genossenschaftsbereich hinaus war Karl Framba über Jahrzehnte für den Bauernstand tätig – zuerst in der Südtiroler Bauernjugend (unter anderem als Landesobmann) und zuletzt zehn Jahre als Obmann des Bauernbund-Bezirks Bozen und Mitglied des Landesbauernrates. Karl Framba war und ist in vielen Organisationen, Vereinen und Institutionen tätig und hat sich über drei Jahrzehnte für die Gemeinde Terlan engagiert.



Im Bild v.l.n.r. Karl Leitner, Peter Winkler, Herbert Von Leon, Erich Überbacher, Manfred Psailer, Karin Obergasser und Christof Mair

Erich Überbacher engagiert sich seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen. Er war und ist in vielen genossenschaftlichen Gremien aktiv. Insgesamt dreißig Jahre hat er die Entwicklung der Raiffeisenkasse Eisacktal mitgestaltet – als Verwaltungsrat, Erster Obmannstellvertreter und Mitglied des Vollzugsausschusses. Auch im Raiffeisenverband brachte er sich über viele Jahre als Verwaltungsrat und als Mitglied

Erich Überbacher

- 1982 – 2000 Mitglied im Vollzugsausschuss der ehemaligen Saatbau Brixen
- 1988 – 2018 Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Eisacktal
- 1994 – 1997 Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 1997 – 2015 Erster Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Eisacktal; zudem über viele Jahre Mitglied des Vollzugsausschusses
- 2000 – 2015 Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 2002 – 2014 Verwaltungsrat der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG
- 2003 – 2015 Mitglied im Vollzugsausschuss des Raiffeisenverbandes Südtirol
- Seit 2004 Obmannstellvertreter der Obstgenossenschaft Melix Brixen
- Seit 2006 Verwaltungsrat des Hagelschutzkonsortiums

des Vollzugsausschusses sowie als Verwaltungsrat der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG ein. Über das Raiffeisen-Genossenschaftswesen hinaus hat er sich vielfältig ehrenamtlich im Vereins- und Verbandswesen engagiert. So beispielsweise als Bauernbund-Ortsobmann oder als Vizekommandant der Freiwilligen Feuerwehr von Natz. Seit Jahrzehnten ist er in der Musikkapelle aktiv und pflegt eine enge Verbindung mit dem Sportverein Natz.



Im Bild v.l.n.r. Robert Zampieri, Wolfram Gapp, Gottfried Vigl, Michael Grüner, Erich Ohrwalder

Gottfried Vigl

- 1995 – 1998 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Naturns (heute Raiffeisenkasse Untervinschgau)
- 1998 – 2018 Präsident der Raiffeisenkasse Naturns
- 2000 – 2018 Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 2003 – 2018 Vizepräsident der Leasinggesellschaft RK Leasing GmbH
- 2015 – 2018 Mitglied im Koordinierungsausschuss der Raiffeisen Geldorganisation
- 2017 – 2018 Mitglied der Arbeitsgruppe für die Reform der Raiffeisenkassen

Gottfried Vigl war 23 Jahre für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen tätig. Als langjähriger Präsident der Raiffeisenkasse Naturns hat er sich unter anderem für die Gebäudesanierung der Raiffeisenkasse eingesetzt und diese betreut und koordiniert. Im Raiffeisenverband engagierte er sich viele Jahre im Verwaltungsrat und war auch Mitglied im Koordinierungsausschuss der Raiffeisen Geldorganisation. Lange Zeit war er Vizepräsident der Leasinggesellschaft RK Leasing GmbH.

Bronze



Im Bild v.l.n.r. Erich Ohrwalder, Wolfram Gapp, Albert Gamper, Michael Grüner, Robert Zampieri

Albert Gamper, Gfollhof in Unser Frau

- 1990 – 2005 Verwaltungsrat des Milchhofes Meran
- 1995 – 2001 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Schnals
(heute Raiffeisenkasse Untervinschgau)
- 2001 – 2013 Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse
Schnals
- 2013 – 2017 Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse
Schnals

Albert Gamper hat sich 27 Jahre für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen engagiert. Daneben war er mehrere Jahre als Aufsichtsrat in der Viehversicherung Schnals sowie als Gemeinderat tätig.



Im Bild v.l.n.r. Robert Zampieri, Wolfram Gapp, Karl Innerhofer, Michael Grüner, Erich Ohrwalder

Karl Innerhofer

- 1992 – 1995 Verwaltungsrat der Obstgenossenschaft
Juval
- 1996 – 2017 Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse
Tschars (heute Raiffeisenkasse Unter-
vinschgau)

Karl Innerhofer hat sich ein Vierteljahrhundert für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen eingesetzt. Daneben war er auch im Ausschuss der „Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsgüter“ in Galsaun tätig. Zudem hat er sich stets aktiv am Leben der Dorfgemeinschaft beteiligt und war unter anderem über Jahre Kommandant der Feuerwehr Galsaun.



Im Bild v.l.n.r. Erich Ohrwalder, Wolfram Gapp, Karl Johann Bernhart, Michael Grüner, Robert Zampieri

Karl Johann Bernhart

- 1977 – 1981 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Tschars
(heute Raiffeisenkasse Untervinschgau)
- 1982 – 1993 Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Tschars
- 1993 – 1995 Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse
Tschars
- 1996 – 2017 Obmann der Raiffeisenkasse Tschars

Karl Johann Bernhart hat sich runde 40 Jahre für die Raiffeisenkasse Tschars engagiert, davon 21 Jahre in Folge als Obmann. Daneben war der ausgebildete Weinsommelier über Jahre im Gemeinderat und im HGV-Ortsvorstand in Kastelbell/Tschars tätig.



Im Bild v.l.n.r. Erich Innerbichler, Robert Zampieri, Walter Seidner und Alexander Gasser

Walter Seidner

- 1977 – 1983 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Bozen
- 1983 – 2017 Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisen-
kasse Bozen
- 1997 – 2000 Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank
Südtirol AG

Walter Seidner hat sich vier Jahrzehnte für die Raiffeisenkasse Bozen engagiert und deren Entwicklung als langjähriger Präsident des Aufsichtsrates maßgeblich beeinflusst. Zudem war er als Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG tätig. Über die Raiffeisenorganisation hinaus war Walter Seidner in der Südtiroler Wirtschaftswelt sowie im Sozial- und Kulturbereich stets bestens vernetzt.



Im Bild v.l.n.r. Günther Seidner, Klaus Steckholzer, Christina Pupp, Heinrich Eisendle und Robert Nicolussi

Heinrich Eisendle

- 1988 – 1989 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Wipptal
- 1989 – 2014 Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Wipptal
- 1991 – 2000 Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- 2000 – 2015 Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- 2003 – 2009 Ersatzaufsichtsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 2006 – 2012 Aufsichtsrat des Fernheizwerkes Gossensaß
- 2015 – 2018 Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Wipptal

Heinrich Eisendle war drei Jahrzehnte im Raiffeisen-Genossenschaftswesen aktiv. Genau 30 Jahre war er im Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Wipptal tätig, davon ein Vierteljahrhundert als Aufsichtsratsvorsitzender. Daneben engagierte er sich viele Jahre erst als Verwaltungsrat und dann als Aufsichtsrat in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Ebenso war er über Jahre Aufsichtsrat des Fernheizwerkes Gossensaß.



Raiffeisen

Tätigkeitsbericht



1. Vorwort

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgenossenschaften!

Das Jahr 2018 war von weltweiten Spannungen geprägt. Der Klimawandel, die Migration, die schwelenden Handelskriege, eine wachsende Ungleichheit in der Gesellschaft und verstärkte nationale Egoismen bestimmten die Agenda. „Die globalen Risiken nehmen zu“, fokussiert der Risikobericht des Weltwirtschaftsforums von Davos die Lage.

Trotz der steigenden Unsicherheit ist die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Im Euroraum fiel das Wachstum mit 1,9 Prozent ebenso wie in Italien mit geschätzten 0,9 Prozent niedriger aus als noch im Jahr 2017. In Südtirol war die Entwicklung weiter von einer positiven Stimmung und einem guten Geschäftsklima geprägt; die Wirtschaftsleistung steigerte sich um 2,1 Prozent.

In diesem Umfeld konnten die Raiffeisen-Genossenschaften im Berichtsjahr ihre Position am Markt gut behaupten und ihre Leistungsfähigkeit und Stabilität untermauern. Das gilt besonders für die Südtiroler Raiffeisenkassen, die deutliche Zuwächse bei den Einlagen und Krediten verbuchen konnten. Der Rechnungsüberschuss der 41 Raiffeisenkassen samt Raiffeisen Landesbank lag mit 106 Mio. Euro über jenem der letzten Jahre.

Auch die landwirtschaftlichen Genossenschaften erzielten insgesamt gute Ergebnisse, auch wenn die Produktionsmengen vielfach niedriger ausfielen. Den Obstgenossenschaften wurden im Erntejahr 2017 mit 851.874 Tonnen Obst und Gemüse rund 14 Prozent weniger angeliefert als im Erntejahr 2016. Den Mitgliedern konnte im Geschäftsjahr 2017/18 mit 537,6 Mio. Euro aber deutlich mehr ausbezahlt werden als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche



Herbert Von Leon
Verbandsobmann

Auszahlungspreis je Kilogramm Obst und Gemüse lag mit 0,63 Euro um 57 Prozent über dem Vorjahreswert. Deutlich niedriger fiel auch die Traubenlese aus. Bedingt vor allem durch Frost, Hagel und Hitze verarbeiteten die Kellereigenossenschaften im Erntejahr 2017 mit 262.836 Dezitonnen rund 20 Prozent weniger Trauben. Insgesamt erzeugten sie daraus 176.488 hl Wein. Aufgrund der niedrigeren Menge konnte an die Mitglieder im Geschäftsjahr 2017/18 mit 70,1 Mio. Euro insgesamt rund 10 Prozent weniger ausbezahlt werden als im Jahr zuvor.

Die Molkereigenossenschaften verzeichneten im Geschäftsjahr 2018 mit 421,2 Mio. Kilogramm Milch eine merklich höhere Milchanlieferungsmenge, während der

durchschnittliche Auszahlungspreis an die Mitglieder mit 51,1 Cent je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist.

Auch die übrigen Mitgliedersparten wie die Energie-, Wasser-, Viehwirtschafts-, Einkaufs- und Konsum-, Sozial-, Wohnbau- und Parkplatz-, Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften sowie die Sonstigen Genossenschaften konnten ihrem Auftrag erfolgreich nachkommen.

Für den Raiffeisenverband war 2018 ein forderndes und spannendes Jahr mit einigen maßgeblichen Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung. So konnten sich die Raiffeisenkassen im Rahmen der Reform der Genossenschaftsbanken anstelle der ursprünglich vorgesehenen Gründung einer lokalen Bankengruppe für ein Institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) entscheiden. Ermöglicht wurde diese Chance durch die im vergangenen Juni vereidigte neue italienische Regierung aus Lega und Fünf-Sterne-Bewegung. Als Interessensvertreter hat der Raiffeisenverband alle Maßnahmen ergriffen, um für die Raiffeisenkassen das beste Zukunftsmodell zur Sicherung ihrer Eigenständigkeit und lokalen Verankerung zu erreichen. Damit konnte ein wichtiger Meilenstein für die strategische Neuausrichtung der Raiffeisen-Geldorganisation gesetzt werden.

Das Berichtsjahr stand auch im Zeichen der Neuausrichtung des Raiffeisenverbandes selbst, der sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess befindet. Mit der gemeinsamen Entwicklung eines neuen Zukunftsbildes wurden klare Ziele für das Unternehmen definiert. In einem konstruktiven Prozess haben daran neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Mitgliedsgenossenschaften und die Mandatare mitgearbeitet. Seit Mitte 2018 wird an der Umsetzung des neuen Zukunftsbildes gearbeitet, in dessen Vordergrund eine noch effektivere Betreuung unserer Mitglieder steht. In die Neuausrichtung des Raiffeisenverbandes parallel eingebunden ist auch

die Umsetzung einer neuen IT-Strategie, die auf einen hohen Kundennutzen und die Erschließung neuer Märkte ausgerichtet ist.

Als Dachverband der Südtiroler Genossenschaften und ihrer Verbände ist der Raiffeisenverband mit seinen Fachabteilungen und seinen knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Berichtsjahr wieder seinem statutarischen Auftrag nachgekommen. Mit den wachsenden Aufgaben als Berater, Dienstleister und Interessensvertreter war dieser bemüht, den Mitgliedsgenossenschaften neben effizienten Leistungen zu angemessenen Kosten vor allem gute Rahmenbedingungen für ihr Wirtschaften zu ermöglichen und die Sicherheit und Stabilität der gesamten Raiffeisenorganisation zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wurde auf den regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb der Organisation gelegt. So wurden periodische Fortbildungsabende für Mandatare der Raiffeisenkassen in den Bezirken veranstaltet. Auch war man bestrebt, die Präsenz bei den Mitgliedsgenossenschaften vor Ort zu stärken und die Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes wie auch mit Verbänden, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland weiter auszubauen.

Die Raiffeisen-Genossenschaften stehen solide da und verfügen über qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine gute Eigenkapitalausstattung. Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Relevanz der Genossenschaften in Südtirol wurde im Berichtsjahr Wert darauf gelegt, das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Unternehmensform in der Bevölkerung zu stärken. Dazu bot das Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ viele Möglichkeiten. Mit Veranstaltungen und Initiativen wurde aufgezeigt, wie zeitlos und innovativ die Genossenschaftsidee ist. Genossenschaften sind Teil des örtlichen Wirtschaftskreislaufs und ihre große Qualität besteht darin, dass sie Menschen und Unternehmen zum Zweck einer nachhaltigen Existenzsicherung vernetzen.



Im vollbesetzten Pavillon des Raiffeisenhauses in Bozen zog der Raiffeisenverband im Juni 2018 Bilanz über das Geschäftsjahr 2017.

Ich bedanke mich im Namen des Raiffeisenverbandes bei allen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Behörden des Landes für die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr. Besonders hervorgehoben seien die Regierung in Rom, der Landeshauptmann, die Südtiroler Parlamentarier, das Amt für Genossenschaftswesen, die anderen Landes- und Regionalbehörden, die italienische Bankenaufsicht sowie die Genossenschaftsverbände in Italien und in den Nachbarländern. Mein Dank ergeht auch an alle Mitgliedsgenossenschaften und jene Partner, mit denen der Raiffeisenverband geschäftliche und institutionelle Beziehungen pflegt. Dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat, der im Berichtsjahr neu bestellt wurde, danke ich für die geleistete Arbeit und für das Vertrauen. Ebenso

danke ich der Verbandsdirektion, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz.

In gemeinsamer Arbeit ist es gelungen, das Geschäftsjahr 2018 gut zu bewältigen und im Raiffeisen-Jubiläumsjahr entscheidende Meilensteine für die Zukunft unserer Organisation zu setzen. Für das laufende Jahr wünsche ich allen ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Wirken!

Herbert Von Leon
Verbandsobmann

2. Der Raiffeisenverband im Tätigkeitsjahr 2018

Geleitwort

„Unsere kleinteilige Wirtschaft ist geradezu für Genossenschaften geschaffen. Es ist diese Form der Organisation, nämlich der Hilfe zur Selbsthilfe, die es der Wirtschaft ermöglicht, wettbewerbsfähig zu sein und gemeinsam das zu schaffen, was einer allein nicht erreichen kann.“

Landeshauptmann Arno Kompatscher

Mit diesem Zitat, anlässlich der 125-Jahr-Feier der Südtiroler Raiffeisenkassen im Oktober 2014, hat Landeshauptmann Arno Kompatscher das genossenschaftliche Grundprinzip treffend zum Ausdruck gebracht. Das Zusammenspiel in einer genossenschaftlichen Gemeinschaft beruht auf Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Mitbestimmung und gegenseitiger Solidarität. Genossenschaften entstehen nicht als Selbstzweck, sondern immer aus einem wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Bedarf heraus. Ihre Stärken liegen in der Bündelung der Kräfte und in der Verbindung von genossenschaftlichen Werten mit betriebswirtschaftlichem Denken.

Mit diesen genossenschaftlichen Prinzipien legte Friedrich Wilhelm Raiffeisen einst den Grundstein für ein Wirtschaften, das den Menschen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt. Am 30. März 2018 wäre der Begründer der Genossenschaftsidee 200 Jahre alt geworden. Unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich“ würdigte die Raiffeisenorganisation im Jubiläumsjahr das große Lebenswerk des Sozialreformers. Mit verschiedenen Aktionen wurde auf die Vielfalt und den Stellenwert des Genossenschaftswesens aufmerksam gemacht. Dabei stand weniger die historische Retrospektive, als vielmehr die Innovationskraft und Aktualität der Genossenschaftsidee im Mittelpunkt. Die Bedeutung und das enorme Potential von Genossenschaften wurden auch bei der Fachtagung „200 Jahre F.W. Raiffeisen - eine Idee als Kraft für die

Zukunft“ beleuchtet und intensiv diskutiert. Genossenschaften sind moderne Wertschöpfungsnetzwerke mit vielversprechenden Zukunftsaussichten, denn mit ihrer Hilfe lassen sich globale Herausforderungen regional bewältigen, so lautete der einhellige Tenor der Experten.

Es mag ein denkwürdiger Zufall sein, dass gerade im Raiffeisen-Jubiläumsjahr die Weichen für eine strategische Neuausrichtung der Raiffeisen-Geldorganisation erfolgreich gestellt wurden. Ende Dezember haben sich bei einer Landestagung in Bozen 39 Raiffeisenkassen für den Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) entschieden und die Schritte zu dessen Umsetzung in die Wege geleitet. Gleichzeitig entschied man sich damit gegen die Gründung einer lokalen Bankengruppe, wie ursprünglich vom Gesetz vorgesehen. Die Wahlmöglichkeit war durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen entstanden. Damit ist es gelungen, die Autonomie und Eigenständigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort – wesentliche Erfolgsfaktoren in ihrer bisherigen Geschichte – zu erhalten und auch für die Zukunft zu wahren.

Mit Blick auf die Tätigkeit des Raiffeisenverbandes war es wiederum oberstes Ziel, den Erfolg und die Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Genossenschaften zu sichern. Unter diesem Aspekt war 2018 ein von vielen Herausforderungen geprägtes Jahr, das im Zeichen der Veränderung und Neuausrichtung stand. Bereits im Jahr 2017 hatte der Verwaltungsrat eine neue Strategie für die nächsten drei Jahre beschlossen, welche die Neupositionierung des Verbandes und seiner Leistungen beinhaltet. In diesem Rahmen wurde ein Zukunftsbild verabschiedet mit dem Ziel, den Raiffeisenverband markt- und dienstleistungsorientierter zu positionieren und die Mitgliedsgenossenschaften in den verschiedenen Sparten noch gezielter mit individuellen Lösungen zu bedienen. Mit dem Projekt #losgehts@RVS wurde im Berichtsjahr der Veränderungsprozess in die Wege geleitet; in Arbeitsgruppen



Robert Nicolussi, Revisionsdirektor
 Paul Gasser, Generaldirektor
 Christian Tanner, Vizedirektor

wurde intensiv an der konkreten Ausgestaltung des Zukunftsbildes gearbeitet.

Von großer strategischer Tragweite war im vergangenen Jahr auch die Umsetzung der neuen IT-Strategie, welche eine klare Trennung der IT-Dienstleistungen nach Zielmärkten vorsieht. Dies, um Synergien bestmöglich nutzen, Kunden besser bedienen und verstärkt neue Märkte erschließen zu können. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde Anfang Oktober die Abteilung IT-Waren und Dienstleistungen vollständig an die RUN AG abgetreten. In die neue Verbandsstrategie reihen sich auch die Vorbereitungsarbeiten zur Fusion der Raiffeisen-Gesellschaften Raiffeisen OnLine (ROL) und RUN (Raising Unified Network) zur neuen Gesellschaft KONVERTO. Durch die Fusion entsteht ein neues Raiffeisen IT-Netzwerk mit umfangreichem Dienstleistungsangebot und einer klaren Wachstumsstrategie in einem zunehmend härter werdenden Wettbewerb.

Neben der Umsetzung der strategischen Neuerungen war der Verband bestrebt, die Mitglieder in der Bewältigung des Tagesgeschäftes mit Beratungs- und Prüfungsleistungen mit der gewohnt hohen Qualität zu unterstützen. Dies gilt für die fachkompetente Beratung in allen betriebswirtschaftlichen, zivil-, steuer-, arbeitsrechtlichen und organisatorischen Fragen, für zuverlässige und anwenderfreundliche IT-Leistungen wie auch besonders für die objektive und unabhängige Prüfungstätigkeit einschließlich der gesetzlichen Rechnungsprüfung. Besonderes Augenmerk wurde

wiederum auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und hier vor allem auf die Führungskräfte – gelegt. Mit einer Vielzahl von Kommunikationsmaßnahmen wurden die Mitglieder und Kunden über aktuelle Themen informiert und eine offene Dialogkultur gefördert.

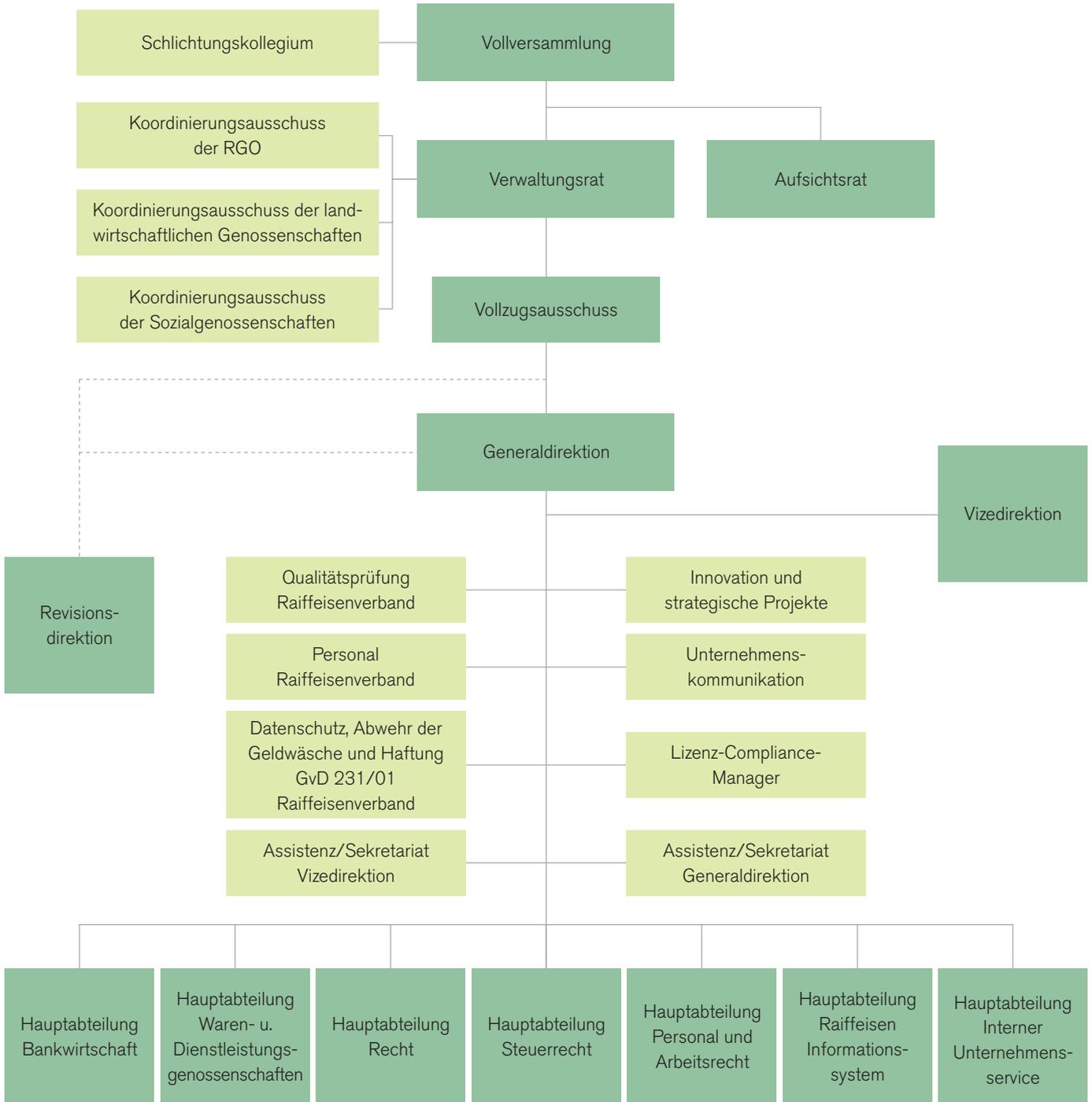
Maßgeblich für den Erfolg der gesamten Raiffeisenorganisation ist es, die gemeinsamen Interessen gezielt voranzubringen und Netzwerke zu pflegen. In diesem Bewusstsein wurde im Berichtsjahr wiederum ein hoher Einsatz für die gemeinsame Interessensvertretung geleistet. Ein großer Schwerpunkt dabei war die umfassende Begleitung und Unterstützung der Raiffeisenkassen bei der Reform der Genossenschaftsbanken.

Im einem Umfeld rasanter und tiefgreifender Veränderungen richten wir mit unserem Tun den Blick nach vorne und sind überzeugt, damit die Weichen für die Stabilität und den erfolgreichen Fortbestand der gesamten Raiffeisenorganisation zu stellen.

Für die gute Zusammenarbeit im Verwaltungs- und Aufsichtsrat, in den Fachgremien und im Führungskreis sowie den verantwortungsbewussten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir allen unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Paul Gasser, Generaldirektor
 Robert Nicolussi, Revisionsdirektor
 Christian Tanner, Vizedirektor

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes



Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes Südtirol verantwortlich, ihm obliegen laut Statut die Beschlussfassungen zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung. Zur Gewährleistung einer effizienten Geschäftsgebarung hat er die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert. Bei der Vollversammlung wurde der Verwaltungsrat neu gewählt, weil seine Amtsdauer auslief; von den 17 Verwaltungsräten haben vier auf eine Wiederwahl verzichtet, 13 wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt, somit sind vier Verwaltungsräte neu in diesem Gremium. Im Zuge der Neuwahl wurde Herbert Von Leon in seiner Funktion als Obmann des Raiffeisenverbandes bestätigt, ebenso Erich Ohrwalder und Robert Zampieri als Obmannstellvertreter.

Der aus 17 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und der fünfköpfige Vollzugsausschuss traten im letzten Geschäftsjahr

zu insgesamt 21 Sitzungen zusammen. Dabei wurden alle wichtigen Entscheidungen gefällt, die zur Stabilität und guten Geschäftsentwicklung beigetragen haben, wie die Genehmigung der Rechnungslegung, der Finanzplanung und der Durchführung von Investitionen.

Besonders hervorzuheben sind die Beratungen und Entscheidungen zur Reform der Genossenschaftsbanken und zum Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS). Von strategischer Tragweite waren Entscheidungen hinsichtlich der zukünftigen Rolle und Positionierung des Raiffeisenverbandes und der Neuausrichtung der IT-Dienstleistungen im Raiffeisenverband und in der Raiffeisen-Geldorganisation. Mit dem Beschluss, die RUN Raising Unified Network AG und die Raiffeisen OnLine GmbH im Jahr 2019 zu fusionieren, wurden die Weichen für ein neues Raiffeisen-IT-Netzwerk gestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Fach- und Sozialkompetenz sowie die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Raiffeisenverband einen hohen Stellenwert. Daher wird auf die gezielte und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter großen Wert gelegt.

Die Professionalisierung der Managementfähigkeiten der Führungskräfte sowie deren persönliche Entwicklung bildeten im Berichtsjahr einen besonderen Schwerpunkt. Zu diesem Zweck wurden eigene Seminare und Coachings organisiert. Die Ausbildung im Projekt- und Prozessmanagement wurde weiterentwickelt und ausgebaut. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Workshops diverser Arbeitsgruppen, in denen das Zukunftsbild des Raiffeisenverbandes erarbeitet und die

Weichen für dessen strategische Neuausrichtung gestellt wurden. Stark beansprucht wurden die Ressourcen auch durch die geplante Reform der Genossenschaftsbanken.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Berichtsjahr – unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 288 Personen auf 283. Zum Jahresende waren 296 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon ein Praktikant und 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 19 Ferialjobs und drei Praktika bot der Raiffeisenverband auch im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeit, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.



Bei der Weihnachtsfeier des Raiffeisenverbandes Südtirol wurden 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeitstreue ausgezeichnet.

Veränderungen des Personalstandes

Tätigkeitsbereich	Durchschnittl. Beschäftigte Anzahl 2018	Durchschnittl. Beschäftigte Anzahl 2017	Veränderung	in %
Generaldirektion	17,33	14,81	2,51	17,0 ↑
Revisionsdirektion	32,89	34,68	-1,79	-5,2 ↓
HA Bankwirtschaft	24,90	33,10	-8,20	-24,8 ↓
HA Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	6,06	5,89	0,17	2,8 ↑
HA Recht	9,11	7,78	1,33	17,1 ↑
HA Steuerrecht	20,71	18,40	2,31	12,5 ↑
HA Personal und Arbeitsrecht	19,78	19,60	0,18	0,9 ↑
HA Raiffeisen Informationssystem	125,71	128,52	-2,80	-2,2 ↓
HA Interner Unternehmensservice	26,35	24,88	1,47	5,9 ↑
Gesamt	282,83	287,67	-4,84	-1,7 ↓

Interessenvertretung und Einsatz für das Genossenschaftswesen

Der Raiffeisenverband pflegt Beziehungen zu allen maßgeblichen Behörden und öffentlichen Ämtern, die für das Genossenschaftswesen direkt oder indirekt von Bedeutung sind. Er unterhält Verbindungen zu genossenschaftlichen Einrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene sowie zu öffentlichen Institutionen, zur Wirtschaft, zum Sozialbereich und zur Wissenschaft. Zudem ist der Verband in den Gremien vieler Einrichtungen und Körperschaften auf Landes- und Staatsebene vertreten, wie in der Handelskammer, im Wirtschaftsforschungsinstitut, in der Regionalen Kommission der Bankenvereinigung ABI und in den gesamtstaatlichen Verbänden Confcooperative und Federcasse. Dadurch kann der Raiffeisenverband die Interessenvertretung seiner Mitgliedsgenossenschaften unmittelbar wahrnehmen.

Reform der Raiffeisenkassen

Der Raiffeisenverband hat im Berichtsjahr alles darangesetzt, um für die Raiffeisenkassen ein Zukunftsmodell zu erreichen, das die genossenschaftlichen Prinzipien und die lokale Eigenständigkeit am besten wahrt. Im Herbst zeichnete sich die Bereitschaft der Regierung ab, Raiffeisen in Alternative zur Bildung einer lokalen Bankengruppe die Errichtung eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) einzuräumen. Ermöglicht wurde dies schließlich durch einen Passus im Dekret Nr. 119/2018 („Decreto Fiscale“), das von Senat und Abgeordnetenkammer in das Gesetz Nr. 136/2018 umgewandelt wurde.

In der Folge leitete der Raiffeisenverband die notwendigen Maßnahmen in die Wege, damit die Raiffeisenkassen anstelle einer lokalen Bankengruppe einem IPS beitreten



Auf Einladung des Raiffeisenverbandes tagte der Exekutivausschuss des Italienischen Zentralverbandes der Raiffeisenkassen Federcasse im Juli 2018 in Bozen.

können. Bei einer Landestagung entschieden sich Ende Dezember 39 Raiffeisenkassen für den Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems. In einer Mitteilung setzte der Raiffeisenverband die Banca d'Italia zu Jahresbeginn 2019 darüber in Kenntnis und leitete damit die Gründung eines IPS in die Wege.

Auf Einladung des Raiffeisenverbandes stellten im April des laufenden Jahres Vertreter des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) das seit über 80 Jahren bewährte Institutsbezogene Sicherungssystem der Genossenschaftsbanken in Deutschland vor. Ebenso im laufenden Jahr wurde beschlossen, ein IPS nach deutschem Muster zu errichten. Derzeit wird am Einreichprojekt für den Genehmigungsantrag bei der Aufsichtsbehörde gearbeitet.

Neues Zukunftsbild für den Raiffeisenverband

Im Berichtsjahr wurde ein neues Zukunftsbild entwickelt, um den Raiffeisenverband als modernes und wettbewerbsfähiges Dienstleistungsunternehmen gegenüber Mitgliedern und Kunden zu etablieren. Die Basis dafür wurde in Klausurtagungen und Workshops gelegt, an denen Mitarbeiter und Mandatäre des Verbandes sowie Vertreter der Mitgliedsgenossenschaften teilgenommen haben. Im Mittelpunkt der Neuausrichtung des Raiffeisenverbandes stehen das Leistungsspektrum und die Mitgliederbetreuung. Unter anderem wird es im Raiffeisenverband ein eigenes Mitgliederbetreuungszentrum geben. Im laufenden Jahr wurde schließlich das neue Organisationsmodell und Organigramm genehmigt, an dessen konkreter Umsetzung gearbeitet wird.

Jubiläumsjahr 2018

2018 stand im Zeichen des Jubiläumsjahres „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“. Unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich“ nutzte der Raiffeisenverband das Jahr, um die Aktualität der Genossenschaftsidee und deren vielfältige Umsetzung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu beigetragen haben unter anderem eine

Imagekampagne, ein Kurzfilm und ein Online-Gewinnspiel. Zudem wurde ein Innovationswettbewerb ausgeschrieben, um neue genossenschaftliche Ideen zu fördern und das Potential von Genossenschaften sichtbar zu machen. Die eingereichten genossenschaftlichen Projekte und Ideen wurden von einer Fachjury aus Vertretern des NOI-Techpark, des IXL Center - Center for Innovation, Excellence and Leadership, des Österreichischen Raiffeisenverbandes, der Freien Universität Bozen und des Raiffeisenverbandes ausgewählt und prämiert. Gemeinsam mit dem Internationalen Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum (IGA) wurde an der EURAC in Bozen eine wissenschaftliche Fachtagung organisiert. Das Jubiläumsjahr diente auch dazu, die Kontakte über die Landesgrenzen hinaus zu fördern und die Kontakte zur Internationalen Raiffeisen-Union (IRU) zu stärken. Eine einprägsame Initiative war auch die Reise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes zur Geburts- und Wirkungsstätte von F. W. Raiffeisen im Westerwald.

Veranstaltungen und Arbeitstreffen

Die Kontaktpflege zu den politischen Vertretern und Entscheidungsträgern in Brüssel, Rom und Bozen sowie zu den verschiedenen Organisationen und Institutionen stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Interessensvertretung. Der Austausch erfolgte dabei vielfach bei gemeinsamen Treffen und Tagungen.

Der Kontakt mit der Aufsichtsbehörde der Banca d'Italia wurde weiter eng gepflegt. Der Raiffeisenverband stand im kontinuierlichen Dialog mit der Direktion der Filiale der Banca d'Italia in Bozen. In bewährter Form konnte mit dem neuen Direktor Maurizio Cannistraro, der die Leitung der Filiale im Mai 2018 übernahm, die gute Zusammenarbeit gefestigt und fortgeführt werden.

Auf Einladung des Raiffeisenverbandes tagte der Exekutivausschuss des Italienischen Zentralverbandes der Raiffeisenkassen Federcasse in Bozen. An dem Treffen im Juli am Sitz der Mila Bergmilch Südtirol nahmen neben Federcasse-Präsident Augusto Dell'Erba, Direktor

Sergio Gatti und fünfzehn Ausschussmitgliedern auch die Führungsspitze des Raiffeisenverbandes teil. Themen waren u. a. die Neuorganisation und Umstrukturierung von Federcasse und die Reform der Genossenschaftsbanken. Mit dem Treffen konnten das Vertrauen und die gegenseitige Beziehung verstärkt werden.

Im September hielt die genossenschaftliche Versicherungsgruppe Assimoco auf Einladung des Raiffeisenverbandes im Thermenhotel in Meran ihre Verwaltungsratssitzung nach der Sommerpause ab. Neben aktuellen Themen stand die Genehmigung der Halbjahresbilanz an. Der Raiffeisenverband nutzte das Treffen für einen intensiven Austausch mit der Führungsspitze der Assimoco.

Neustift war Ende Oktober hingegen der Veranstaltungsort für die „Conferenza per l'Assicurazione“ der Versicherungsgruppe Assimoco, an der zahlreiche Vertreter ausgewählter Genossenschaftsbanken aus ganz Italien teilgenommen haben. Bei einer Informationstagung der Raiffeisenkassen vergangenen Oktober in Bozen stellte der italienische Ökonom und Präsident des Centro Europa Ricerche (CER) Vladimiro Giacchè auf Einladung des Raiffeisenverbandes eine Studie vor, welche die Unterschiede zwischen einem Institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) und einer Genossenschaftlichen Bankengruppe beleuchtet. Giacchè verwies darauf, dass rund 50 Prozent der Kreditinstitute im Euroraum heute an einem Institutsbezogenen Sicherungssystem teilnehmen würden und kam zum Schluss, dass ein IPS den Raiffeisenkassen deutliche wirtschaftliche und organisatorische Vorteile biete.

Unter dem Motto „Wo bleibt der Anstand?“ veranstaltete der Raiffeisenverband im März den traditionellen Presseempfang für die Südtiroler Journalisten und Medienvertreter. Referent der Veranstaltung im Hotel Laurin war Axel Hacke. Der deutsche Journalist, Kolumnist und Bestsellerautor zeigte auf, wie aktuell der Begriff „Anstand“ für das gesellschaftliche Zusammenleben ist. Mit seinem Bestseller „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“, hat er den Nerv der Zeit getroffen.



Bei einer Informationstagung für die Raiffeisenkassen stellte der Präsident des Centro Europa Ricerche (CER) Vladimiro Giacchè (rechts) eine Studie zum Institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) vor.

Austausch mit Verbänden im In- und Ausland

Im Berichtsjahr wurden die guten Beziehungen und die enge Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftsverbänden und mit Genossenschaftsverbänden im In- und Ausland erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut. So besteht neben den traditionell engen Beziehungen zu den Genossenschaftsverbänden Tirol und Bayern vor allem eine gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Raiffeisenverband, die sich in einem regen Austausch zu den verschiedensten Themenbereichen manifestiert.

Im Januar nahm die Führungsspitze des Raiffeisenverbandes an der jährlichen Informationstagung des Österreichischen Raiffeisenverbandes teil. Die Tagung stand unter dem Motto „Sicherheit: eine strategische Herausforderung“ und zeigte die starke Abhängigkeit von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen von den IT-Weltkonzernen auf.

Im Rahmen einer europäischen Studienreise machten rund 40 Vertreter von Genossenschaftsbanken aus Brasilien im Mai auch in Bozen Halt. Im Raiffeisenverband wurde die Reisegruppe über die Entwicklung des Raiffeisen-Genossenschaftswesens und über den Aufbau der Raiffeisenorganisation und der Raiffeisenkassen informiert. Zudem erhielten sie Einblick in die genossenschaftlichen Leitungsstrukturen, in das Mitgliederwesen und in die Reform der Genossenschaftsbanken.

Der persönliche Austausch stand bei einem Treffen der Führungsspitzen des Raiffeisenverbandes Steiermark und des Raiffeisenverbandes Tirol in Brixen im Vordergrund. Bei dem Treffen, das im November auf Einladung des Raiffeisenverbandes Südtirol zustande kam und bei dem mehrere kulturelle Akzente geboten wurden, konnten die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den drei Verbänden weiter gefestigt werden.

Weiter fortgesetzt wurde im Berichtsjahr der Austausch mit den lokalen Genossenschaftsverbänden, um neue Impulse für die Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens in Südtirol zu setzen. So wurden zwischen dem Raiffeisenverband und dem Genossenschaftsverband Legacoopbund bei einem Herbsttreffen im Raiffeisenhaus verschiedene Themen der Zusammenarbeit erörtert. Ebenfalls im Raiffeisenhaus

wurde Mitte Juni zwischen den Genossenschaftsverbänden Legacoopbund und Confcooperative Alto Adige – Südtirol eine Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit und einen möglichen Zusammenschluss unterzeichnet. Damit wurde der Weg der Bündelung der Kräfte zwischen den Verbänden weiter fortgesetzt.

Unter dem Motto „Genossenschaften von A bis Z – Neue Videoclips für den Schulunterricht“ wurden im September bei einer Pressekonferenz in Bozen neue animierte Kurzvideos vorgestellt. Die Videoclips in deutscher und italienischer Sprache zeigen Schülern der Oberschulen die Merkmale einer Genossenschaft in einfacher Form verständlich auf. Die Videoclips für den Schulunterricht wurden im Auftrag des Raiffeisenverbandes und der Genossenschaftsverbände Cooperdolomiti und Legacoopbund mit Unterstützung des



Brasilianische Genossenschaftsvertreter informierten sich im Raiffeisenverband über das heimische Genossenschaftswesen.

Amtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens ausgearbeitet. Damit wurde ein weiterer Schritt gesetzt, das Wissen über die Genossenschaft als moderne Unternehmensform in den Oberschulunterricht stärker zu verankern.

Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und der Internationalen Raiffeisen Union (IRU)

Der Raiffeisenverband ist Mitglied der Internationalen Raiffeisen Union (IRU), des Instituts für Genossenschaftswesen der Universität Münster sowie des Internationalen Instituts für Genossenschaftsforschung im Alpenraum (IGA). Durch die Teilnahme an der IRU-Vollversammlung im September in Koblenz konnten wertvolle internationale Kontakte geknüpft werden. Gemeinsam mit dem Internationalen Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum (IGA) veranstaltete der Raiffeisenverband im Oktober in der Bozner Eurac eine Fachtagung unter dem Motto „200 Jahre F. W. Raiffeisen – Eine Idee als Kraft für die Zukunft“, welche die Bedeutung der Genossenschaften als lokal und international tätige Wertschöpfungsnetzwerke beleuchtete. Die Referenten waren der Südtiroler Historiker Hans Heiss, die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Genossenschaftswesen an der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster Theresia Theurl, Andreas Kappes, Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (DGRV) und Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen Union (IRU), Johannes Leitner, Geschäftsführer des Raiffeisen-Revisionsverbandes Niederösterreich-Wien, sowie der Bildhauer und Künstler Martin Burkhard von „Genoinnovation“ aus Niedersachsen.

Landwirtschaft im Fokus der Weiterentwicklung

Auf ein großes Echo stieß die im März vom Raiffeisenverband veranstaltete Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Kellerei Meran Burggräfler, die unter dem Motto „Im Spannungsfeld zwischen Verbraucherwünschen und Lebensmittelerzeugung. Interessen.



Mitte Juni wurde im Raiffeisenhaus zwischen den Genossenschaftsverbänden Legacoopbund und Confcooperative Alto Adige - Südtirol eine Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit unterzeichnet.

Emotionen. Innovation“ stand. Johann Költringer, Leiter der Abteilung Wirtschafts-, Agrar- und Europafragen im Österreichischen Raiffeisenverband, erläuterte die künftige gemeinsame Agrarpolitik in Europa. Manuela Schürr, Leiterin der Unternehmenskommunikation in der AMA Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, sprach über das Thema „Sagen, was Sache ist. Die Realität ist den Konsumenten zumutbar“. Klemens Skibicki, Professor für Economics, Marketing und Marktforschung an der Cologne Business School in Köln, referierte über „Landwirtschaft im digital vernetzten Zeitalter – richtig verstehen oder untergehen?“ und betonte, dass der digitale Strukturwandel nicht mehr rückgängig zu machen sei.

Weitere Ereignisse

Im Rahmen der Jahresvollversammlung am 15. Juni 2018 wurden die Gremien des Raiffeisenverbandes für das Triennium 2018 - 2021 neu gewählt.

Die Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates des Raiffeisenverbandes zogen auch die Neubestellung verschiedener Koordinierungsausschüsse und Arbeitskreise mit sich, da die Amtszeit dieser Gremien an jene des Verwaltungsrates gebunden ist.

So wurde im Berichtsjahr unter anderem der Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ neu besetzt

und die Höchstzahl der Mitglieder von bisher 10 auf 15 erhöht. Der 2015 vom Raiffeisenverband gegründete Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ setzt sich dafür ein, dass mehr Frauen verantwortungsvolle Positionen in Gremien von Genossenschaften übernehmen. Im Berichtsjahr neu besetzt wurde auch der vom Raiffeisenverband im Jahr 2016 als beratendes Gremium eingerichtete Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften. Auch hier wurde die Höchstzahl der Mitglieder von 10 auf 12 erhöht.

Neu bestellt wurde zudem der Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften, dem Vertreter des Südtiroler Bauernbundes und der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände der Bereiche Obst, Wein, Milch und Vieh sowie des Beratungsrings Berglandwirtschaft BRING und des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau angehören. Neu in diesem Koordinierungsausschuss sind die Mitglieder des Verwaltungsrates des Raiffeisenverbandes, welche die landwirtschaftlichen Genossenschaften vertreten.

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Der Kernauftrag der Stabsstelle Unternehmenskommunikation besteht in der Koordination und Betreuung einer zielgerichteten Information und Kommunikation des Raiffeisenverbandes mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und der Öffentlichkeit.

Im Berichtsjahr übernahm die Stabsstelle wiederum Aufgaben der klassischen PR- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betreuung der hausinternen Medien. Dazu zählen das Raiffeisen Magazin, dessen Online-Ausgabe, die Raiffeisen Mitteilungen, die Internetseite des Raiffeisenverbandes und das Genossenschaftsportal Raiffeisen Nachrichten mit Facebook. Für interessierte Mitglieds-genossenschaften wurde täglich der Pressespiegel erstellt. Zudem gestaltete die Stabsstelle Hörbeiträge zu aktuellen genossenschaftlichen Themen in der RAI-Sendung „Land und Leben – das Magazin für die Landwirtschaft“.

Die Stabsstelle Unternehmenskommunikation organisierte eine Reihe von Veranstaltungen, darunter die Vollversammlung

des Raiffeisenverbandes, den traditionellen Presseempfang für alle Südtiroler Medienvertreter und die Tagung für landwirtschaftliche Genossenschaften. Das 200-Jahr-Jubiläum des Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen bot Anlass, mit verschiedenen Initiativen und Veranstaltungen auf die Aktualität der Genossenschaftsidee hinzuweisen. Diese wurde durch eine gezielte ganzjährige PR-Kampagne vermittelt. Um das Wissen über das Genossenschaftswesen in den Schulen stärker zu verbreiten, wurden – gemeinsam mit den Genossenschaftsverbänden Cooperdolomiti und Legacoopbund und mit der Unterstützung des Landes Südtirol – Videoclips für den Schulunterricht erarbeitet. Aufgabe der Stabsstelle war es zudem, die Mitglieds-genossenschaften in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und Informations- und Kommunikationsnetze zu optimieren. So wurde im Berichtsjahr die webbasierte Anwendung „RVS Wissen“, welche 2017 zur digitalen Informationsübermittlung eingeführt wurde, weiter ausgebaut und verbessert.



Über hundert Genossenschaftsvertreter kamen im März 2018 zur Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften des Raiffeisenverbandes in die Kellerei Meran Burggräfer.

Stabsstelle Qualitätsprüfung

Die Stabsstelle Qualitätsprüfung überprüft die Abteilungen des Raiffeisenverbandes auf ihre Qualität, Effizienz und Effektivität im Ablauf und auf die Verrichtung ihrer Aufgaben. Zudem kontrolliert sie die ordnungsgemäße Umsetzung von Gesetzen und internen Regelungen. Auch nimmt die Verantwortliche der Stabsstelle an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil und arbeitet an verschiedenen internen Projekten mit, welche die Steigerung der

Qualität in den Abläufen zum Ziel haben. Mit dem Ziel, die Qualität der Leistungen laufend zu verbessern, führte die Stabsstelle eine Reihe externer Umfragen bei Mitgliedern und Kunden durch.

Die Stabsstelle Qualitätsprüfung koordiniert das Kontroll- und Prüfungskomitee, welches das jährliche Audit im IT-Bereich plant, und unterstützt die externen Auditoren bei der Durchführung der Überprüfungen.

Stabsstelle Personal Raiffeisenverband

Die Stabsstelle Personal Raiffeisenverband begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Entwicklung und unterstützt die Hauptabteilungsleiter in ihren Führungsaufgaben. Sie sorgt dafür, dass personelle Ressourcen rechtzeitig zur Verfügung stehen und kümmert sich um eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt stellt die weitere Professionalisierung der Führungskräfte dar. Im Berichtsjahr wurden

43 Stellen ausgeschrieben und 37 Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 348 Lebensläufe gesichtet. Vermehrt begleitete die Stabsstelle Personalauswahlverfahren in Mitgliedsgenossenschaften. Sie organisierte die ganzjährige Kleinkinderbetreuung, die Sommerbetreuung für Kinder und ein strategisches Regenerationsmanagement für Führungskräfte. Auch die Mitarbeit bei verbandsinternen Projekten zählte zu ihrer Tätigkeit.

Stabsstelle Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung GvD 231/01 Raiffeisenverband

Die Stabsstelle hat die Bereiche Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung des Raiffeisenverbandes für Straftaten im Interesse des Unternehmens nach GvD 231/01 begleitet. Neben dem periodischen Austausch mit der Generaldirektion zum Stand der Umsetzung in den einzelnen Bereichen, unterstützte die Stabsstelle vor allem den Aufsichtsrat bei seinen Kontrollhandlungen und Sitzungen. Der Sensibilisierung und kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde weiterhin großes Augenmerk geschenkt. Gemeinsam mit den Abteilungen IT-Risikomanagement, IT-Compliance und

der Hauptabteilung Recht wurde der Sicherheitsbericht erarbeitet. Dies, um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und die Umsetzung der vorgegebenen Standards zur Datensicherheit zu gewährleisten. Einen Schwerpunkt im Berichtsjahr nahm die Umsetzung der Vorgaben gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (Nr. 679/2016) ein, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist. Diese erfolgte im Rahmen eines unternehmensübergreifenden Projektes. In diesem Zusammenhang wurde für den Raiffeisenverband die Funktion des Datenschutzverantwortlichen (DPO) eingerichtet.

Stabsstelle Innovation und strategische Projekte

Der Kernauftrag der Stabsstelle besteht darin, innovative Produkte und Dienstleistungen für die Mitgliedsgenossenschaften und Kunden des Raiffeisenverbandes zu entwickeln sowie Kontakte und Beziehungen zu Netzwerkpartnern und Entscheidungsträgern auf Landes-, Staats- und EU-Ebene zu pflegen. Die Stabsstelle war im Berichtsjahr mit der Leitung von

strategischen Projekten des Raiffeisenverbandes betraut, darunter die Umsetzung des Zukunftsbildes, das 2018 vom Verwaltungsrat beschlossen wurde. Die Generaldirektion wurde bei der Implementierung der IT-Strategie und der neuen Bestimmungen im Bereich Datenschutz unterstützt. Seit 2018 ist auch die Verwaltung der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG in der Stabsstelle angesiedelt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen

Beteiligungen	Accademia BCC s. cons. p. a. (Rom)	ECRA GmbH (Rom)
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (Bozen)	Credit Solution AG (Bozen)	Raiffeisen OnLine GmbH (Bozen)
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (It. Ges. 59/92, Bozen)	Versicherungsgesellschaft Assimoco AG (Segrate-MI)	Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft (Bozen)
Interregionale Druckerei- und Vertriebsgesellschaft der Raiffeisenkassen CISCRA AG (Rovigo)	Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH RVD (Bozen)	Confcooper Genossenschaft (Rom)
Beteiligungsgesellschaft der Raiffeisenkassen Italiens ICCREA Banca AG (Rom)	RUN AG (Bozen)	Sprint Italia GmbH (Bozen)
Strategisch-wirtschaftliche Mitgliedschaften	FfG Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e. V. (Universität Münster)	Consorzio ABI LAB (Rom)
Dachverband der Genossenschaften Italiens Confederazione Cooperative Italiane C.C.I. (Rom)	Europäische Akademie EURAC (Bozen)	Verein Palisco (Bozen)
Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse (Rom)	IBI Research GmbH an der Universität Regensburg	Fondo di Garanzia Istituzionale FGI (Rom)
Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA (Innsbruck)	C.B.I. Corporate Banking Interbancario (Rom)	
Internationale Raiffeisen-Union IRU (Bonn)	Plattform Land (Bozen)	

Stand: Dezember 2018

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Als gesetzlich anerkannter Vertretungsverband hat der Raiffeisenverband diesen Fonds im Sinne des Gesetzes Nr. 59/1992 bzw. des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 errichtet. Das Gesetz sieht für den Vertretungsverband eine Mindestbeteiligung von 80 Prozent vor. Der Raiffeisenverband hält an diesem Fonds eine Beteiligung von 99,5 Prozent. Die Verwaltung des Fonds ist dem Raiffeisenverband übertragen. In den Raiffeisen Mutualitätsfonds fließen laut Gesetz drei Prozent der Gewinne der Mitgliedsgenossenschaften ein. Im Falle einer Liquidation von Genossenschaften muss nach Zahlung aller Verbindlichkeiten und nach Rückzahlung der Geschäftsanteile an die Mitglieder das Restvermögen an den Mutualitätsfonds überwiesen werden.

Im Jahr 2018 betragen die eingezahlten Mittel aus drei Prozent der Gewinne der Mitgliedsgenossenschaften insgesamt 3,4 Mio. Euro. Davon stammten rund 70 Prozent von den Raiffeisenkassen und 30 Prozent von den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften. 66.000 Euro hingegen wurden aufgrund der Liquidierung von Genossenschaften eingezahlt.

Unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen wurden den Genossenschaften 2018 38 Beiträge (darunter 6 Verbundprojekte) in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. Euro gewährt. Zudem wurden im Berichtsjahr Beiträge in Höhe von insgesamt 2,5 Mio.

Euro für 258 Ansuchen ausbezahlt, die teilweise bereits in den vorhergehenden Jahren eingereicht worden sind. Der Raiffeisenverband wurde im Berichtsjahr vom Raiffeisen Mutualitätsfonds beauftragt, verschiedene Projekte im Interesse der Mitgliedsgenossenschaften, wie beispielsweise die Begleitung von Genossenschaftsgründern, auszuarbeiten. Dafür hat der Raiffeisenverband dem Raiffeisen Mutualitätsfonds insgesamt 130.000 Euro einschließlich MwSt. in Rechnung gestellt.

Der Raiffeisen Mutualitätsfonds hat als unterstützendes Mitglied Anteile in Höhe von 1,9 Mio. Euro bei Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und nachrangige Obligationen in Höhe von 7,2 Mio. Euro bei Raiffeisenkassen gezeichnet und eingezahlt. Die Beteiligungen als förderndes Mitglied sind zu 45 Prozent abgewertet. Das Fondsvermögen betrug zu Jahresende 10,59 Mio. Euro, davon waren 6,45 Mio. Euro bereits für Beiträge verpflichtet.

Der verwaltete Mutualitätsfonds wird entsprechend den statutarischen Bestimmungen im Eigenkapital der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die für die Abdeckung der Aufwendungen notwendigen Einnahmen werden direkt aus dem Mutualitätsfonds abgebucht, wodurch die Erfolgsrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.

Solution AG

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, die Südtiroler Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol bei der Einbringung der notleidenden Forderungen zu unterstützen und einen Beitrag zur Verbesserung von deren Einbringlichkeit zu leisten. Die Solution AG erfüllt ihren Auftrag durch den Ankauf von Forderungen aus den Büchern der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol und durch die professionelle Betreuung der Raiffeisenkassen bei der

Verwaltung der notleidenden Kreditpositionen.

Die Solution AG hat im Geschäftsjahr 2018 über insgesamt zehn neue zweifelhafte Kundenpositionen mit einem Nominalwert von 3,3 Mio. Euro von den Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol angekauft. Darüber hinaus wurden weitere drei Kreditpositionen für einen möglichen Ankauf bewertet. Das Unternehmen erzielte 2018 einen Reingewinn von 135.020 Euro.



Vertreter der Assimoco-Gesellschaften bei der Verwaltungsratssitzung im Hotel Terme Meran.

Assimoco-Gesellschaften (Versicherung)

Das Versicherungsgeschäft in Italien war im Berichtsjahr von strukturellen Veränderungen und einem starken Wettbewerb bei den Beitragseinnahmen gekennzeichnet. Die Sachversicherungen verzeichneten einen Zuwachs von 2,4 Prozent; im dritten Quartal beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 26,2 Mrd. Euro. In der Sparte der Lebensversicherungen stiegen die Beitragseinnahmen im Berichtsjahr um 6,1 Prozent auf 76,8 Mrd. Euro.

Gemeinsam mit dem nationalen Dachverband Confederazione Cooperative Italiane (C.C.I.) in Rom und dem deutschen Genossenschaftsversicherer R+V mit Sitz in

Wiesbaden ist der Raiffeisenverband in der Versicherungsgruppe Assimoco stark engagiert und in die Führung der Gesellschaften eingebunden.

Die Assimoco-Gesellschaften haben sich im Berichtsjahr erneut zufriedenstellend entwickelt. Mit einem Bilanzgewinn von 19,7 Mio. Euro und einem Beitragsvolumen von 262,3 Mio. Euro erzielte die Assimoco-Sachversicherung ein gutes Geschäftsergebnis. Die Assimoco-Lebensversicherung weist einen Bilanzgewinn von 11,3 Mio. Euro und ein Beitragsvolumen von 324,4 Mio. Euro auf.



Vollversammlung des Raiffeisen Versicherungsdienstes in der neuen Kellerei Bozen

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH (RVD)

Die Raiffeisenkassen konnten ihren stetigen Wachstumskurs im Versicherungsgeschäft auch 2018 erfolgreich fortsetzen. Entscheidend für den Markterfolg war die bewährte und gute Zusammenarbeit zwischen dem Raiffeisen Versicherungsdienst und den Raiffeisenkassen. Die Gesellschaft stand den Raiffeisenkassen in allen Versicherungsbelangen zur Seite und betreute die Abwicklung des Geschäftes.

Die Beitragseinnahmen im Sachversicherungsgeschäft erreichten im Jahr 2018 69,2 Mio. Euro und im Lebensversicherungsgeschäft 56,7 Mio. Euro. Die Anzahl der bearbeiteten Schadensfälle betrug 18.700, für welche

39,5 Mio. Euro an Schadensvergütungen ausbezahlt wurden. Aus dem Versicherungsgeschäft konnten die Raiffeisenkassen im Berichtsjahr insgesamt 12,4 Mio. Euro an Provisionen einnehmen.

Auch im Berichtsjahr konnte die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH ihre gute Marktposition weiter ausbauen und somit ihren seit Jahren anhaltenden Erfolgskurs fortführen.

Die Gesellschaft, bei welcher der Raiffeisenverband eine knapp 70-prozentige und die Raiffeisen Landesbank eine 30-prozentige Beteiligung hält, konnte 2018 einen Gewinn nach Steuern von 1,7 Mio. Euro erwirtschaften.

Raiffeisen OnLine GmbH (ROL)

Die Raiffeisen OnLine GmbH kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Der Fokus bei den Dienstleistungen lag wiederum auf den Internetanschlüssen via Glasfaser und der Internet-Telefonie „ROL Voice Business“ sowie auf Programmierleistungen. In der Softwareentwicklung wurden Apps und Webanwendungen für namhafte Unternehmen und Organisationen realisiert.

Die Raiffeisen OnLine GmbH ist Südtirols kundenstärkster Internet- und Anwendungsdienstleister. 2018 wurde intensiv an den Vorbereitungen und der Strategieentwicklung für

die Fusion der Raiffeisen OnLine GmbH mit der RUN AG zur KONVERTO AG gearbeitet. Durch die Fusion entsteht ein neues IT-Netzwerk mit einem umfangreichen Dienstleistungsportfolio und einer klaren Wachstumsstrategie für die nächsten Jahre.

Im Berichtsjahr konnte das Unternehmen sein bestes Jahresergebnis seit Bestehen erzielen: Die Nettoumsatzerlöse sind auf knapp über 9 Mio. Euro (+11,5 %) angewachsen und der Gewinn konnte um 8 Prozent auf rund 653.823 Euro gesteigert werden.



Gesellschafterversammlung der Raiffeisen OnLine GmbH

Raising Unified Network AG (RUN)

Die RUN AG wurde im Jahr 2001 gegründet und beliefert seitdem zahlreiche Unternehmen in Südtirol und im norditalienischen Raum mit IT-Lösungen.

Das Dienstleistungsangebot wurde im Berichtsjahr kontinuierlich ausgebaut. Neben den Netzwerkanbindungen mit hoher Verfügbarkeit (MPLS und Glasfaser) und den klassischen Diensten in der Informationstechnologie, hat sich die RUN AG vor allem auf die Beratung und Implementierung neuer Lösungen im schnell wachsenden Umfeld des Cloud Computing spezialisiert und zwar auf

Virtualisierung, Hosting, Storage und Disaster Recovery. Datenschutz und Datensicherheit standen weiterhin im Fokus. Zudem wurden im Berichtsjahr erstmals die Warengenossenschaften im ERP-Umfeld betreut. Auch bei der RUN AG wurde im Berichtsjahr intensiv an den Vorbereitungen zur Fusion mit der Raiffeisen OnLine GmbH gearbeitet.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 11,3 Mio. Euro und einen Gewinn von 417.097 Euro.



Gesellschafterversammlung der Raising Unified Network AG

3. Der statutarische Mitgliederauftrag

Die Aufgabengebiete des Raiffeisenverbandes sind nach einschlägigen gesetzlichen Vorgaben und dem statutarischen Mitgliederauftrag ausgerichtet. Sie umfassen die Genossenschaftsüberwachung als behördlichen Auftrag und die Interessenvertretung der Mitgliedsgenossenschaften sowie verschiedene Beratungs-, Betreuungs- und Serviceleistungen im Rahmen des Mitgliederauftrages.

Personal und arbeitsrechtliche Beratung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht** betreut die Mitgliedsgenossenschaften in allen Belangen des Arbeits- und Sozialrechtes sowie der Personaladministration und in verschiedenen Aspekten der Personalentwicklung. Sie sorgt für eine möglichst konfliktfreie und harmonische Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehung. Das Leistungsspektrum umfasst zudem die Interessensvertretung, die gewerkschaftlichen Verhandlungen und die Beratung in Streitfällen.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Zu den Kerntätigkeiten der Hauptabteilung gehörten im Geschäftsjahr wiederum das Erstellen von Lohn- und Gehaltsauswertungen, das Ausarbeiten von Musterverträgen und spezifischen Arbeitsverträgen, das An- und Abmelden beim Arbeitsservice sowie das Umsetzen verwaltungstechnischer und gesetzlicher Auflagen. 2018 wurden insgesamt über 110.000 Lohn- und Gehaltsstreifen unter Anwendung von 27 verschiedenen Kollektivverträgen ausgearbeitet. Die Auswertungen wurden zu einem großen Teil digital bereitgestellt.

Gesetzliche Bestimmungen

Aufgrund der sich ständig ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen waren die Fachberater im Berichtsjahr wieder stark gefordert. Besonders herausfordernd waren die Vielzahl neuer arbeitsrechtlicher Bestimmungen und die Interpretation der Normen und damit die Beratung im Tagesgeschäft. Die Rückforderung der Sozialbeiträge in der Landwirtschaft und die damit verbundenen rechtlichen Schritte forderten wiederum einen hohen Einsatz. Das seit 1997 beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte behängende Verfahren konnte positiv abgeschlossen werden; dabei wurde den Genossenschaften eine Schadensersatzzahlung im Ausmaß von über 5,3 Mio. Euro zuerkannt.

Arbeitsstreitfälle und Streitschlichtungen

Auch im Berichtsjahr wurden eine Reihe von Streitfällen begleitet und verschiedene Schlichtungstermine beim Arbeitsservice durchgeführt.

Kollektivvertragliche Verhandlungen und Interessensvertretung

Die Hauptabteilung hat im Berichtsjahr wieder kollektivrechtliche Verhandlungen auf verschiedenen Ebenen geführt. Vermehrt wurden die arbeitsrechtliche Beratung und Unterstützung für den Abschluss von Betriebsabkommen in Anspruch genommen; beispielsweise wurden die Verhandlungen zum Kollektivvertrag für den Tagesmutterdienst

in Genossenschaften sowie Abkommen für Erfolgs- und Produktivitätsprämien und über Schalteröffnungszeiten im Kreditsektor geleitet und erfolgreich abgeschlossen.

Im Berichtsjahr nahm die Hauptabteilung Aufgaben in verschiedenen Gremien, Einrichtungen und Arbeitsgruppen wahr; so vertrat sie auch die Arbeitgeberseite in paritätischen Komitees und beschäftigte sich mit der Umsetzung und Abwicklung von Frühpensionierungen, speziell jener für Mitarbeiter der Raiffeisen-Geldorganisation. Sie war unter anderem geschäftsführend für den Wechselseitigen Krankenbeistandsverein WKV, künftig WKR genannt, tätig und verwaltete die Pflegesicherung (LTC) für aktive und pensionierte Mitarbeiter der Raiffeisen-Geldorganisation. Einen hohen Arbeitsaufwand stellte in diesem Zusammenhang die noch andauernde Reorganisation und Rechtsformänderung des Vereines in eine sogenannte Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung (società di mutuo soccorso) dar.



Andreas Dissertori, Leiter der Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht

Die Hauptabteilung begleitete die Verwaltung des Gesundheitsfonds Mutal.doc, welcher als Dachorganisation der Gesundheitsfonds WKV, Mutual Help und EMVA fungiert. Im Bezugsjahr konnte, gemeinsam mit der dafür eingerichteten Arbeitsgruppe, die Jobplattform für den internen Stellenmarkt für Raiffeisenkassen laut Vorgabe des gewerkschaftlichen Rahmenabkommens erfolgreich implementiert werden. Rund 50 Stellen in der Raiffeisenorganisation sind über diese Plattform ausgeschrieben und verwaltet worden.

Personalauswahl und -planung

Die Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht unterstützte die Mitgliedsgenossenschaften auch verstärkt bei der Suche und Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch die Betreuung in personalorganisatorischen Fragen und in der Personalentwicklung wurde vermehrt in Anspruch genommen. Besonders geschätzt waren dabei Gehaltsvergleiche und individuelle Auswertungen zu den Berufsbildern in den verschiedenen Sektoren. 2018 wurde ein eigenes Projekt für die Milchhöfe gestartet.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Für den Raiffeisenverband und jene Raiffeisenkassen, die nach dem Standard OHSAS 18001 zertifiziert sind, wurden im Berichtsjahr die vorgeschriebenen Audits durchgeführt. Außerdem wurden spezifische Dienstleistungen, wie die Durchführung der Sicherheitskonferenzen, Radonmessungen, Rechtskonformitätsprüfungen und Gefährdungsanalysen sowie Beratungen und Schulungen vor Ort durchgeführt.

Referententätigkeit

Auch 2018 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung wieder in zahlreichen Workshops, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie in der Banklehre als Referenten tätig. Zudem stand ein



Die Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht informiert die Mitgliedsgenossenschaften regelmäßig über aktuelle Themen.

Beratungsteam für individuelle Seminare zu arbeitsrechtlichen Themen zur Verfügung.

Weitere Dienste

Zum Jahresende waren 4.891 Personen von Mitgliedsgenossenschaften des Raiffeisenverbandes in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ und in den „Laborfonds“

eingeschrieben. Die Hauptabteilung übernahm die Berechnung der eingezahlten Beiträge und die Erstellung der Überweisungsübersichten. Zu den Sonderdiensten gehörte auch die Betreuung der 6.558 Mitglieder der wechselseitigen Hilfseinrichtungen WKV, Mutual Help und Raiffeisen Gesundheitsfonds.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Dem Lohnprogramm angeschlossene Mitgliedsgenossenschaften	248
Neu hinzugekommene Betriebe im Lohnprogramm	7
Anzahl der jährlichen Lohn- und Gehaltsstreifen	110.364
Anzahl der monatlichen Lohn- und Gehaltsstreifen	9.197
Anzahl der An-, Ab- und Änderungsmeldungen beim Arbeitsservice	2.442
Anzahl der betreuten Mitglieder in Zusatzrentenfonds (z.B. Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Laborfonds usw.)	4.891
Anzahl der betreuten Mitglieder in Gesundheitsfonds (Mutual Help, WKV, Raiffeisen Gesundheitsfonds)	6.558
Angewandte Kollektivverträge	27
Interne Audits gemäß BS OHSAS 18001:2007	30
Audits mit externen Auditoren gemäß BS OHSAS 18001:2007	11
Wahrnehmung der Funktion des Leiters der Dienststelle für Arbeitsschutz	20
Arbeitsstreitfälle	67
davon bei Gericht anhängig	0
Eingeforderte Streitsummen	58 Mio. €
Individuell angefertigte Arbeitsverträge	760
Bewerbungsgespräche	27
Abgeschlossene Abkommen	56 Betriebsabkommen 6 Gewerkschaftsabkommen auf Landesebene
Information an Mitgliedsgenossenschaften	88 Rundschreiben
Referententätigkeit	12 Fachreferate und Schulungen 6 für Auszubildende zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau
Verwaltung und Betreuung der im WKV eingeschriebenen Mitglieder	2.721
davon Pensionisten	198
Verwaltung und Betreuung der in der Pflegesicherung (LTC) eingeschriebenen Mitglieder	3.221

Steuerberatung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Steuerrecht** berät, informiert, unterstützt und vertritt die Mitgliedsgenossenschaften und Kunden in steuerrechtlichen Fragen und steht ihnen bei der Erstellung des Bilanzabschlusses zur Seite. Angeboten werden auch steuerrechtliche Dienstleistungen, wie die Erstellung von Gutachten und die Abfassung und Überprüfung von Steuererklärungen. Im Rahmen des Buchhaltungsservices werden Genossenschaften der verschiedensten Wirtschaftsbereiche betreut.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Steuerliche Neuerungen umgesetzt

Die zahlreichen steuerlichen Neuerungen hatten im Berichtsjahr wieder einen intensiven Beratungsbedarf für die Mitgliedsgenossenschaften zur Folge. Die nationalen Buchhaltungsrichtlinien OIC wurden zum Teil an die internationalen Buchhaltungsrichtlinien IAS/IFRS angepasst. Mit der Gesetzesverordnung Nr. 139/2015 wurden Neuerungen für die Jahresabschlüsse der Handels- und Industrieunternehmen eingeführt. Die steuerlichen Bestimmungen für die Ermittlung der Steuergrundlage der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungsteuer IRAP wurden an die neuen nationalen Buchhaltungsrichtlinien angepasst.

In den Raiffeisenkassen ist der neue internationale Rechnungslegungsstandard IFRS9 (Ansatz, Klassifizierung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten) umgesetzt worden. Bei einigen Raiffeisenkassen sind aktive latente Steuern DTA in Steuerguthaben laut Gesetz 214/2011 umgewandelt und im Vordruck F24 mit Steuerschulden verrechnet worden.

Die Einführung der elektronischen Rechnung hat zu einer

Reihe von technischen, buchhalterischen und steuerrechtlichen Fragen geführt.

In verschiedenen Tagungen wurden die wichtigsten Neuerungen behandelt und praktische Hinweise für die Einhaltung der Steuervorschriften und Buchhaltungsrichtlinien gegeben.

Die Steuererklärungen

Für 318 Mitgliedsgenossenschaften wurden die Einkommensteuererklärung IRES, die Erklärung der Wertschöpfungsteuer IRAP und die GIS-Erklärung erstellt; insgesamt wurden 29,14 Mio. Euro an Steuern (IRES, IRAP und GIS) berechnet. Im Auftrag der Genossenschaften wurden 318 Einkommensteuererklärungen (UNICO), 322 IRAP-Erklärungen, 380 Erklärungen der Steuersubstitute (Vordruck 770), 293 Mehrwertsteuererklärungen und 293 Meldungen der Mehrwertsteuerabsichtserklärungen erfasst und elektronisch weitergeleitet. Die telematischen Meldungen einschließlich der Steuererklärungen sind auf 33.509 angestiegen. Zudem wurden 534 Intrastat-Meldungen und 16 Mehrwertsteuerrückforderungen aus EU-Ländern eingereicht.

Steuerprüfungen, Steuerbescheide und Rekurse bei der Steuerkommission

Im Jahr 2018 begleitete die Steuerabteilung mehrere Genossenschaften bei Steuerprüfungen der Finanzwache und bei Feststellungsbescheiden der Agentur der Einnahmen im Bereich der Verpflichtungen der Steuersubstitute und der IRAP. Mit der Agentur der Einnahmen wurden zwei Mediationsverfahren abgewickelt, während bei der Steuerkommission zurzeit drei Verfahren anhängig sind. Fünf Mitgliedsgenossenschaften wurden bei der jährlichen Steuerprüfung der Agentur der Einnahmen unterstützt. Die insgesamt 111 Mitteilungen über Steuernachzahlungen (sog. „preavvisi telematici“ bzw. „comunicazioni“) konnten



Über 200 Mitarbeiter der Mitgliedgenossenschaften informierten sich im Raiffeisenhaus über die elektronische Rechnung.

in der Regel durch das Verfahren des Selbstschutzes (autotutela) annulliert werden.

Buchhaltungsservice

Im Berichtsjahr wurden 197 Genossenschaften, Gesellschaften, Konsortien und Vereine betreut. Die betreuten Betriebe umfassen Energie-, Fernwärme-, Trinkwasser-, Sennerei-, Vermarktungs-, Biogas-, Sozial-, Arbeits-, Wohnbau-, Tourismus-, Sportförderungs-, Kulturheim-, Kindergarten-, und Förderungsgenossenschaften sowie Immobiliengesellschaften, Konsortien und Vereine. Durch die Verschiedenartigkeit der Betriebe müssen unterschiedliche Besonderheiten in der zivil- und steuerrechtlichen

Handhabung berücksichtigt werden.

Der Buchhaltungsservice beinhaltet die Führung der gesamten Finanz- und Mehrwertsteuer-Buchhaltung der Mitgliedsbetriebe, wobei zunehmend Zusatzleistungen wie die Erstellung von Zwischenbilanzen und die direkte Weiterleitung der Zahlungsvordrucke F24 in Anspruch genommen wurden.

Das Angebot der Online-Buchhaltung wurde von acht Genossenschaften genutzt. Diese Dienstleistung bietet sich in jenen Fällen an, bei denen der Kunde die Verbuchung der täglichen Geschäftsfälle selbst vornimmt und sich der direkten Unterstützung des Buchhaltungsservices und der Fachberatung Steuern bedient. Zwei Genossenschaften

nahmen den Dienst der mobilen Buchhaltung in Anspruch, bei weiteren zwei Genossenschaften wurde mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Hinterlegungen beim Handelsregister

Für alle Meldungen an das Handelsregister, die ausschließlich telematisch mit digitaler Unterschrift vorzunehmen sind, bietet die Hauptabteilung einen umfassenden Dienst an. Dieser reicht von der Hinterlegung der Bilanzdokumentation über die Neuwahlmeldungen bis hin zu anderen meldepflichtigen Änderungen (z.B. SUAP Meldungen). Im Jahr 2018 wurden 552 Meldungen vorgenommen.

Unterstützung für den Steuerbeistand – Modell 730

Die Hauptabteilung hat 63 Mitgliedsbetrieben alle nötigen fachlichen Informationen für den Steuerbeistand geliefert. Dadurch konnten bereits im Juli 2018 an 1.185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Genossenschaften ein Steuerguthaben in Höhe von 1,73 Mio. Euro ausbezahlt und die Steuerschuld von knapp 190.000 Euro vom Arbeitgeber entrichtet werden.

Referententätigkeit und fachliche Weiterbildung

Die Fachberater der Hauptabteilung Steuerrecht wirkten an Weiterbildungsveranstaltungen mit, die vom Raiffeisenverband für die Raiffeisenkassen und andere Mitgliedsbetriebe organisiert wurden. Für das „Raiffeisen Magazin“ wurden Fachartikel verfasst sowie der Kalender der monatlichen Steuertermine zusammengestellt und auf der Internetseite www.raiffeisen.it veröffentlicht.



Markus Fischer, Leiter der Hauptabteilung Steuerrecht

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Steuerrecht im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Rundschreiben, Aktuelles & Eilmeldungen	122
Geschuldete Steuern (IRES, IRAP, GIS)	29,34 Mio. €
Erträge der Betriebe	3,51 Mrd. €
Einkommensteuererklärungen (Vordruck „Redditi“)	318
IRAP-Erklärungen	322
Erklärungen der Steuersubstitute (Vordruck 770)	380
Mehrwertsteuer-Jahreserklärungen	293
Mehrwertsteuer-Absichtserklärungen	92
Mehrwertsteuer-Rückforderung EU	16
Intrastat-Meldungen	534
GIS-Erklärungen	29
Betreute Betriebe in Bezug auf GIS	174
Registrierungen von Mietverträgen	85
Mitteilungen über Steuernachzahlungen	111
Modell F24 über ENTRATEL (Kompensationen)	5.649
Telematische und andere Meldungen	33.882
Hinterlegungen im Handelsregister (u.a. Bilanzdokumentation, Neuwahlmeldungen)	552
Meldungen an Gesundheitswesen und Gemeinde mittels SUAP-Kanal	29
Fachartikel im Raiffeisen Magazin	6
Buchhaltungsservice:	
- Betreute Betriebe	197
- Bilanzsumme der im Jahr 2018 erstellten Abschlüsse	241 Mio. €
- Eigenkapitalausstattung	99 Mio. €
- Anzahl der gesamten Buchungszeilen	697 Tsd.
- Anzahl der gebuchten Ein- und Ausgangsrechnungen	113.676
- Anzahl der zur direkten Bezahlung weitergeleiteten F24	1.502

Rechtsberatung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Recht** bietet den Mitgliedsgenossenschaften und Kunden Information, Beratung und Unterstützung in den verschiedenen Rechtsbereichen. Besonders hervorzuheben sind dabei neben dem Gesellschaftsrecht das Vertragsrecht, das Schuldrecht, das Erbrecht, das Bankenrecht, das Konkursrecht und die Abwehr der Geldwäsche. Breiten Raum nehmen dabei die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für spezifische Anforderungen einzelner Mitgliedsgenossenschaften, die Aufarbeitung gesetzlicher Neuerungen und die Erarbeitung entsprechender Umsetzungsvorschläge ein. Auch hausintern ist die Hauptabteilung mit verschiedenen Rechtsfragen betraut und für die Prüfung rechtlicher Verträge verantwortlich.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Reform der Genossenschaftsbanken

Die im Jahre 2016 beschlossene Reform der italienischen Genossenschaftsbanken ging 2018 in ihre entscheidende Phase. Viel Zeitaufwand wurde in die Erstellung von Unterlagen investiert, welche die Bankenaufsichtsbehörde für die Gründung einer Raiffeisen-Bankengruppe verlangte; auch eine Vielzahl von gesellschaftsrechtlichen Dokumenten musste übersetzt werden. Während im nationalen Kontext diese Arbeiten abgeschlossen wurden und in die Gründung zweier Bankengruppen mündeten, eröffnete sich im Laufe des Jahres für die Südtiroler Raiffeisenkassen aufgrund neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen die Möglichkeit, anstelle einer autonomen Bankengruppe ein Institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) zu gründen. Auch diesbezüglich waren eine Reihe von rechtlichen Expertisen und Konsultationen notwendig.

Abwehr der Geldwäsche

Auch im Berichtsjahr spielten das Thema Geldwäsche und verschärfte gesetzliche Vorgaben zu deren Vorbeugung eine wichtige Rolle. Die Hauptabteilung Recht arbeitete die Neuerungen auf und erstellte entsprechende Umsetzungsvorschläge. Diese wurden in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem technisch umgesetzt und die Mitarbeiter wurden sensibilisiert. Außerdem beteiligte sich die Hauptabteilung Recht an der Ausarbeitung des Regelwerks zur Abwehr der Geldwäsche im Rahmen der Raiffeisengruppe Südtirol.

Bankverträge

Den Raiffeisenkassen wurden wieder verschiedene Vertragsvorlagen für die Geschäftsbeziehungen mit ihren Kunden zur Verfügung gestellt. Die Hauptabteilung Recht sorgte dabei für deren inhaltliche Gestaltung und Formulierung sowie – in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem – für die technische Implementierung und Automatisierung. Auch 2018 wurden in diesem Bereich aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben und notwendiger Überarbeitungen mehrere Projekte umgesetzt. So wurden beispielsweise die Verträge über die Zahlungsdienstleistungen den neuen staatlichen Bestimmungen lt. EU-Vorgaben zur Zahlungsdienstrichtlinie PSD 2 angepasst.

Die neuen Vorgaben zum Basiskonto wurden aufgearbeitet und umgesetzt. Auch verschiedene Vorlagen für Kreditverträge wurden inhaltlich überarbeitet.

Verträge allgemein

Zahlreiche Anfragen, insbesondere von Seiten der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, betrafen neben Miet-, Pacht-, Leih- und Kaufverträgen von beweglichen und unbeweglichen Gütern auch Dienstleistungsverträge, Nutzungsvereinbarungen oder Sponsoren- und



Michael Obrist informierte die Obleute, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Südtiroler Raiffeisenkassen über aktuelle Entwicklungen der Reform der Genossenschaftsbanken.

Werbeverträge. Die Hauptabteilung Recht stand den Genossenschaften dabei beratend zur Seite und unterstützte sie bei der Formulierung und Ausarbeitung der Vertragstexte.

Reform der Sozialunternehmen

Breiten Raum nahm auch 2018 die Reform des Non-Profit-Bereichs ein. Die bisher geltenden zivil- und steuerrechtlichen Bestimmungen wurden in Form eines Einheitstextes zusammengefügt. Der Gesetzgeber regelt dabei auch die Sozialunternehmen (impresa sociale) neu. Durch Steuerbegünstigungen und Maßnahmen für eine erleichterte Kapitalbeschaffung soll diese Unternehmensform stärker

gefördert werden. Im Berichtsjahr wurden die gesetzlichen Neuerungen aufgearbeitet und ein umfangreiches Informationsangebot geschaffen.

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Mit der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung traten im Mai eine Reihe von Regeln zum Schutz personenbezogener Informationen in Kraft. Die neuen Bestimmungen wirken sich auch entscheidend auf die Genossenschaften aus. Die Hauptabteilung Recht stand den Mitgliedsgenossenschaften bei der praktischen und technischen Umsetzung dieser Neuerungen beratend zur Seite.

Neue Dienstleistung Erbschaftsmeldung

Aufgrund der zukünftigen Verpflichtung, die Erbschaftsmeldungen auf telematischem Weg zu hinterlegen, wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Steuerrecht eine neue Dienstleistung für die Raiffeisenkassen konzipiert. Dabei sollen die Raiffeisenkassen in der Beratung der Kunden zu Erbschaftsfragen unterstützt werden.

Statuten und Geschäftsordnungen

Im Bereich der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften konzentrierte sich die Beratung im Berichtsjahr auf die Erstellung von Statuten bei Neugründungen, die Ausarbeitung von Statutenänderungen im Zuge von Fusionsprojekten und Themen zur Abwicklung des Mitgliedergeschäftes. Neben der Erstellung von Geschäftsordnungen, die das Geschäft zwischen Genossenschaften und Mitgliedern regeln, drehten sich viele Fragen um das Prinzip der Gleichbehandlung der Mitglieder. Auch die Milhhöfe wurden in der Ausarbeitung einer Geschäftsordnung für eine nachhaltige Milchproduktion von der Hauptabteilung beratend unterstützt.

Meldung gewerblicher Tätigkeiten

Bei Beginn, Änderung oder Beendigung einer wirtschaftlichen Tätigkeit muss eine amtliche Meldung erfolgen. Diese erfolgt telematisch über den Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten (SUAP), zudem muss in vielen Fällen die zertifizierte Meldung des Tätigkeitbeginns (SCIA) durchgeführt werden. Da die Meldungsdaten unter den Behörden vernetzt sind, müssen diese äußerst genau



Michael Obrist, Leiter der Hauptabteilung Recht

und sorgfältig übermittelt werden. Die Hauptabteilung Recht hat das Thema im Berichtsjahr aufgearbeitet und die Mitgliedsgenossenschaften entsprechend dafür sensibilisiert.

Referententätigkeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung standen 2018 als Referenten bei 76 Veranstaltungen zur Verfügung, darunter für Schulungen in Raiffeisenkassen vor Ort und bei Informationstagungen betreffend gesetzliche Neuerungen und deren Interpretation. Zur effizienten Abwicklung der Schulungen wurde im Jahre 2018 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildungswesen eine E-Learning Plattform entwickelt und aktiviert.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Recht im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Rundschreiben, Aktuelles & Eilmeldungen	63
Bearbeitete Anfragen	4.479
Referententätigkeit in Tagen	76
Amortisationen	24
Anfragen der Staatsanwaltschaften	140
mit darin enthaltenen Einzelmaßnahmen	175
Vertragsregistrierungen	159

Leistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation (RGO)

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Bankwirtschaft** ist für die Beratung und Betreuung der Raiffeisen-Geldorganisation in den verschiedenen fachspezifischen Belangen zuständig und erbringt mit ihren Abteilungen eine Vielzahl von Diensten. Die Hauptabteilung unterstützt die Raiffeisenkassen bei der Aufarbeitung der von den Aufsichtsbehörden erlassenen Bestimmungen und bietet in den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fachbereichen umfassende Beratungsleistungen an. Zudem erbringt die Hauptabteilung Marketing- und Vertriebsdienstleistungen und verwaltet den Zentralen Werbefonds sowie den Raiffeisen-Hilfsfonds. Den Mitgliedsgenossenschaften stellt sie ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Reform im Raiffeisensektor

Auch im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Hauptabteilung Bankwirtschaft in der Umsetzung der Reform der Raiffeisenkassen. Die strategische Arbeitsgruppe „Reform im Raiffeisensektor“, die von der Hauptabteilung koordiniert wird, kam zu vier Sitzungen zusammen. Sie leistete aktiv Unterstützung zur Bildung der geplanten Raiffeisen-Bankengruppe. Nach Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 136 vom 17. Dezember 2018, das ein Institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) als Alternative zum Beitritt in eine genossenschaftliche Bankengruppe ermöglichte, setzte sich die Arbeitsgruppe für dessen Gründung ein. 39 Raiffeisenkassen hatten sich auf einer Landestagung Ende Dezember dafür ausgesprochen.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisenkassen wurden bei drei Fortbildungsabenden über die Umsetzung der Reform und andere Sachverhalte informiert. Für die

Obleute sowie die Direktorinnen und Direktoren der Raiffeisenkassen wurden acht Informationstagungen abgehalten.

Aufsichtsrechtliche Beratung

Die Abteilung Aufsichtsrechtliche Beratung arbeitete die von den europäischen und nationalen Aufsichtsbehörden erlassenen Bestimmungen auf. Sie unterstützte die Raiffeisen-Geldorganisation bei der operativen Umsetzung der Richtlinien zu den Märkten für Finanzinstrumente und zur Verbesserung des Anlegerschutzes (MiFID II/MiFIR), bei der Bekämpfung des Marktmissbrauchs (MAD/MAR) und der Bestimmungen von „Basel III“. Beratungsdienstleistungen wurden auch in den Themenbereichen Europäische Banken- und Kapitalmarktunion, Sanierung und Abwicklung von Finanzinstituten sowie Einlagensicherungssystem erbracht. Zudem gehörte die Betreuung der Raiffeisenkassen in Bezug auf die Sicherungseinrichtungen (Einlagensicherungsfonds,



Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft

Zeitweiliger Fonds, Institutioneller Garantiefonds) und das Meldewesen zum Leistungsspektrum der Abteilung.

Im Rahmen des Beratungsvertrages „Wissensdatenbank und Arbeitsinstrumente für die Kontrollfunktion Compliance“ wurden den Raiffeisenkassen umfangreiche Leistungen und tägliche Kurzinformationen zu relevanten Themen der Compliance geliefert. Ziel war es, die Kompetenzen der Verantwortlichen für die Compliance in den Raiffeisenkassen zu stärken und in Anwendung des Proportionalitätsprinzips die Normen auch für die Raiffeisenkassen tragbar zu machen. Schwerpunkte in der Compliance Beratung waren die Umsetzung der Normen, die unter dem Begriff „MiFID II“ zusammengefasst werden, die konkrete Anwendung der Datenschutzgrundverordnung und der IV. Antigelwäscherichtlinie.

Raiffeisen Gesundheitsfonds

Der Raiffeisen Gesundheitsfonds stellt eine leistungsstarke lokale Ergänzung der öffentlichen Gesundheitsvorsorge dar. Der Fonds wird von der wechselseitigen Hilfsgesellschaft Mutual Help verwaltet, dem über 600 Südtiroler Betriebe und rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetreten sind. Für Betriebe, bei denen der nationale Kollektivvertrag bereits einen ergänzenden Gesundheitsfonds vorsieht, wurden die Leistungspakete sowie die Konventionen mit Zahnärzten und privaten sanitären Strukturen weiter ausgebaut.

Marketing

Die Marketingaktivitäten waren im Berichtsjahr 2018 vom 200-Jahr-Jubiläumsjahr von Friedrich Wilhelm Raiffeisen geprägt. Im Rahmen der ganzjährigen Kampagne wurden



Die Hauptabteilung Bankwirtschaft organisierte Fortbildungsabende für Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Südtiroler Raiffeisenkassen in den Bezirken.



2018 fand die 48. Ausgabe des Raiffeisen Jugendwettbewerbs statt. Dabei setzten Schüler das Motto „Erfindungen verändern unser Leben“ kreativ um. Im Bild: die Prämierung der Landessieger

vielfältige Aktionen zur Vermittlung des Genossenschaftsgedankens umgesetzt. Insbesondere das Wissensquiz im Herbst erfreute sich großer Beliebtheit. Ein weiterer Meilenstein 2018 war die Einführung eines neuen Corporate Designs für die Südtiroler Raiffeisenkassen. Ziel der Überarbeitung war es, die Marke Raiffeisen in ihrer Gesamtheit weiter zu stärken.

Die Abteilung Marketing unterstützte die Raiffeisenkassen in der ganzheitlichen genossenschaftlichen Beratung durch die Bereitstellung von Beratungsinstrumenten: Nach einer knapp 2-jährigen Konzeptionsphase wurde der Raiffeisen Finanzplan Mitte des Jahres eingeführt. Auch im Berichtsjahr wurden die Raiffeisenkassen in der finanziellen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstärkt unterstützt. Neben der Wissens-

vermittlung wurde Wert darauf gelegt, die Inhalte über digitale Kanäle zu verbreiten.

Neben der Präsenz in den klassischen Kommunikationskanälen wie Printmedien und Funk, wurde der Auftritt in den digitalen Medien wie Google und Facebook verstärkt. So wurde anlässlich des Weltspartages im Oktober eine Facebook-Liveschaltung mit einem Berater organisiert, die auf großes Interesse stieß.

Die Mittel aus dem Zentralen Werbefonds wurden für die Konzeption und Umsetzung der Kommunikations- und Vertriebsaktivitäten sowie für das zentrale Sponsoring eingesetzt. Mit den Mitteln aus dem Raiffeisen Hilfsfonds wurden 2018 wieder zahlreiche gemeinnützige Organisationen unterstützt und aktiv Hilfe geleistet.

Unternehmensberatung Banken

Die Abteilung Unternehmensberatung Banken berät die Raiffeisenkassen in strategischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Belangen. Das Dienstleistungspaket „Jahresplanung & Ergebnisvorschaurechnung“ wurde im Geschäftsjahr 2018 von den meisten Raiffeisenkassen in Anspruch genommen; dabei wurden auch die Mehrjahresplanungen für die Raiffeisenkassen durchgeführt. Die Beratung zum jährlichen ICAAP-Bericht verzeichnete erneut eine große Nachfrage.

Von besonderer strategischer Bedeutung für die Raiffeisen-Geldorganisation ist das Projekt „Datenschutz“. Ein Großteil der Raiffeisenkassen hat hierzu Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Auch im Bereich der Organisationsentwicklung und Vertriebssteuerung wurden diverse Beratungsleistungen nachgefragt. Die Arbeiten am Projekt „Raiffeisen Prozessmodell“ wurden fortgesetzt. Dabei wurden Prozesse zu den Themen „Rund ums Konto(korrent)“ und „Sparen & Vermögen aufbauen“ erhoben.

Im Berichtsjahr wurden diverse Mitarbeiterbefragungen für die Raiffeisenkassen durchgeführt sowie Daten und diverse Statistiken bereitgestellt. Mit dem Bilanzanalyseinstrument „Raiban“ wurde den Raiffeisenkassen ein neues Dienstleistungspaket angeboten.



Die Schülerin Jutta Vigl informierte sich im Rahmen ihrer Maturaarbeit bei Andreas Mair am Tinkhof über die Zukunft der Südtiroler Banken.

Bildungswesen

Das Bildungsangebot umfasste auch im Berichtsjahr ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. In den Monaten Februar bis Juni wurde das zweijährige Bildungsprogramm für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften erarbeitet. Das Bildungsprogramm unter dem Motto „Digitales Neuland“ bietet viele Fortbildungsangebote, um sich Schlüsselkompetenzen für die digitale Transformation anzueignen und Verständnis für digitale Geschäftsmodelle aufzubauen. Im Berichtsjahr haben fünf Raiffeisenkassen als Pilotbanken den „Raiffeisen Finanzplan“ eingeführt, bevor das Projekt im Herbst auf weitere Raiffeisenkassen ausgedehnt wurde. Die Einführung dieses neuen, genossenschaftlich ausgerichteten Beratungsstandards, welcher der individuellen Lebenssituation des Kunden Rechnung trägt, wird durch ein umfassendes Ausbildungskonzept für die Führungskräfte und Kundenberater begleitet.

Eine besondere Herausforderung im Berichtsjahr war es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisenkassen den von der Finanzmarktrichtlinie MiFIDII geforderten Nachweis über die Kenntnisse im Bereich des Wertpapiergeschäfts mit Kunden zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der European Financial Planning Association (EFPA Italia) wurde der Lehrgang „European Investment Practitioner“ (EIP) für weitere 57 Berater umgesetzt. Im Berichtsjahr nahmen mehr als 400 Anlageberater die Ausbildungsangebote für die 30-stündige, verpflichtende Fortbildung für die Anlageberatung in Anspruch. Mit mehr als 40 Seminarthemen und rund 700 Prüfungen wurden die Zertifizierungen für die Anlageberatung erneuert und bestätigt.

Die neue Datenschutz-Grundverordnung wurde in zahlreichen Informationsveranstaltungen und Kursen geschult. Die Verpflichtung zur jährlichen Fortbildung im Bereich der Antigeldwäsche wurde in Form eines neuen E-Learnings umgesetzt, welches nun ganzjährig in Anspruch genommen werden kann.

Im Berichtsjahr wurden zwei besondere Veranstaltungen organisiert, die bei Führungskräften großen Anklang fanden. Der Performance Coach Alexander Hartmann begeisterte mit seinen Ausführungen über das Zusammenspiel von bewusstem Handeln und unbewusstem Wahrnehmen und Kommunikationsexpertin Tatjana Lackner stellte wesentliche Techniken der Business-Rhetorik vor. Insgesamt fanden 2018 rund 350 Veranstaltungen mit rund 8.000 Teilnehmern statt, darunter 3 Fortbildungsabende für rund 180 Verwaltungs- und Aufsichtsräte und 23 Informations- und Fachtagungen. Vermehrt wurden auch individuelle Ausbildungsmaßnahmen für die Mitgliedsbetriebe konzipiert und umgesetzt.



Mit der Raiffeisen-Weihnachtskartenaktion unterstützte der Raiffeisen Hilfsfonds den Verein Comedicus, dessen Clowndoctors kleine Patienten im Krankenhaus erheitern.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Beratertage vor Ort: - Unternehmensberatung	587
Zentraler Werbefonds für Marketing-Aktivitäten	1,52 Mio. €
Bildungsveranstaltungen: - Seminarveranstaltungen - Seminarteilnehmer	350 8.000

Informationstechnologie und Datenverarbeitung

Kernauftrag

Kernauftrag der **Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS)** ist es, den Mitgliedern der Raiffeisen-Geldorganisation und den Partnern im Verbund maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Sie unterstützt die Mitglieder und Kunden mit fachlicher Beratung und Information. Alle IT-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen erbracht.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Service Desk nach internationalem Standard

Im Zuge der Reorganisation nahm im ersten Quartal planmäßig der neue Service Desk nach dem internationalen Standard ITIL (IT Infrastructure Library) seine Tätigkeit



Alexander Kiesswetter, Leiter der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem

auf. Der Service Desk ist die zentrale Anlaufstelle für Hilfestellungen für die Kunden. Mit dem Service Desk wurde auch die Organisationseinheit Quality Center ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Qualität der Anwendungen sicherzustellen. Zudem fungiert die Einheit auch als Second-Level-Support für den Service Desk.

Service- und System-Management

Durch die Verlegung des Datacenters nach Rom im Jahr 2017 wurden die Voraussetzungen für ein neues, modernes und hochverfügbares Datacenter geschaffen. Technische Investitionen ermöglichen die synchrone Datenspeicherung in beiden Datacentern, sodass es nun zwei gleichberechtigte Datacenter gibt. Für die Systemplattform N4 (Virtualisierung der Arbeitsplätze und Server der Raiffeisenkassen) wurde die neue Technologie Hyperkonvergenz eingeführt, welche Speicher-, Netzwerk- und Virtualisierungs-Ressourcen miteinander verknüpft. Nach dem ersten Pilotbetrieb 2017 stellten im Berichtsjahr fünf weitere Raiffeisenkassen auf N4 um. Für die geplante Umstellung der virtuellen Arbeitsplätze in allen anderen Raiffeisenkassen im Jahr 2019 ist man nun gut gerüstet.

IT-Dienstleistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation

Digitalisierung

Die Digitalisierung durchdringt immer stärker den Bankendalltag, die IT-Architektur spielt dabei eine wichtige Rolle. Deshalb war die Hauptabteilung bemüht, den Transformationsprozess umfassend zu fördern, zu begleiten und umzusetzen. Für Mitarbeiter wurden eigene Informationsabende zu Trendthemen wie Blockchain, DevOps oder hyperkonvergente Infrastruktur organisiert. In mehreren Workshops wurde der Grundstein für ein angestrebtes und strategisch wichtiges Omnikanal-Konzept gelegt.

Die Verwendung des Smartphones spielt bei Bankoperationen eine immer wichtigere Rolle. Die Raiffeisen Banking APP wurde deshalb um mehrere Funktionen erweitert, so kann der Kunde beispielsweise nun auch die Autosteuer oder Bankerlagscheine über die App begleichen und mit dem Handy kontaktlos per Kreditkarte bezahlen.

Im Raiffeisen Online Banking wurde die prozessgesteuerte Unterschrift eingeführt, d.h. die Bank bereitet die Verträge vor und stellt sie dem Kunden im Online Banking zur Unterschrift zur Verfügung. Dieser kann die Verträge mit der digitalen remoten Unterschrift unterzeichnen.

Normative Projekte

Das Jahr 2018 war geprägt von den Herausforderungen rund um die Reform der Genossenschaftsbanken, der Einführung der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS9 (International Financial Reporting Standard 9), der Umsetzung der Finanzmarkttrichtlinie MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) sowie den Arbeiten rund um die EU-Datenschutz-Grundverordnung.

Im Rahmen der Reform der Genossenschaftsbanken wurden die Arbeiten zur Erstellung der konsolidierten Bilanz und Meldung sowie die Integration der Software für das ALM (asset liability management) vorangetrieben. Bezüglich MiFID II waren die Anpassungen im Bereich der Angemessenheit und Eignung, des Produktkataloges und der verschiedenen Mitteilungen zentrale Themen. Auch an der Produktüberwachung und der Anlageberatung wurde intensiv weitergearbeitet.

Das Ablösen der Bilanzierungsvorschrift IAS 39 durch IFRS 9 hat 2018 die Arbeiten im Bereich der aufsichtsrechtlichen Meldungen und der Bilanz geprägt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung der einheitlichen Europäischen Kreditdatenbank „AnaCredit“, die für fünf Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank seit Juni detaillierte Meldedaten liefert. Umfangreiche Erweiterungen in der Verwaltung der Sicherstellungen und der Liegenschaften waren dafür notwendig. Im abgelaufenen Jahr

wurde auch die Umstellung der für die EZB bestimmten Meldungen auf das Data Point Model laut Standard der Europäischen Bankenaufsicht abgeschlossen.

Anlässlich der neuen EU-Datenschutzbestimmungen wurde im Berichtsjahr in die Früherkennung und Nachvollziehbarkeit von verschiedenen Angriffsszenarien investiert; dazu wurden neue Softwares installiert, welche Schwachstellen in den Systemen frühzeitig aufzeigen und Schutz vor Cyberbedrohungen bieten.

Mit erheblichem Aufwand verbunden waren – immer im Zusammenhang mit den neuen Datenschutzbestimmungen – die Erstellung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten und die Anpassungen mehrerer Dokumente und Vertragsvorlagen wie beispielsweise die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung. Zum Thema wurden flächendeckend Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenkassen durchgeführt.

Strategische Projekte

Im Rahmen der strategischen Projekte wurden wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem einheitlichen, konsolidierten Bankensystem erzielt. Viele Funktionen des ehemaligen Schalter-M2-Systems sind nun auch im M3-System verfügbar, wie die Sparer- und Sachkontotransaktionen, der Valutenbestand, die zentrale Tabellenverwaltung und die Erweiterungen im Kundenstamm.

Ein neues Programm zur Erstellung von Kundenbriefen wurde umgesetzt und läuft bei einer Raiffeisenkasse im Pilotbetrieb. Die Mehrwertsteuerbuchhaltung wurde durch Einführung einer Standardsoftware erneuert und ermöglichte zeitgerecht zum 01.01.2019 die automatische Erstellung der elektronischen Rechnung.

Ein zentrales Projekt im Jahr 2018 war die Überleitung der Raiffeisenkasse Meran in das Informationssystem des Raiffeisenverbandes. Dafür waren eine gründliche fachliche und technische Vorbereitung durch alle am Projekt beteiligten Mitarbeiter und Partner, Schulungen der Mitarbeiter sowie umfassende Tests der Anwendungen und



Bei der Informationstagung für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Südtiroler Raiffeisenkassen referierte Alexander Kiesswetter über die Digitalisierung in der Raiffeisen-Geldorganisation.

Datenprüfungen notwendig. Mit einer minutiös geplanten Überleitung konnte das Vorhaben am 20. Oktober 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

IT-Dienstleistungen für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Die Kellereigenossenschaften, welche die Branchenlösung AX Wein zur Verwaltung des Betriebs einsetzen, haben Verbesserungsvorschläge erarbeitet, welche 2018 von der Hauptabteilung umgesetzt wurden.

In Zusammenarbeit mit Raiffeisen OnLine wurde eine innovative mobile Lösung zur Auftragserfassung erstellt, mit der Vertreter von Kellereien mit PC, Tablet und Smartphone online und auch offline Kundenaufträge erfassen können, die automatisch von AX Wein verarbeitet werden. Sie ging Ende September in den Probebetrieb, mit dem Ziel, diese mit Beginn 2019 italienweit einzusetzen.

Im Vinschgau arbeiten alle neun Betriebe des Verbandes der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse (VI.P) mit der Branchenlösung „AX Obst“. Für die VI.P-Gruppe wurde das Projekt „LAFIS-fruit“ entwickelt und in Betrieb genommen. Dieses ermöglicht den intensiven Datenaustausch mit der Autonomen Provinz Bozen über Web-Services.

Im Dezember 2017 beschloss der Verwaltungsrat die neue IT-Strategie des Raiffeisenverbandes, welche eine klare Trennung der IT-Dienstleistungen nach Zielmärkten vorsieht. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde Anfang Oktober die Abteilung IT-Waren und Dienstleistungen vollständig an die RUN AG abgetreten.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Nutzer Raiffeisen Online Banking (ROB)	103.876
Verwaltete Kontokorrent-Konten in ROB	137.000
Verwaltete Spar-Konten in ROB	29.500
Verwaltete Darlehen in ROB	23.988
Verwaltete Wertpapierdepots in ROB	25.047
Nutzer Raiffeisen-App	28.371
Geldautomaten	272
POS-Geräte	8.047
Bankkarten	204.852
Kreditkarten	57.620
POS-Zahlungen auf RGO-POS mit Debitkarten	5.765.633
Summe der Zahlungen	429.562.451 €
POS-Zahlungen auf RGO-POS mit Kreditkarten	5.794.585
Summe der Zahlungen	966.752.566 €

Art	Anzahl am Schalter	Anzahl über ROB	Anzahl am Geldautomaten
Inlandsüberweisungen Ausgang	1.862.962	4.138.021	/
Handyaufladungen	31.868	388.076	393.583
Zahlungen Autosteuer	65.712	50.818	12.956
Aufladen Südtirol-Pass	4.822	38.657	/

Leistungen für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Kernauftrag

Der Kernauftrag der **Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** besteht in der betriebswirtschaftlichen Beratung und Betreuung dieser Genossenschaften. Das Beratungsspektrum ist breit gefächert und reicht von der Strategie- und Organisationsentwicklung über die Einführung von Kostenrechnungen und Controlling-Systemen bis hin zur Energieberatung. Die Hauptabteilung ist auch Anlaufstelle für Genossenschaftsgründungen. Interessierte, die eine unternehmerische Idee haben und die Gründung eines Unternehmens in Form einer Genossenschaft ins Auge fassen, erhalten eine umfassende Beratung.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Allgemeine Beratung

Die Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften hat die Zusammenarbeit mit den Genossenschaften weiter verstärkt. Auch 2018 bestand eine große Nachfrage



Walter Eisendle, Leiter der Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

nach Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Investitionsvorhaben und nach betriebswirtschaftlicher Beratung bei überbetrieblichen Kooperationen. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Umsetzung der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung. Hierbei wurden ca. 100 Genossenschaften beraten und unterstützt. Auch die statistische Aufarbeitung der Wirtschaftsdaten der Obst- und Kellereigenossenschaften sowie die Auswertung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Obstgenossenschaften bildeten wieder einen wichtigen Tätigkeitsbereich. Weiters wurden einige Sanierungsprojekte abgewickelt. Intensiviert wurde die Beratung für Sozialgenossenschaften.

Fachberatung Energie

Im Berichtsjahr wurden mehrere Genossenschaften in den Bereichen Energiemanagement und Energieeffizienz beraten. Für 14 Obstgenossenschaften und drei Molkereigenossenschaften wurde die verpflichtende Meldung des Energieverbrauchs laut Gesetz 10/1991 durchgeführt. Im Rahmen des Energiemanagements wurden bei verschiedenen Genossenschaften der Energieverbrauch analysiert, Beratungen zu Strom- und Gaslieferungen durchgeführt und Einsparpotentiale erhoben. Zudem wurden für einige Obstgenossenschaften Potentialanalysen und Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitionen in Photovoltaikanlagen erstellt. Auch E-Werk- und Fernheizwerk-Genossenschaften nahmen betriebswirtschaftliche Beratungen in Anspruch.

Start-up-Beratung – die Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung

Das Beratungs- und Betreuungsangebot im Start-up-Bereich wurde im Berichtsjahr von mehr als vierzig Interessierten genutzt. Dieses umfasste u.a. Informationen zur Gründung einer Genossenschaft, die Bewertung einer Geschäftsidee aus wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht und die Suche nach einer geeigneten Finanzierung. Einige neue Projekte

konnten bis zur Gründung der Genossenschaft erfolgreich begleitet und betreut werden. Verstärktes Augenmerk wurde auf die Nachbetreuung der Genossenschaften in der Startphase gesetzt und zwar durch eine regelmäßige Betreuung und ein periodisches Controlling.

Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsordnung des Koordinierungsausschusses überarbeitet, und es wurden die Verwaltungsräte des Raiffeisenverbandes, die landwirtschaftliche Mitgliedsgenossenschaften vertreten, als neue Mitglieder ins Gremium aufgenommen.

Dem Koordinierungsausschuss gehören Vertreter des

Südtiroler Bauernbundes, der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände in den Bereichen Obst, Wein, Milch und Vieh sowie des Beratungsrings Berglandwirtschaft BRING und des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau an. Das Gremium traf sich im Berichtsjahr dreimal, um folgende Themen zu beraten: die Bildung eines Fonds auf Gegenseitigkeit zur Einkommenssicherung der landwirtschaftlichen Betriebe, die Umsetzung der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung sowie die Einführung der Elektronischen Rechnung mit Start 2019. Auch die Sozialbeiträge der Landwirtschaft und die zunehmende Digitalisierung waren im vergangenen Jahr themenbestimmend.



Im März wurde eine Fachtagung zum aktuellen Thema „Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)“ abgehalten. V.l.n.r.: die Referenten Martin Galler, Günther Schweigkofler, Robert Hartner, Maria Wörnhart und Walter Eisendle

Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften

Der Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften, dem Vertreter der verschiedenen Sparten der Sozialgenossenschaften angehören, traf im Geschäftsjahr viermal zusammen. Wichtige Themen im Arbeitsprogramm bildeten unter anderem die Reform des Non-Profit-Bereichs (Terzo settore) mit Schwerpunkt Sozialgenossenschaften

und Sozialunternehmen (impresa sociale), die Neuerungen im Vergabewesen, die Erneuerung des territorialen Kollektivvertrages und die Finanzierung im Bereich der Kleinkinderbetreuung. In einem Workshop befassten sich die Mitglieder mit verschiedenen Themenschwerpunkten und Anforderungen, welche an die politischen Vertreter herangetragen werden sollen.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Durchgeführte Beratungen bzw. Beratungsprojekte	120
In der Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung beratene und betreute Start-up-Projekte	45
Sitzungen des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften	3
Sitzungen der „Plattform Sozialgenossenschaften“ und des Koordinierungsausschusses der Sozialgenossenschaften	5

Interner Unternehmensservice

Kernauftrag

Die Aufgabengebiete der **Hauptabteilung Interner Unternehmensservice** betreffen die Organisation, die verwaltungstechnischen Abläufe und den Service im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie des Raiffeisenverbandes. Darüber hinaus bieten die einzelnen Abteilungen den Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen an. Es sind dies Immobilienbewertungen, bautechnische Beratungen, Kurierdienste und Botengänge sowie die Versorgung der Mitglieder mit einem breiten Sortiment von Warenartikeln.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Unternehmenssteuerung

Die Abteilung Unternehmenssteuerung war auch im Berichtsjahr für das Finanz- und Rechnungswesen des Verbandes und das Controlling zuständig. Die Buchhaltung sorgte unter anderem für eine reibungslose Abwicklung der Eingangsrechnungen, von der Erfassung bis zur Zahlung, und führte die Fakturierung durch.

Neben der Bilanz des Raiffeisenverbandes wurde auch die konsolidierte Bilanz erstellt, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Raiffeisen OnLine GmbH und Raising Unified Network AG mit einschloss.

Das Management des Verbandes wurde in der Unternehmensführung durch Vorschaurechnungen und ein periodisches Reporting unterstützt. Zudem hat sich die Abteilung auf den Start der elektronischen Fakturierung mit Jahresbeginn 2019 technisch und organisatorisch vorbereitet.

Organisation

Im Jahr 2017 wurde für die betriebseigene Informations- und Kommunikationstechnologie die Abteilung Organisation geschaffen, in deren Zuständigkeit auch das Prozess- und Projektmanagement fällt. Sie unterstützt die Geschäftsprozesse des Raiffeisenverbandes durch IT-Lösungen und leistet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfestellung bei technischen Fragen. Im Berichtsjahr befasste sich die Abteilung mit Projekten zur Neuausrichtung der gesamten IT-Infrastruktur. Im Prozessmanagement wurden wiederum verschiedene Prozessbeschreibungen erarbeitet und Optimierungen umgesetzt.

Handel und interne Dienste

Die Abteilung Handel und interne Dienste stellte für die Mitgliedsgenossenschaften und den Raiffeisenverband die Versorgung mit Waren sicher. Der Verkauf der Handelsware erfolgte vorwiegend über den Onlineshop. Das Artikelsortiment umfasst Hard- und Softwareprodukte, Pflichtbücher, Drucksorten, Werbeartikel und Büromaterialien.



Markus Prast, Leiter der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice



Monatlich treffen sich die Führungskräfte der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice zu einem Informationsaustausch.

Neben der logistischen Abwicklung von POS-Reparaturaufträgen und Unterstützung beim Austausch der Geldautomaten für die Raiffeisenkassen wurden auch die Disposition und die interne Zustellung von Investitions-, Bedarfs- und Verbrauchsgütern sowie der hausinterne Fuhrpark betreut. Der Kurierdienst belieferte die Raiffeisenkassen täglich mit Unterlagen und Auswertungen des Raiffeisenverbandes. Die Abteilung kümmerte sich um die Boten- und Ämtergänge für Mitgliedsgenossenschaften und den Verband. Ihr Aufgabengebiet umfasste weiters den Portier- und Telefondienst, die Saalbetreuung, die Hausverwaltung sowie die Betreuung der Haustechnik.

Technischer Dienst

Die Leistungen des Technischen Dienstes wurden vorwiegend von den Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden knapp 400 Schätzberichte erstellt und 140 Nachschätzungen durchgeführt. Dabei galt es, die Gutachten den ABI-Richtlinien und den Vorgaben der Europäischen Bewertungsstandards anzupassen und entsprechend zu gestalten. Die Überprüfung dieser Tätigkeit durch eine externe Revisionsgesellschaft ergab eine positive Bewertung.

Vereinzelt wurden auch bautechnische Beratungen, Baukostenanalysen und Berechnungen von Bauvolumen durchgeführt. Der Technische Dienst erledigte 2018 wiederum Planungs- und Koordinationsarbeiten für den Umbau, die Einrichtung und die technische Ausstattung von Büroräumen des Raiffeisenverbandes.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice im Tätigkeitsjahr 2018

Art	Anzahl
Verarbeitete Ein- und Ausgangsrechnungen	18.139
Einkaufsvolumen	23,0 Mio. €
Verrechnungsvolumen	52,1 Mio. €
Kurierstrecken	4
Täglich belieferte Genossenschaften	44
Gefahrene Kilometer	280.000
Erstellte Verkaufs- und Reparaturlieferscheine	7.200
Versendete Briefe	71.700
Umsatz Handelswaren	2,4 Mio. €
Anzahl Verkaufsartikel im Onlineshop	9.600
Anzahl Onlinebestellungen	2.850
Verfasste Schätzberichte, Beratungen und Expertisen	534

4. Der gesetzliche Auftrag – Genossenschaftsüberwachung

Genossenschaftsüberwachung

Kernauftrag

Der Raiffeisenverband Südtirol wurde mit Dekret des Präsidenten des Regionalausschusses vom 31. Dezember 1954 als Revisionsverband anerkannt. In seiner Funktion als Revisionsbehörde überwacht er die Geschäftsgebarung der Mitgliedsgenossenschaften. Die Aufsichtsfunktion umfasst im Wesentlichen zwei Bereiche:

- die Durchführung der ordentlichen zweijährlichen Revisionen bei allen Mitgliedsgenossenschaften und bei Notwendigkeit auch von außerordentlichen Revisionen,
- die Abschlussprüfung bei den abschlussprüfungspflichtigen Genossenschaften.

Um als Revisionsbehörde anerkannt zu sein, ist es eine Grundvoraussetzung, dass nach Artikel 9 Buchstabe f) des Regionalgesetzes Nr. 5 vom 9. Juli 2008 in der Satzung des Vertretungsverbandes die Unabhängigkeit der Revisoren garantiert wird, nämlich dass die gewählten Amtsträger auf die Durchführung der genossenschaftlichen Revision und der Abschlussprüfung keinen Einfluss nehmen dürfen. Darüber hinaus hat die Revisionsbehörde sicherzustellen, dass die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer im Sinne der Richtlinie 2006/43/EG vom 17. Mai 2006 gegeben ist. Mit Artikel 32bis der Satzung des Raiffeisenverbandes und mit dem Reglement der Revisionsdirektion wird sichergestellt, dass die genannten Vorschriften eingehalten werden. Dies entspricht den Bestimmungen der EU-Verordnung 537/2014. Demnach bilden der Revisionsdirektor, die Rechnungsprüfer und das Fachpersonal ein eigenes Netzwerk, welches von den übrigen Organisationseinheiten des Raiffeisenverbandes gänzlich unabhängig ist.

Die Revisionsgesellschaft Revi & Partner GmbH hat die Einhaltung der im internen Reglement enthaltenen Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit der

Revisionsdirektion geprüft und mit dem Prüfbericht vom 14. Mai 2019 als „einwandfrei“ bestätigt.

Die gesetzlichen Grundlagen

Die Genossenschaftsrevision

Nach Artikel 27 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 muss für jede Genossenschaft alle zwei Jahre die ordentliche Revision beauftragt und durchgeführt werden. Bei neu gegründeten Genossenschaften muss darüber hinaus in den ersten drei Jahren ab Gründung die ordentliche Revision jährlich durchgeführt werden. Mit Regionalgesetz vom 8. August 2018, Nr. 6, wurde die jährliche Revision für jene Genossenschaften abgeschafft, die den Jahresabschluss in verkürzter Form gemäß Artikel 2435-bis ZGB erstellen können.

Mit der genossenschaftlichen Revision wird die Beachtung der Wesensmerkmale und der Zielsetzungen der Genossenschaften überprüft. Die Revision wacht insbesondere darüber, dass der in den Satzungen der Genossenschaften festgeschriebene Förderauftrag zu Gunsten ihrer Mitglieder erfüllt wird und keine missbräuchliche Verwendung der Genossenschaftsform vorliegt.

Laut Artikel 2512 ZGB liegt eine Genossenschaft auf überwiegender Gegenseitigkeit je nach der Art des gegenseitigen Austausches dann vor, wenn eine der drei nachfolgenden Bedingungen erfüllt ist:

- die Genossenschaft übt ihre Tätigkeit vorwiegend zugunsten der Mitglieder aus, seien diese Verbraucher oder Nutzer von Gütern oder Dienstleistungen,
- sie bedient sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit vorwiegend der Arbeitsleistungen der Mitglieder,
- sie bedient sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit vorwiegend der Einbringung von Gütern oder der Leistung von Diensten durch die Mitglieder.

Die Genossenschaft muss den Austausch mit ihren Mitgliedern pflegen. Je nach Art des gegenseitigen Austausches

bedeutet dies, dass sie von Mitgliedern Güter ankaufen muss, dass sie an Mitglieder Güter oder Dienstleistungen verkaufen muss oder schließlich, dass die Mitglieder ihre Arbeitsleistung einbringen müssen.

Wenn der vorher genannte Austausch bei einer Genossenschaft mehr als 50 Prozent ihrer gesamten Tätigkeit einnimmt, spricht man von Genossenschaft mit überwiegender Mitgliedertätigkeit. Sollte dieser vorher genannte Grenzwert in zwei aufeinander folgenden Jahren unterschritten werden, muss die Genossenschaft in die Kategorie der Genossenschaften mit nicht vorwiegender Mitgliedertätigkeit umgestuft werden.

Weist eine Genossenschaft keine oder nur eine sehr geringe Mitgliedertätigkeit auf, besteht für diese ein Auflösungsgrund. Die Genossenschaftsrevision prüft, ob die Voraussetzungen laut Artikel 2512 ZGB erfüllt sind und teilt eventuelle Abweichungen – oder, wenn festgestellt werden sollte, dass die Mitgliedertätigkeit nicht oder nur sehr marginal vorhanden ist, diesen Sachverhalt – dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens mit. Die ordentliche Revision überprüft, ob die Vorgaben des Statuts beachtet und die Geschäftsordnungen eingehalten werden, ob die Abwicklung der gesellschaftlichen Tätigkeit und der organisatorische und verwaltungsmäßige Aufbau entsprechen, ob die Beteiligungen an anderen Unternehmen und ihre Zweckmäßigkeit für die Verfolgung der Ziele der genossenschaftlichen Körperschaft gegeben sind und ob die Vermögens- und die Finanzlage die Unternehmensfortführung sicherstellen können. Außerdem prüft die Genossenschaftsrevision den offenen und demokratischen Charakter der Genossenschaft und ihren Zweck der Gegenseitigkeit.

Bei der Abwicklung der ordentlichen Revision werden die Leitungs- und Verwaltungsorgane der genossenschaftlichen Körperschaften durch Vorschläge und Ratschläge zur Verbesserung der Verwaltung sowie in Bezug auf das Verfolgen des Zwecks der Gegenseitigkeit und der Gewährleistung der internen Demokratie als auch für eine

möglichst sofortige Beseitigung eventuell festgestellter Unregelmäßigkeiten beratend unterstützt.

Die außerordentliche Revision wird, sofern vereinbar, nach den Bestimmungen über die ordentliche Revision abgewickelt.

Die Abschlussprüfung

Nach Artikel 38 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 entspricht die Abschlussprüfung der Tätigkeit laut gesetzvertretendem Dekret vom 27. Jänner 2010, Nr. 39. Dazu sind jene Genossenschaften gesetzlich verpflichtet, die nicht den Jahresabschluss in verkürzter Form gemäß Artikel 2435-bis Absatz 1 ZGB erstellen können. Die Abschlussprüfung der Genossenschaften, die Mitglied eines Revisionsverbandes sind und in die Kategorie der Unternehmen von öffentlichem Interesse laut Artikel 16 des gesetzvertretenden Dekrets vom 27. Jänner 2010, Nr. 39, fallen, wird durch die EU-Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 geregelt.

Mit Regionalgesetz vom 18. Dezember 2017, Nr. 10, ist



Robert Nicolussi, Revisionsdirektor



Im Berichtsjahr wurden mehrere Informationstagungen für die Revisoren organisiert.

der Artikel 42 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 ergänzt worden und es sind somit die Voraussetzungen für die Abschlussprüfungen durch die Revisionsverbände von jenen Genossenschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind (z.B. Raiffeisenkassen), geschaffen worden, so wie es die EU-Verordnung Nr. 537/2014 in Artikel 2 und 3 vorgesehen hat.

Die berufliche Qualifikation und Anzahl der Revisoren

Die Revisionsstätigkeit gegenüber den Genossenschaften, die einem Vertretungsverband angeschlossen sind, wird von Revisoren durchgeführt, welche die Voraussetzungen nach Artikel 7 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 220/2002 und Artikel 21bis des Regionalgesetzes 5/2008 erfüllen. Die Revisionsdirektion im Raiffeisenverband Südtirol ist in ihrer Funktion als Revisionsbehörde darüber hinaus bestrebt, die berufliche Qualifikation der eigenen Revisoren kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein strenges Auswahl-

verfahren und eine gezielte Aus- und Weiterbildung sichern, dass die Revisoren über das nötige Fachwissen sowie die erforderliche Sozialkompetenz verfügen. Von den insgesamt 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Revisionsdirektion waren zu Jahresende 28 Revisorinnen und Revisoren im gesamtstaatlichen Verzeichnis der Genossenschaftsrevisoren des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung (Ministero per lo sviluppo economico) eingetragen und somit berechtigt, eigenverantwortlich Genossenschaftsrevisionen durchzuführen. Fünf davon haben im abgelaufenen Jahr die Prüfung zum genossenschaftlichen Bankrevisor in Rom mit Erfolg bestanden. Ein Revisor hat die Staatsprüfung zum gesetzlichen Rechnungsprüfer („revisore legale dei conti“) bestanden, sodass nunmehr sechs Revisoren im gesamtstaatlichen Verzeichnis der gesetzlichen Rechnungsprüfer laut gesetzesvertretendem Dekret vom 27. Jänner 2010, Nr. 39, eingetragen und somit ermächtigt sind, die Bestätigungsvermerke zur Abschlussprüfung

zu unterzeichnen. Weitere 14 Revisor(inn)en haben das dreijährige Praktikum bereits abgeschlossen und somit die Voraussetzung erlangt, die Staatsprüfung abzulegen. In der Revisionsdirektion wurden auch im Berichtsjahr umfangreiche Schulungen im Bereich der Grundausbildung der Revisionsanwärter und der Fachausbildung der Revisoren durchgeführt. Die Revisionsanwärter und Revisoren können in der Revisionsdirektion das Praktikum absolvieren, das Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsprüfung für Abschlussprüfer ist. Darüber hinaus wird bei den periodisch – monatlich oder auch in kürzeren Abständen – abgehaltenen Revisorenitzungen neben der Abstimmung von Arbeitsabläufen und der Prüfungsmethodik auch laufend Fachwissen vermittelt. Im Geschäftsjahr 2018 absolvierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Revisionsdirektion auch Fortbildungstage, bei denen die Bereiche Rechnungslegungsstandards, Steuer- und Personalrecht, „Testo Unico Revisione Legale“, Kommunikationsinstrumente, Geldwäsche und Bankenaufsicht im Mittelpunkt standen. Als Referenten fungierten interne und externe Fachleute.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2018

Ordentliche und außerordentliche Revisionen

Zum Bilanzstichtag waren von den 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Revisionsdirektion 16 Revisoren und Revisionsanwärter vorwiegend mit der Prüfung der Raiffeisenkassen und 12 mit der Prüfung der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften beauftragt. Innerhalb Jahresende 2018 sind insgesamt 172 zweijährliche Revisionen durchgeführt worden. Das Revisionsoll wurde somit zum 31.12.2018 erfüllt. Außerdem ist eine außerordentliche Revision veranlasst worden. Die durchschnittliche Dauer einer Revision betrug 5,9 Tage und lag damit – bedingt durch die Dimension der geprüften Betriebe und die vorgefundenen Situationen – unter dem

Vorjahresdurchschnitt von 6,5 Tagen.

Den Genossenschaften konnte, wie aus den Revisionsberichten hervorgeht, durchwegs eine gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung bescheinigt werden. In einigen Fällen wurden aber Schwachstellen und Unzulänglichkeiten vorgefunden, auf die hingewiesen wurde und die, soweit dies möglich war, umgehend mit Unterstützung des Revisors behoben wurden. In 14 Fällen musste gemäß dem behördlichen Auftrag der Aufsichtsbehörde eine Meldung über festgestellte schwere Unregelmäßigkeiten erstattet werden; fehlende oder eingeschränkte Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Unternehmensfortführung wurden in zehn Fällen festgestellt und ebenso der Aufsichtsbehörde aufgezeigt. Schließlich wurde in sechs Fällen die Umstufung von Mitgliedsgenossenschaften im Genossenschaftsregister beantragt. Die Aufsichtsbehörde hat infolge unserer Mitteilung die weiteren erforderlichen Maßnahmen vorgenommen.

Das grundlegende Ziel der Revision ist es, Schwierigkeiten in der Geschäftsgebarung zu erkennen, diese der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat aufzuzeigen und den Leitungsorganen eine Hilfestellung bei der Beseitigung derselben zu geben. Durch diese Vorgehensweise blieben die Stabilität und Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften auch im Geschäftsjahr 2018 weitgehend gesichert.

2018 fanden mit dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens periodische Treffen statt, bei denen die Prüfungsergebnisse von Genossenschaften mit schweren Unregelmäßigkeiten besprochen wurden. War eine Sanierung oder Liquidation bzw. die Ernennung eines Kommissars notwendig, wurden die zu ergreifenden Maßnahmen abgestimmt. Darüber hinaus wurde über die laufende Tätigkeit und über die Erfüllung des Revisionsplans informiert.

Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfung wird bei den Mitglieds-genossenschaften in der Funktion als gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde nach Maßgabe des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 durchgeführt. Die Revisionsdirektion ist von den anderen Abteilungen des Raiffeisenverbandes organisatorisch abgetrennt und führt ihre Aufgaben unabhängig von denselben aus. Bei der Abwicklung ihrer Aufgaben ist die Revisionsdirektion gegenüber der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat weisungsungebunden. Die auftragsverantwortlichen Abschlussprüfer, die von der Revisionsdirektion eingesetzt werden, sind im staatlichen Verzeichnis der Rechnungsprüfer eingetragen.

Im Berichtsjahr wurde bei 43 Raiffeisenkassen (Abschluss zum 31.12.2017) und bei 51 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften die Abschlussprüfung durchgeführt. Zudem wurden bei den Raiffeisenkassen die Halbjahresergebnisse einer Prüfung unterzogen, die von diesen der Bankenaufsichtsbehörde gemeldet werden müssen. Für 7 Raiffeisenkassen wurde im Februar 2018 eine sogenannte „Comfort Letter“ ausgestellt, die es diesen ermöglicht, den Bilanzgewinn bereits zu diesem Zeitpunkt in das aufsichtsrechtliche Eigenkapital einzurechnen.

Die Prüfer achteten rigoros auf die Einhaltung der vom Gesetz geforderten Unabhängigkeit; diese äußert sich u. a. in der Planung ausreichender Prüfungsstunden und in der Festlegung von angemessenen Prüfungshonoraren. Jeder Prüfer muss vor Beginn einer jeden Abschlussprüfung erklären, dass er mit der zu prüfenden Genossenschaft keine geschäftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen unterhält und mit den Verantwortlichen derselben nicht bis zum vierten Grad verwandt oder verschwägert ist.

Die Dokumentation und die Abwicklung der Abschlussprüfungen wurden anhand eines IT-gestützten Prüfungsprogramms und eines umfangreichen Prüfungshandbuchs vorgenommen. Um eine angemessene Qualität der Abschlussprüfungen zu gewährleisten, wurden auftragsbegleitende Qualitätsprüfungen und Nachschauprüfungen von abgeschlossenen Prüfungsaufträgen durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse wurden weitere Verbesserungen des Prüfungsablaufes umgesetzt. Außerdem wurde eine externe Qualitätsprüfung von der Revisionsgesellschaft Grant Thornton durchgeführt. Diese externe Prüfung hat ergeben, dass die Qualitätssicherungsmaßnahmen unseres Prüfungsbetriebes als angemessen erachtet werden. Für die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Abschlussprüfungen konnten bis auf zwei uneingeschränkte Prüfungsvermerke ausgestellt werden.

Sonstige Prüfungsaufträge und Leistungen

Im Berichtsjahr hat die Revisionsdirektion außerdem die von den Mitgliedern zusätzlich und individuell angeforderten Prüfungsaufträge abgearbeitet. So beispielsweise die Begleitung und die Zertifizierung von Jahresabschlüssen der nicht rechnungsprüfungspflichtigen Genossenschaften, die Bestätigung allfälliger Abrechnungen und die Prüfungen zur Bestätigung der Berechnungsgrundlagen als unabdingbare Voraussetzung für die Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme, die Bestätigung über die formelle Ordnungsmäßigkeit der jährlichen und der trimestralen Mehrwertsteuerabrechnungen sowie die Unterzeichnung der Steuererklärungen mit dem sogenannten „visto di conformità“, welche eine Voraussetzung für die Steuerrückforderungen darstellt.

Durchgeführte Revisionen im Jahr 2018

Gruppe	Anzahl durchgeführte Revisionen	Verrechnete Revisionstage	Durchschnittliche Revisionsdauer in Tagen
Raiffeisenkassen	21	391,5	18,6
Obst- und Saatbaugenossenschaften	13	121,5	9,3
Kellereigenossenschaften	12	100,5	8,4
Molkereigenossenschaften	6	61,5	10,3
Sonstige Genossenschaften	82	219,0	2,7
Energiegenossenschaften	31	143,5	4,6
Sozialgenossenschaften	18	55,5	3,1
Verbände und Konsortien	10	44,5	4,5
Gesamt	193	1.137,5	5,9

Eckdaten der zertifizierten Bilanzen

Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Addierte Bilanzsumme	1.813 Mio. €
Addierte bilanzierte Rücklagen	686 Mio. €
Addierte Nettoumsätze	2.702 Mio. €

Raiffeisenkassen

Addierte Bilanzsumme	14.805 Mio. €
Addierte Erträge	426 Mio. €
Addierte Aufwendungen	339 Mio. €
Addierter Rechnungsüberschuss	87 Mio. €

5. Ausblick auf das laufende Jahr 2019

Die Wirtschaftsprognosen für Europa und Italien sind für das kommende Jahr alles andere als rosig. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erwartet für die Eurozone nur mehr ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent. Gründe dafür sehen die Wirtschaftsexperten unter anderem in einer schwächelnden Weltwirtschaft, der großen politischen Unsicherheit, den zahlreichen Handelskonflikten und dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU. Italien steht sogar ein Rezessionsjahr bevor: Das BIP soll 2019 um 0,2 Prozent schrumpfen. Weit positiver präsentiert sich hingegen die Situation in Südtirol. Laut Wirtschaftsbarometer des WIFO-Institutes der Handelskammer Bozen wird die Südtiroler Wirtschaft ihre gute Entwicklung weiter fortsetzen können und 2019 voraussichtlich um 2 Prozent wachsen.

Wenn die Wirtschaft heute einerseits immer stärker globalisiert ist, andererseits aber die lokale Wirtschaft eine sehr große Bedeutung hat, stellt sich die Frage, wie diese beiden Entwicklungen miteinander vereinbart werden können. Die Antwort ist eine einfache, nämlich Kooperation. Die Bildung von Allianzen, Partnerschaften und Wertschöpfungsnetzwerken wird in vielen Wirtschaftsbereichen immer wichtiger, ja sogar existenziell. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell beruht auf der Kooperation selbständiger Akteure, um daraus Vorteile zu erzielen. So ermöglichen Genossenschaften die bessere Vermarktung von Produkten ebenso wie die solidarische Bewältigung vieler Aufgaben und Probleme. Gerade in einem schwierigen Umfeld gewinnen Werte wie soziale Verantwortung, Sicherheit, Vertrauen und der Wunsch nach Mitbestimmung an Bedeutung. Aus alledem ergeben sich für die Raiffeisen-Genossenschaften sowohl große Herausforderungen als auch große Chancen für die Zukunft.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften werden sich weiterhin auf fortschreitende Konzentrationstendenzen auf

den Agrarmärkten, größeren Wettbewerb und veränderte Konsumentenwünsche einstellen müssen. Die rasante Entwicklung in der Digitalisierung bringt hier strukturelle Veränderungen und Umbrüche mit sich; den Mitgliedern der Genossenschaften muss die technologische und digitale Innovation vermittelt und zugänglich gemacht werden. Auch die Raiffeisenkassen sind mit der Gründung des Institutsbezogenen Sicherungssystems mit einer Vielzahl von Neuerungen und Anpassungen konfrontiert. Dazu zählen interne Maßnahmen zur Effizienz- und Ertragssteigerung sowie gemeinsame Maßnahmen im Verbund. Dies schließt auch eine neue Aufgabenverteilung zwischen der Raiffeisen Landesbank und dem Raiffeisenverband mit ein. Aufgrund des Rückzuges der öffentlichen Institutionen aus wichtigen gesellschaftlichen Bereichen werden neue Geschäftsfelder und neue Genossenschaften, vor allem im sozialen Dienstleistungsbereich, entstehen.

In diesem Kontext wird der Raiffeisenverband auch im kommenden Jahr alles daran setzen, die Leistungsfähigkeit und Stabilität der Mitgliedsgenossenschaften zu erhalten und auszubauen. Die Bereitschaft zur Anpassung sowie der Mut, neue Wege zu gehen, sind dafür Voraussetzung. Somit wird das Jahr 2019 für den Raiffeisenverband weiter ganz im Zeichen des strategischen Veränderungsprozesses stehen, der bereits in den Vorjahren initiiert wurde. Von einschneidender Bedeutung ist der Markteintritt der neuen Raiffeisen-Gesellschaft KONVERTO, mit der ein neuer IT-Player entsteht. Wegweisend wird auch die konkrete Umsetzung des gemeinsam von der Verbandsführung und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gestalteten Zukunftsbildes sein.

Dem Raiffeisenverband ist es weiterhin ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit im Verbund zu stärken, Kräfte zu bündeln und die Handlungsstärke auszubauen. Ein Schwerpunkt bleibt in diesem Zusammenhang die Interessensvertretung, mit der die Anliegen der

Mitgliedsgenossenschaften, vor allem jene der Sozial- und Energiegenossenschaften, vorangetrieben werden. Der Raiffeisenverband wird weiterhin mit allen lokalen, regionalen und nationalen Behörden und mit genossenschaftlichen Einrichtungen im benachbarten In- und Ausland die konstruktive Zusammenarbeit suchen und den freundschaftlichen Austausch pflegen.

Dies alles vorausgeschickt, wird festgehalten, dass nach Abschluss des Geschäftsjahres keine besonderen oder außerordentlichen Ereignisse eingetreten oder Maßnahmen ergriffen worden sind, die im Sinne des Art. 2428 ZGB erwähnt werden müssten.

200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe – nach diesen Prinzipien lebte Friedrich Wilhelm Raiffeisen.
Am 30. März 2018 wäre der Begründer der Genossenschaftsidee 200 Jahre alt geworden.



Anlässlich des Geburtstages von F.W. Raiffeisen fand im Raiffeisenhaus eine kleine Feier statt.
Im Bild: die Verbandsleitung



Die Geburtstagstorte



Die Sieger des Online-Gewinnspiels bei der Preisverleihung.
Im Bild (von links): Verbandsobmann Herbert Von Leon, Doris Gorfer, Elisabeth Lanbacher, Anna Berger und Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes



Im Oktober organisierte der Raiffeisenverband für seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine Reise zur Geburts- und Wirkungsstätte von F.W. Raiffeisen.



Bei der IGA-Tagung am 15. November in Bozen standen die Kraft der Genossenschaftsidee und ihre Zukunftsfähigkeit im Mittelpunkt.

Im Bild (von links): Arnulf Perkounigg (Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA), Johannes Leitner (Geschäftsführer des Raiffeisen-Revisionsverbandes Niederösterreich-Wien), Theresia Theurl (Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Genossenschaftswesen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster), Martin Burkhard (Genoinnovation), Andreas Kappes (Leiter Abteilung Internationale Beziehungen im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband DGRV und Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen Union IRU), Hans Heiss (Historiker), Herbert Von Leon (Obmann Raiffeisenverband Südtirol) und Paul Gasser (Generaldirektor Raiffeisenverband Südtirol)

Gemeinsam stark

Der Raiffeisenverband nahm das Jubiläumsjahr zum Anlass, die große Lebensleistung von F.W. Raiffeisen zu würdigen und mit verschiedenen Initiativen auf die Bedeutung des Genossenschaftswesens in Südtirol aufmerksam zu machen.



Statue von F.W. Raiffeisen vor dem Raiffeisenhaus in Bozen



An der Preisverleihung des Raiffeisen-Innovationswettbewerbes nahmen die Gewinner, Jurymitglieder und Vertreter des Raiffeisenverbandes teil.



Im Bild (von links): Klaus Moosmair (Raiffeisenverband) mit den Gewinnern des Innovationspreises Georg Oberhollenzer (Vizedirektor Raiffeisenkasse Bruneck) und Valeria Ranalter (Marketingverantwortliche der Raiffeisenkasse Bruneck) mit Verbandsobmann Herbert Von Leon



Das Jubiläumsjahr wurde von einer ganzjährigen PR-Kampagne begleitet, im Bild: Großflächenplakat in Bozen



Raiffeisen-Jugendwettbewerb: „Genossenschaften – eine Idee und ihre Auswirkungen“, so lautete das Thema des Kreativwettbewerbes für Berufs- und Oberschüler. Im Bild: die Sieger.



Das Genossenschaftswesen in Südtirol

Das Genossenschaftswesen in Südtirol – ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

In Südtirol hat das Genossenschaftswesen eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Seine Ursprünge reichen in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Die genossenschaftliche Zusammenarbeit erwies sich als Erfolgsrezept gegen die vor allem durch die Industrialisierung verursachte Verarmung der ländlichen Bevölkerung. So entstanden zunächst Landwirtschafts-, Energie- und Kreditgenossenschaften, die einen entscheidenden Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gaben.

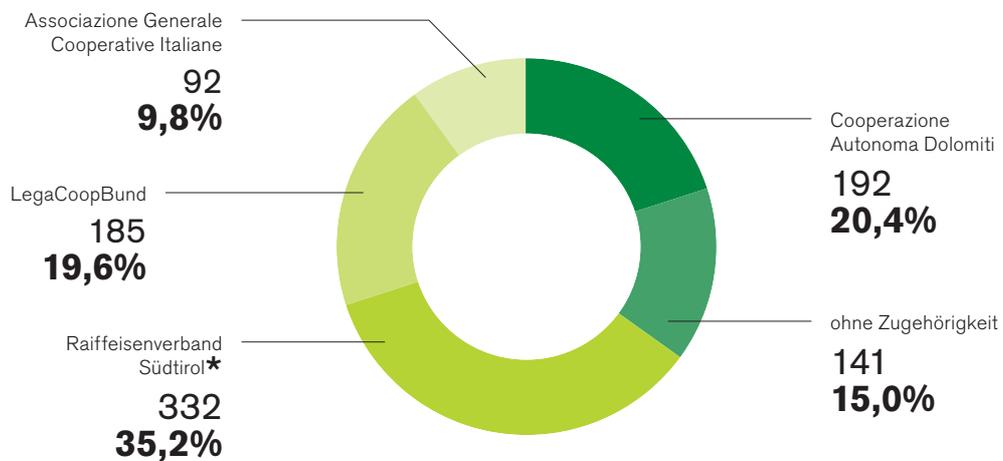
Heute kann Südtirol eine rege und gut vernetzte Genossenschaftstätigkeit vorweisen. Mit Stichtag 31. Dezember 2018 waren im Register des Landesamtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens insgesamt 942

Genossenschaften eingetragen. Es gibt im Land vier von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Genossenschaftsverbände: Der Raiffeisenverband zählte zum 31. Dezember 2018 332* Mitgliedsgenossenschaften, der Genossenschaftsverband Cooperazione Autonoma Dolomiti 192, der LegaCoopBund 185 und die Associazione Generale Cooperative Italiane 92. 141 Genossenschaften waren keinem Verband angeschlossen. Zusätzlich wurde im Jahr 2017 der Genossenschaftsverband Confcooperative Alto Adige neu gegründet. Dieser umfasst derzeit weiterhin weniger als 80 Mitgliedsgenossenschaften und ist daher von der Autonomen Provinz Bozen noch nicht anerkannt.

Genossenschaften in Südtirol – Anteile Raiffeisen-Genossenschaften (Zeitraum 2014 bis 2018)



Genossenschaften in Südtirol nach Verbandszugehörigkeit (31.12.2018 – Anzahl und Prozentanteil)



* Laut Mitgliederstatistik des Raiffeisenverbandes umfasst der Raiffeisenverband Südtirol zum 31.12.2018 335 Mitgliedsgenossenschaften. Das Register des Landesamtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens der Autonomen Provinz Bozen gibt diesen Wert mit 332 an. Die Divergenz zwischen den statistischen Werten des Raiffeisenverbandes und jenen der Autonomen Provinz Bozen ist auf den unterschiedlichen Zeitpunkt der Registrierung der Ein- und Austritte und/oder auf die Mitgliedschaft bei mehreren Verbänden und/oder den Status einer Zwangsauflösung zurückzuführen.



Genügsam
Speise

Meer

Curry

Wurst

Salat

Käse
formaggio



Kirschen BIO
ciliegie €4,75/500g

Südtirol
Vinschaau

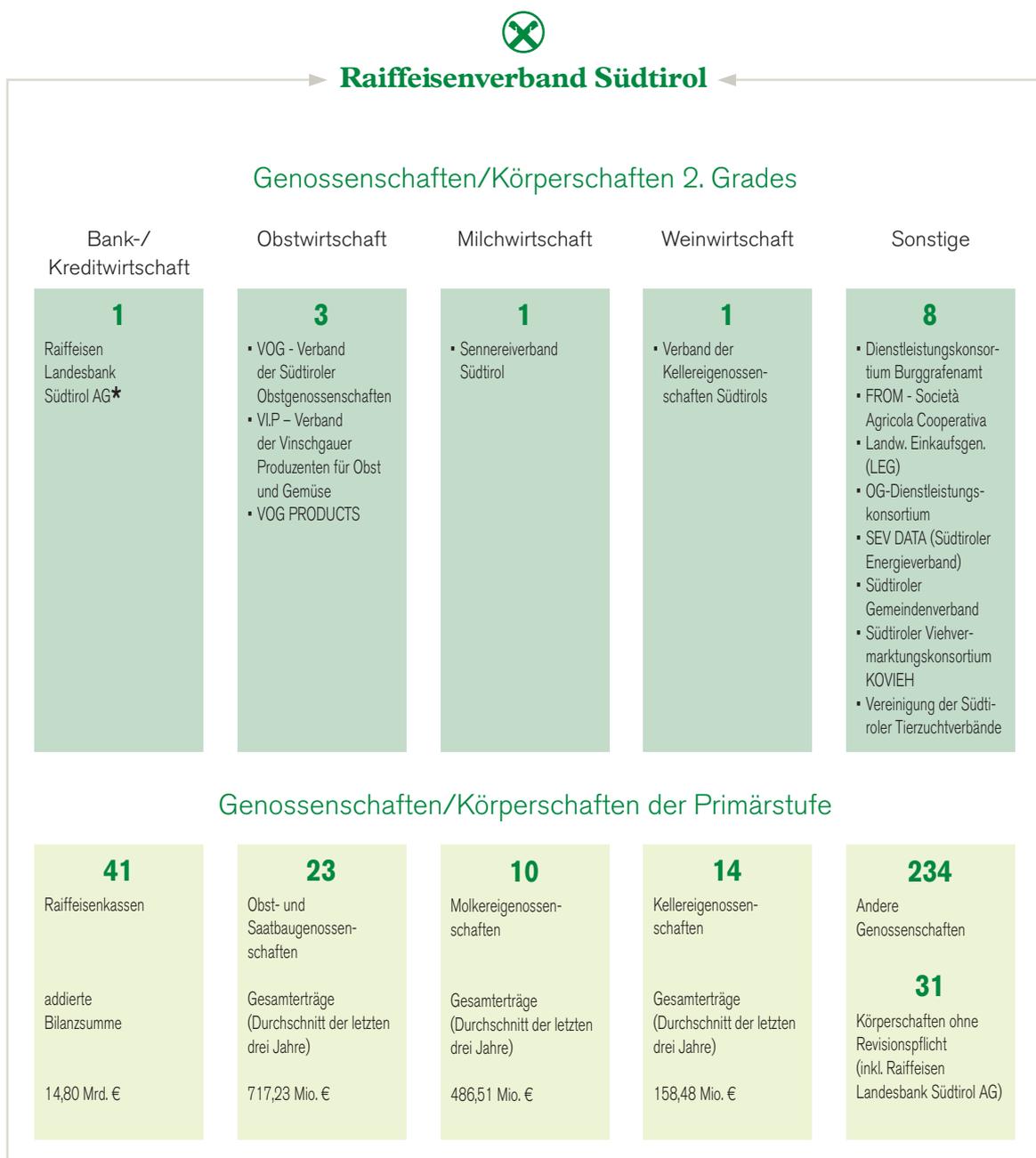
Qualität
garantiert

Die Mitglieder im Tätigkeitsjahr 2018



Aufbau der Südtiroler Raiffeisenorganisation

335 Genossenschaften mit 156.468 Einzelmitgliedern
und 31 Körperschaften ohne Revisionspflicht
unter einem Dach



* Körperschaft ohne Revisionspflicht

Mit seinen 322 Genossenschaften, 13 Genossenschaftsverbänden und 31 Körperschaften ohne Revisionspflicht stellt der Raiffeisenverband nach wie vor den größten Revisionsverband in Südtirol dar. Die Anzahl der Mitglieder hat sich von 357 im Jahr 2017 auf 366 im Jahr 2018 um neun Einheiten erhöht.

19 Mitglieder kamen neu hinzu. Sieben davon sind Wohnbaugenossenschaften, vier sind Körperschaften ohne Revisionspflicht, drei sind Sozialgenossenschaften, zwei

sind Wassergenossenschaften, zwei sind Sonstige Genossenschaften und eine zählt zu den Sonstigen Landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Sechs Mitglieder – davon fünf Wohnbaugenossenschaften und ein Genossenschaftsverband – wurden liquidiert. Eine Sozialgenossenschaft ist ausgetreten.

Drei Mitglieder – zwei Raiffeisenkassen und eine Viehwirtschafts-genossenschaft – wurden wegen Fusion gelöscht.

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes nach 15 homogenen Gruppen geordnet (Stand 31.12.2018)

Gruppe	Anzahl 31.12.2018	Aufnahmen	Austritte	Anzahl 31.12.2017	Geschäfts- anteile zum 31.12.2018	Prozent	Einzelmit- glieder zum 31.12.2018	Prozent
1 Raiffeisenkassen	41		2	43	102.500	28,87	71.318	45,58
2 Obst- und Saatbaugenossenschaften	23			23	49.500	13,94	6.689	4,27
3 Kellereigenossenschaften	14			14	31.000	8,73	3.353	2,14
4 Molkereigenossenschaften	10			10	13.000	3,66	4.860	3,11
5 Viehwirtschafts-genossenschaften	7		1	8	7.500	2,11	12.433	7,95
6 Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften	12	1		11	6.000	1,69	1.395	0,89
7 Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	13			13	6.500	1,83	7.767	4,96
8 Wassergenossenschaften	17	2		15	8.500	2,39	5.226	3,34
9 Energiegenossenschaften	56			56	28.000	7,89	18.231	11,65
10 Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	32	7	5	30	16.000	4,51	554	0,35
11 Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	13			13	6.500	1,83	959	0,61
12 Sozialgenossenschaften*	26	3	1	25	13.000	3,66	2.331	1,49
13 Sonstige Genossenschaften*	58	2		55	29.000	8,17	20.831	13,31
14 Genossenschaftsverbände	13		1	14	18.500	5,21	521	0,33
15 Körperschaften ohne Revisionspflicht	31	4		27	19.500	5,49		
GESAMT	366	19	10	357	355.000	100,00	156.468	100,00

* Die Promos Genossenschaft wurde am 15.06.2018 von der Gruppe der Sozialgenossenschaften gelöscht und in die Gruppe der Sonstigen Genossenschaften eingetragen.

2018 eingetretene Mitglieder

- ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft, Bozen
- Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
- Bioland Verband Südtirol, Terlan
- BZHEARTBEAT Genossenschaft, Bozen
- CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
- Jule – Sozialgenossenschaft O.n.l.u.s., Bozen
- Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft, Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix
- Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige – Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung Genossenschaft, Bozen
- Sozialgenossenschaft Villnöss
- Spes GmbH Sozialunternehmen, Bruneck
- Trinkwassergenossenschaft Reischach, Bruneck
- TSCHENGLSBERG Genossenschaft, Laas
- Wohnbaugenossenschaft Balest, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Dreieck, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Hölzl, Terlan
- Wohnbaugenossenschaft La Ciajota, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Mooswiese, Feldthurns
- Wohnbaugenossenschaft Sunnseit Villanders

2018 ausgetretene Mitglieder

- Welfare Bozen soziales Genossenschaftskonsortium, Bozen

wegen Fusion

- Raiffeisenkasse Schnals
- Raiffeisenkasse Tschars, Kastelbell-Tschars
- Südtiroler Fleckviehzuchtverband, Bozen

wegen Auflösung

- Südtiroler Weinbauernverband, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft AURUM, Auer
- Wohnbaugenossenschaft Gries 2, Bozen
- Wohnbaugenossenschaft HUEBER2015, Sarntal
- Wohnbaugenossenschaft Ortholm, Sarntal
- Wohnbaugenossenschaft Pulserwaldele, Völs am Schlern

Die Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation

Die Raiffeisen-Genossenschaften sind in Südtirol seit Jahrzehnten stark verwurzelt und tragen jedes Jahr entscheidend zur Wertschöpfung und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Wohlstand des Landes bei. Im Geschäftsjahr 2017 lag die Bruttowertschöpfung bei 689 Mio. Euro. Damit hat die Raiffeisenorganisation für jeden einzelnen Haushalt in Südtirol mehr als 3.100 Euro an Bruttowertschöpfung generiert.

Die Auszahlungen für die angelieferten Waren an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Sparten Obst, Wein und Milch betragen 816 Mio. Euro (ohne

MwSt.). Insgesamt beträgt die erweiterte Wertschöpfung 1,50 Mrd. Euro. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften der genannten Sparten tätigten ihrerseits Bruttoinvestitionen im Wert von 85 Mio. Euro. Die Leistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Raiffeisenorganisation betragen 406 Mio. Euro. Das Eigenkapital erreichte 3,35 Mrd. Euro. Die aggregierte Bilanzsumme betrug 21,25 Mrd. Euro (Vorjahr: 20,03 Mrd. Euro) und hat damit die gesamte Wertschöpfung, die in Südtirol erzielt wird, bereits deutlich übertroffen. Diese bezifferte sich im Jahr 2017 auf 19,97 Mrd. Euro (Vorjahr: 19,85 Mrd. Euro).

Die Raiffeisenorganisation Südtirol: Stand 2017

Raiffeisen: die Wirtschaftskraft – Beträge in Mio. € (31.12.2017 – mit Ausnahmen: siehe unten)

Gruppe	Bruttowertschöpfung (a)	erweiterte Wertschöpfung (b)	Personal-kosten	Totale Mitarbeiter (c)	Bilanz-summe (d)	Eigenkapital (e)
Raiffeisenkassen	248	248	130	1.717	14.348	1.952
(f) Obst- und Saatbaugenossenschaften	108	645	67	2.019	902	406
(f) Kellereigenossenschaften	39	109	21	378	226	90
Molkereigenossenschaften	60	268	45	986	289	112
(g) Raiffeisen Landesbank u. sonst. Mitglieder	188	188	107	2.371	5.141	705
- Raiffeisen Landesbank Südtirol	45	45	14	180	4.161	359
- Energiegenossenschaften	38	38	7	120	332	175
- Genossenschaftsverbände	33	33	25	535	239	55
(h) RK Leasing (2 Gesellsch.), ROL, RUN, RVD	14	14	9	142	264	33
Raiffeisenverband Südtirol	32	32	26	295	81	54
SUMME	689	1.504	406	7.908	21.250	3.351

(a) Betriebswirtschaftliche Ermittlungsmethode (aus Bilanzen) – (b) einschließlich der Auszahlungen für angelieferte Waren in den Sparten Obst, Wein und Milch – (c) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Dezember einen Lohnstreifen erhalten haben: daher kann die Anzahl von den einzelnen spartenbezogenen Angaben abweichen – (d) addierte Bilanzsummen – (e) addiertes Eigenkapital – (f) in der Regel Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2017/2018 – (g) darunter Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2017/2018 – (h) Wertschöpfung beschränkt auf ROL, RUN und RVD. Quelle: Bilanzen

Die Tabelle stellt die Bruttowertschöpfung und weitere Daten summarisch, exemplarisch und tabellarisch dar. Den Daten liegen die Bilanzarchive zugrunde. Die Vorgehensweise zur Errechnung der Bruttowertschöpfung entspricht den Vorgaben des ISTAT. Die Beträge in der Tabelle stammen aus den Bilanzen der Mitglieder und Hilfsgesellschaften. Die Bilanzdaten wurden tabellarisch einer Gruppe zugewiesen und addiert.

Die Raiffeisen-Genossenschaften

Als Raiffeisen-Genossenschaften Südtirols werden jene Genossenschaften bezeichnet, die dem Raiffeisenverband Südtirol als Mitglieder angehören und somit ermächtigt sind, das geschützte Markenzeichen – das sogenannte Giebelzeichen – zu führen.



Das mit zwei Pferdeköpfen stilisierte Giebelkreuz ist das Markenzeichen der Raiffeisen-Genossenschaften Südtirols. Es wurde in dieser Form vom Raiffeisenverband hinterlegt und ist international geschützt.

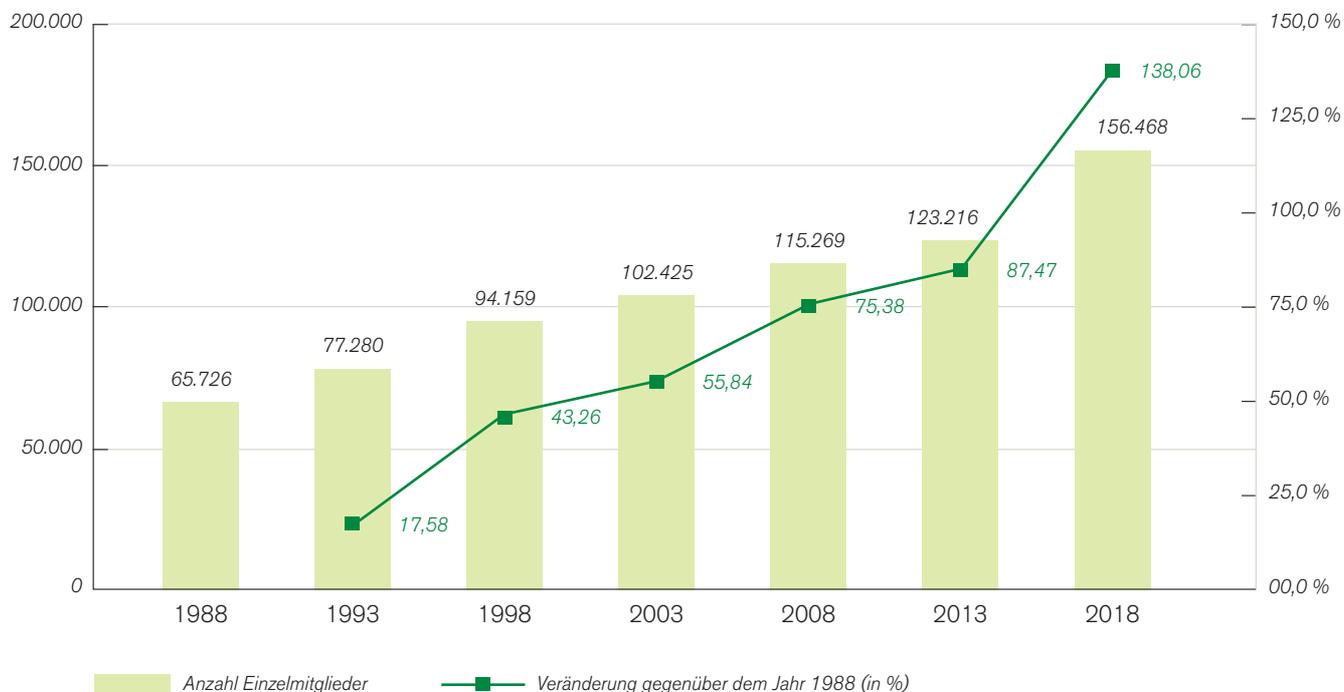
Die Raiffeisen-Genossenschaften weisen eine sehr breite Vielfaltigkeit auf. Diese ergibt sich aus den unterschiedlichen statutarischen Zielsetzungen, die von der Geld- und Kreditwirtschaft über die landwirtschaftlichen Lagerungs-, Verarbeitungs-, und Vermarktungsaufgaben, die Versorgungsfunktionen der Konsum-, Wasser- und Energiegenossenschaften, die Wohnungsbeschaffung der Wohnbaugenossenschaften bis zu kulturellen und sozialen Aufgabenverrichtungen der Kindergarten-, Kulturhaus-, Altersheim- und Sozialgenossenschaften reichen. Die Vielseitigkeit ergibt sich aber auch aus der unterschiedlichen Größe der Genossenschaften, die bezogen auf die Mitgliederanzahl, die Umsätze, die Bilanzsummen und die Mitarbeiterzahl eine große Bandbreite aufweisen.

Der ungebrochene Zuspruch, den die Raiffeisen-Genossenschaften erfahren, kommt durch Neugründungen sowie durch den Zulauf von neuen Mitgliedern zum Ausdruck.

Einzelmitglieder in den verschiedenen Gruppen

Die Zahl der Einzelmitglieder ist von 152.643 im Vorjahr auf 156.468 gestiegen. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich auch um Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften handeln kann, die als solche nicht ausgewiesen sind.

Entwicklung der gesamten Mitgliederanzahl der Raiffeisen-Genossenschaften



Die gesamte Mitgliederanzahl der Raiffeisen-Genossenschaften hat sich seit 1988 mehr als verdoppelt. Zum Jahresende 2018 waren es 156.468 Einzelmitglieder. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich auch um Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften handeln kann, die als solche nicht ausgewiesen sind.

Mitgliederentwicklung 31.12.2018

Gruppe	2018	2017*	2016	2015	2014	2013	± Anzahl 2017/ 2018	± Prozent 2017/ 2018	± Anzahl 2013/ 2018	± Prozent 2013/ 2018
Raiffeisenkassen	71.318	68.622	66.343	63.840	61.379	59.291	2.696	3,93	12.027	20,28
Obst- und Saatbaugenossenschaften	6.689	6.783	6.955	7.030	7.098	7.130	-94	-1,39	-441	-6,19
Kellereigenossenschaften	3.353	3.389	3.452	3.552	3.581	3.582	-36	-1,06	-229	-6,39
Molkereigenossenschaften	4.860	4.941	5.038	5.129	5.283	5.384	-81	-1,64	-524	-9,73
Viehwirtschafts-genossenschaften**	12.433	12.665					-232	-1,83	12.433	
Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften**	1.395	1.256					139	11,07	1.395	
Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	7.767	7.630	6.610	6.368	6.102	7.079	137	1,80	688	9,72
Wassergenossenschaften	5.226	4.971	4.931	4.910	4.890	4.855	255	5,13	371	7,64
Energiegenossenschaften	18.231	17.591	16.390	15.641	15.148	15.018	640	3,64	3.213	21,39
Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	554	532	523	462	600	661	22	4,14	-107	-16,19
Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	959	1.023	1.165	1.433	1.458	1.440	-64	-6,26	-481	-33,40
Sozialgenossenschaften	2.331	2.288	2.141	1.994	1.833	1.678	43	1,88	653	38,92
Sonstige Genossenschaften	20.831	20.424	25.184	22.628	17.665	16.555	407	1,99	4.276	25,83
Genossenschaftsverbände	521	528	535	544	544	543	-7	-1,33	-22	-4,05
GESAMT	156.468	152.643	139.267	133.531	125.581	123.216	3.825	2,51	33.252	26,99

* Anzahl Einzelmitglieder gemäß den überarbeiteten Genossenschaftsgruppen

** wurden zum 01.01.2017 als eigene Genossenschaftsgruppe eingeführt. Die einzelnen Genossenschaften zählten zur Gruppe der Sonstigen Genossenschaften.

Die Raiffeisenkassen



Die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Wipptal.

Auch wenn die Weltwirtschaft 2018 ein solides Wachstum aufwies, bewegten sich die Banken weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld, das von der anhaltenden Tiefzinspolitik und einer Flut neuer regulatorischer Vorgaben geprägt war. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Geschäftsjahr 2018 ihre Ertragskraft steigern und gute Ergebnisse erzielen.

So beläuft sich der Überschuss der 41 Raiffeisenkassen im Geschäftsjahr 2018 auf 87,09 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 13,59 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit der Raiffeisen Landesbank betrug der

Rechnungsüberschuss der Raiffeisen-Geldorganisation 106,13 Mio. Euro. Bemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme beträgt der Rechnungsüberschuss der RGO 0,56 Prozent. Allerdings haben Bewertungen sowie andere Nebeneffekte in Zusammenhang mit der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 insgesamt bewirkt, dass im Geschäftsjahr 2018 eine negative Entwicklung des Eigenkapitals der Südtiroler Raiffeisenkassen zu Stande gekommen ist. Die Bilanzsumme der 41 Raiffeisenkassen stieg um 3,18 Prozent auf 14,80 Mrd. Euro. Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme der Raiffeisenkassen liegt bei etwa 13 Prozent.

Die direkten Kundeneinlagen der 41 Südtiroler Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank sind im Jahr 2018 um 6,38 Prozent angestiegen und erreichten zum Bilanzstichtag den Wert von 12,81 Mrd. Euro. Bei den indirekten Kundeneinlagen wurde ein Zuwachs von 6,52 Prozent verzeichnet. Die Ausleihungen an die Kunden erreichten zum Jahresende 10,47 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 4,50 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die 41 Raiffeisenkassen sind mit 174 Geschäftsstellen in 106 der 116 Gemeinden Südtirols vertreten. Damit verfügen die Raiffeisenkassen zum 31.12.2018 über die Hälfte aller Bankschalter in Südtirol, deren Gesamtanzahl sich auf 347 beläuft. Zusätzlich wird ein Bankschalter in der

Nachbarprovinz Trient, in Vigo im Fassatal und in Arabba in der Provinz Belluno geführt. Das Schalternetz der Südtiroler Raiffeisenkassen hat sich im Berichtsjahr um drei Einheiten vermindert, sodass die Gesamtanzahl zu Jahresende bei 176 Geschäftsstellen lag.

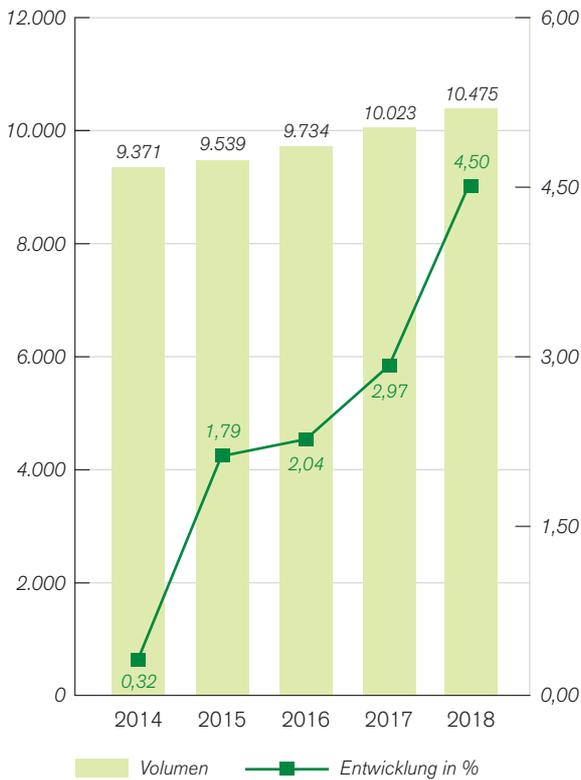
Die Raiffeisenkassen sind als genossenschaftliche Geldinstitute in erster Linie ihren Mitgliedern verpflichtet. Der Zulauf an neuen Mitgliedern ist immer noch bemerkenswert. Zum Jahresende betrug die Gesamtanzahl an Mitgliedern 71.318. Die 41 Raiffeisenkassen Südtirols beschäftigten zum Bilanzstichtag insgesamt 1.721 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitglieder

1. Cassa Raiffeisen Val Badia, Corvara
2. Raiffeisenkasse Algund
3. Raiffeisenkasse Bozen
4. Raiffeisenkasse Bruneck
5. Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein, Deutschnofen
6. Raiffeisenkasse Eisacktal, Brixen
7. Raiffeisenkasse Etschtal, Terlan
8. Raiffeisenkasse Freienfeld
9. Raiffeisenkasse Gröden, Wolkenstein in Gröden
10. Raiffeisenkasse Hochpustertal, Innichen
11. Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich, Kastelruth
12. Raiffeisenkasse Laas
13. Raiffeisenkasse Lana
14. Raiffeisenkasse Latsch
15. Raiffeisenkasse Marling
16. Raiffeisenkasse Meran
17. Raiffeisenkasse Niederdorf
18. Raiffeisenkasse Obervinschgau, Graun im Vinschgau
19. Raiffeisenkasse Partschins
20. Raiffeisenkasse Passeier, St. Leonhard in Passeier
21. Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Prad am Stilfser Joch
22. Raiffeisenkasse Ritten
23. Raiffeisenkasse Salurn
24. Raiffeisenkasse Sarntal
25. Raiffeisenkasse Schenna
26. Raiffeisenkasse Schlanders
27. Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Karneid
28. Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier
29. Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, Sand in Taufers
30. Raiffeisenkasse Tirol, Dorf Tirol
31. Raiffeisenkasse Tisens
32. Raiffeisenkasse Toblach
33. Raiffeisenkasse Überetsch, Eppan
34. Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Ulten
35. Raiffeisenkasse Untereisacktal, Lajen
36. Raiffeisenkasse Unterland, Leifers
37. Raiffeisenkasse Untervinschgau, Naturns
38. Raiffeisenkasse Villnöß
39. Raiffeisenkasse Vintl
40. Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, Welsberg-Taisten
41. Raiffeisenkasse Wipptal, Sterzing

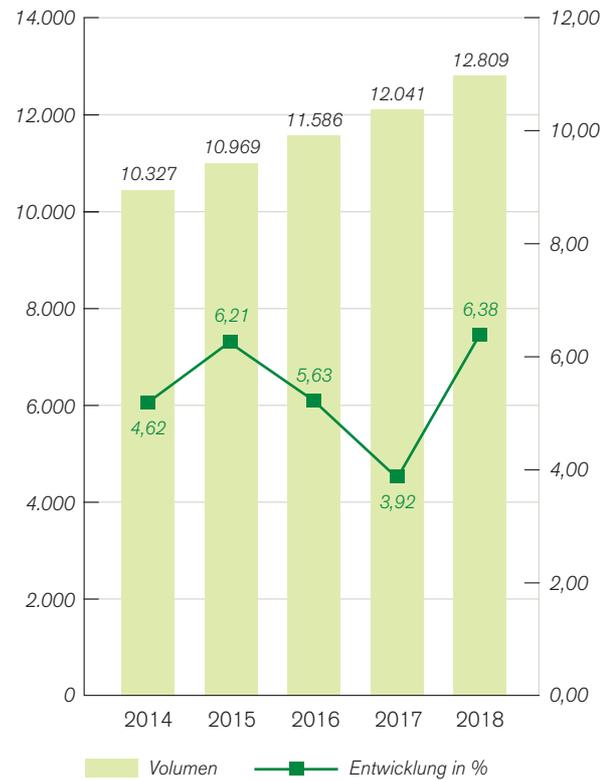
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen

Entwicklung der Kundenausleihungen der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2014 bis 2018 in Mio. € bzw. in Prozent



nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS (ohne Wertpapiere)

Entwicklung der direkten Kundeneinlagen der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2014 bis 2018 in Mio. € bzw. in Prozent



nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS

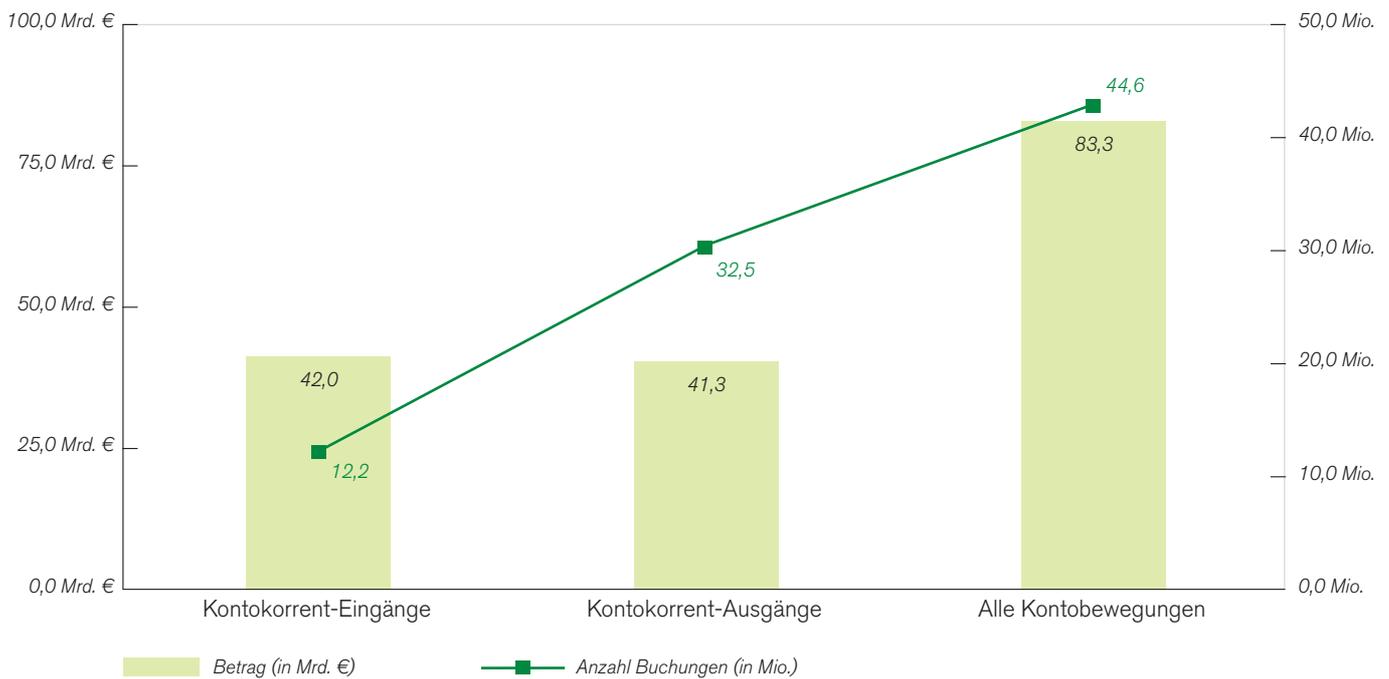
Entwicklung der Investitionsverhältnisse I, II und III der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2014 bis 2018 (in Prozent)



nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS

- Investitionsverhältnis I = Forderungen*/verfügbare Kundeneinlagen
 - Investitionsverhältnis II = Forderungen*/verfügbare Kundeneinlagen und bilanzielles Eigenkapital
 - Investitionsverhältnis III = Forderungen*/gesamte Kundeneinlagen
- * ohne Wertpapiere „held to collect, amortized cost - HTC AC“ (IFRS 9)

Buchungen auf den Kontokorrenten der Kunden (Jahr 2017)



Im Jahr 2017 erreichten die Eingänge auf den in der Raiffeisen-Geldorganisation geführten Konten 42,0 Mrd. Euro. Bei 12,2 Mio. Buchungen entfielen auf jede einzelne Bewegung durchschnittlich 3.449 Euro. Die Ausgänge betragen 41,3 Mrd. Euro, wobei die 32,5 Mio. Buchungen einen Durchschnittswert von 1.272 Euro ergaben. Legt man das Volumen aller Kontobewegungen auf die Südtiroler Bevölkerung um, so ergibt sich daraus ein Pro-Kopf-Wert von 157.808 Euro. Dies entspricht fast dem geschätzten durchschnittlichen Nettovermögen jeder einzelnen Südtirolerin und jedes Südtirolers, das im Jahr 2017 bei 161.078 Euro lag.

Kennzahlen und Eckdaten der 41 Raiffeisenkassen bzw. der Raiffeisen-Geldorganisation

Beschreibung	2018	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Raiffeisenkassen	41	43	-4,65
Anzahl der Mitglieder	71.318	68.622	3,93
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.721	1.717	0,23
Anzahl der Schalter	176	179	-1,68
Gemeinden mit Raiffeisenschalter	106	107	-0,93
Forderungen an Kunden* (siehe Fußnote)	10.474,61 Mio. €	10.023,31 Mio. €**	4,50
Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen*	85,77 %	85,05 %	0,72 Pkte.
Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen u. bilanzielles Eigenkapital*	75,76 %	75,74 %	0,02 Pkte.
Forderungen an Kunden / gesamte Kundeneinlagen*	81,77 %	83,24 %	-1,47 Pkte.
verfügbare Kundeneinlagen*	12.212,12 Mio. €	11.785,21 Mio. €**	3,62
gebundene Kundeneinlagen*	597,03 Mio. €	255,58 Mio. €	133,60
gesamte Kundeneinlagen*	12.809,14 Mio. €	12.040,79 Mio. €**	6,38
verwaltete Kundenmittel*	15.470,13 Mio. €	14.538,98 Mio. €**	6,40
- davon Wertpapiere Dritter	873,16 Mio. €	777,38 Mio. €	12,32
- davon Investmentfonds	1.157,36 Mio. €	1.100,61 Mio. €	5,16
- davon Lebensversicherungen	628,98 Mio. €	618,29 Mio. €	1,73
Bilanzsumme	14.804,37 Mio. €	14.347,65 Mio. €	3,18
Anlagevermögen (wertberichtigt)	226,50 Mio. €	233,78 Mio. €	-3,11
Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss	1.932,71 Mio. €	1.951,61 Mio. €	-0,97
TCR - Total capital ratio***	18,69 %	18,44 %	0,25 Pkte.
Gesamterlöse	391,32 Mio. €	453,31 Mio. €	-13,67
- davon Zinserträge und zinsähnliche Erträge	269,45 Mio. €	293,07 Mio. €	-8,06
Gesamtaufwendungen	304,24 Mio. €	376,64 Mio. €	-19,22
- davon Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	39,95 Mio. €	49,79 Mio. €	-19,75
Betriebskosten	217,07 Mio. €	218,75 Mio. €	-0,77
- davon Abschreibungen	13,96 Mio. €	14,96 Mio. €	-6,67
- davon Personalaufwand	128,31 Mio. €	130,27 Mio. €	-1,51
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	74,55 Tsd. €	75,87 Tsd. €	-1,73
CIR - Cost income ratio****	72,81 %	62,70 %	10,11 Pkte.
- Betriebsaufwendungen CIR	249,01 Mio. €	248,18 Mio. €	0,33
- Betriebserträge CIR	341,99 Mio. €	395,85 Mio. €	-13,61

Die oben angeführten Forderungen an Kunden sind ohne die Wertpapiere „held to collect, amortized cost – HTC AC“ ausgewiesen (IFRS 9 – ab 2018). Der Vergleichswert vom Vorjahr und als Folge davon die Investitionsverhältnisse haben sich leicht verändert.

- * einschließlich der Werte der Raiffeisen Landesbank Südtirol
- ** bereinigt um die Auswirkungen der nach IAS/IFRS zum 31.12. notwendigen Erfassung der verbrieften Kundenforderungen in der Aktiva und in der Passiva (zum 31.12.2018 sind die verbrieften Kundenforderungen ausgelaufen)
- *** Verhältnis des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals (Zähler) zu der gewichteten Risikotätigkeit (Nenner) – der Vergleichswert vom Vorjahr hat sich leicht verändert
- **** Verhältnis von definierten Betriebsaufwendungen (Zähler) zu definierten Betriebserträgen (Nenner) – Berechnungsmethodik „Prometeia“

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Sammelbilanz der 41 Raiffeisenkassen Südtirols zum 31.12.2018

IFRS 9	2018 (Tsd. Euro)	IAS 39	2017 (Tsd. Euro)
POSTEN DER AKTIVA		AKTIVA	
Kassabestand und liquide Mittel	95.165	Kassabestand und liquide Mittel	83.931
Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	156.634	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	254
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	2.862.533	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	5.632
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	11.311.099	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	3.963.021
Derivate für Deckungsgeschäfte	0	Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	65.795
Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	Forderungen an Banken	1.279.753
Beteiligungen	4.957	Forderungen an Kunden	8.548.322
Sachanlagen	225.916	Derivate für Deckungsgeschäfte	0
Immaterielle Vermögenswerte	587	Beteiligungen	4.743
Steuerforderungen	102.919	Sachanlagen	233.365
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	279	Immaterielle Vermögenswerte	414
Sonstige Vermögenswerte	44.281	Steuerforderungen	77.427
SUMME DER AKTIVA	14.804.371	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	2.865
		Sonstige Vermögenswerte	82.126
		SUMME DER AKTIVA	14.347.645
POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS		PASSIVA	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	12.522.359	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.202.245
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	1.303	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.449.015
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	432.885
Derivate für Deckungsgeschäfte	2.984	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	1.443
Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	1.167
Steuerverbindlichkeiten	11.581	Derivate für Deckungsgeschäfte	3.531
Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	Steuerverbindlichkeiten	21.764
Sonstige Verbindlichkeiten	229.080	Sonstige Verbindlichkeiten	222.822
Personalabfertigungsfonds	19.519	Personalabfertigungsfonds	21.539
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	84.840	Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	39.628
Bewertungsrücklagen	-13.128	Bewertungsrücklagen	45.493
Rückzahlbare Aktien	0	Rücklagen	1.813.454
Kapitalinstrumente	0	Emissionsaufpreis	2.182
Rücklagen	1.842.712	Kapital	13.807
Akonti auf Dividenden (-)	0	Gewinn des Geschäftsjahres	76.670
Emissionsaufpreis	2.318	SUMME DER PASSIVA	14.347.645
Kapital	13.716		
Eigene Aktien (-)	0		
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	87.086		
SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	14.804.371		

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

IFRS 9	2018 (Tsd. Euro)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Zinserträge und ähnliche Erträge	269.447
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-39.955
Zinsüberschuss	229.492
Provisionserträge	96.013
Provisionsaufwendungen	-8.393
Provisionsüberschuss	87.621
Dividenden und ähnliche Erträge	10.587
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	-867
Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	-51
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven und passiven Finanzinstrumenten	-2.732
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-13.195
Bruttoertragsspanne	310.855
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	1.559
Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	-2
Nettoergebnis der Finanzgebarung	312.413
Verwaltungsaufwendungen	-235.042
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	1.052
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-13.711
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-253
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	30.888
Betriebskosten	-217.067
Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	324
Nettoergebnis aus der fair value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	0
Wertberichtigungen des Firmenwertes	0
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	349
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	96.019
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.492
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86.527
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	559
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	87.086

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Die Obstgenossenschaften



Die Südtiroler Obstgenossenschaften erzielten wieder gute Auszahlungspreise für ihre Mitglieder.

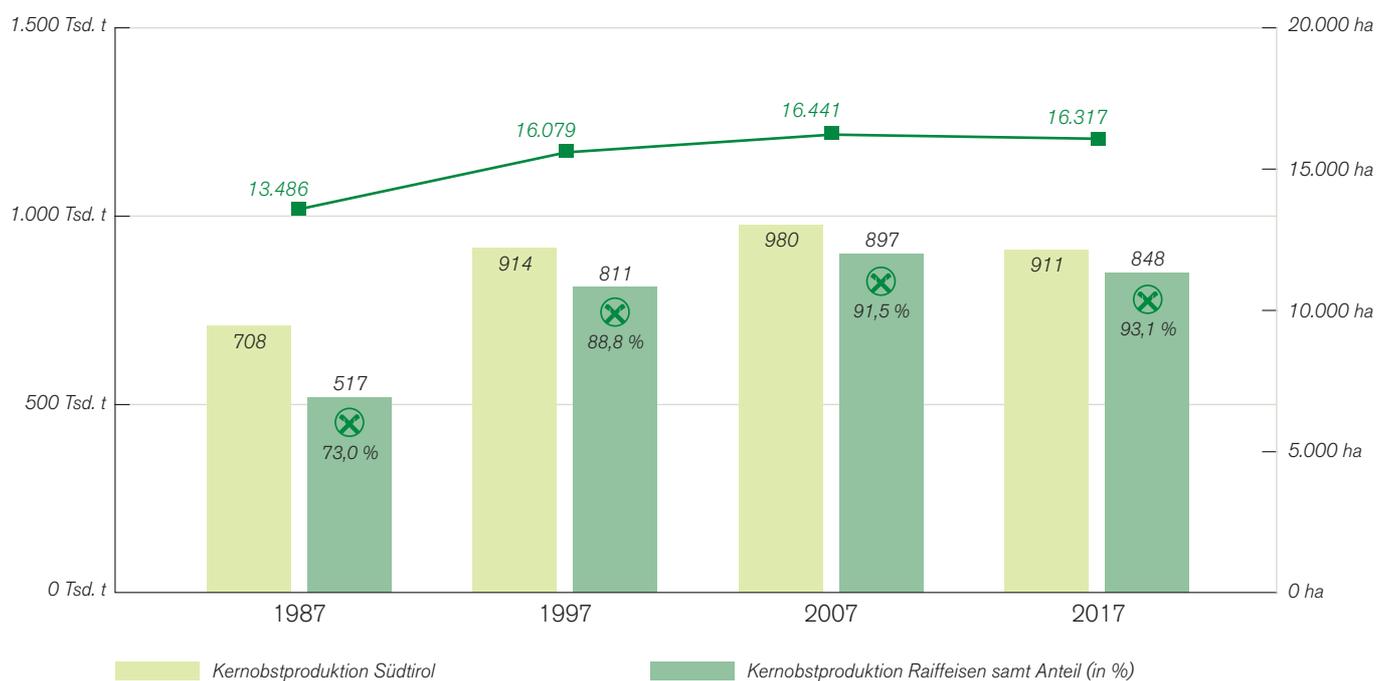
Mit einer Anlieferungsmenge von 851.874 Tonnen fiel die Ernte 2017 um 14,0 Prozent geringer aus als im Erntejahr zuvor. Die Obstgenossenschaften konnten im Geschäftsjahr 2017/18 somit deutlich weniger Obst und Gemüse der Vermarktung zuführen. Diese Obstgenossenschaften haben insgesamt 93,1 Prozent der gesamten Kernobstproduktion Südtirols gelagert, verarbeitet und schließlich vermarktet.

Aufgrund der EU-weit geringeren Mengen gestaltete sich die Vermarktung des Obstes in der Saison 2017/2018 leichter als in Jahren mit Vollertrag. Somit war es möglich, die Verkaufserlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. Der Export sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Prozent. 52,3 Prozent des Obstes konnte in Italien abgesetzt werden. Die Mitglieder und Lieferanten erhielten für die Obst-

anlieferungen insgesamt 537,6 Mio. Euro ausbezahlt. Dies waren 35,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche Auszahlungspreis betrug, bezogen auf die Gesamtanlieferung, 0,63 Euro/kg und 0,72 Euro/kg für das Tafelobst. Damit stiegen die Auszahlungspreise im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 57,3 Prozent. Der Auszahlungspreis für das biologische Obst lag um 23 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Der Anteil Südtirols an der gesamten Apfelproduktion in der EU lag für die Ernte 2017 bei 9,8 Prozent. Mit einer Anbaufläche von 18.700 Hektar gilt Südtirol als größtes geschlossenes Apfelanbaugebiet in Europa. Der Anteil des biologisch angebauten Obstes betrug 4,4 Prozent der Menge.

Entwicklung der Kernobstproduktion und der Marktanteile



Die Gesamtauszahlung 1987 (siehe Text unten) wurde mit dem ISTAT-Koeffizienten aufgewertet und auf den Stand vom Jahresende 2017 gebracht, um die Effekte des Wertverlustes im Zeitverlauf zu neutralisieren.

Hatten die Obstgenossenschaften im Jahr 1987 noch einen Anteil an der Kernobstproduktion Südtirols von 73,0 Prozent, so lag dieser im Jahre 2017 bei beachtlichen 93,1 Prozent.

Die von den Obstgenossenschaften produzierte Kernobstmenge wuchs im Betrachtungszeitraum von 517 Tsd. auf 848 Tsd. Tonnen – ein Plus von 64 Prozent. Die Gesamtauszahlung an die Mitglieder ist in diesem Zeitraum real aber um etwa 154 Prozent angestiegen. Der Auszahlungszuwachs hat den Mengenzuwachs also deutlich übertroffen. Das heißt, dass das Niveau des Auszahlungspreises im oben dargestellten Zeitraum gestiegen

ist. Im Zeitraum von 1986 bis 2016 war dies noch genau umgekehrt: Die Produktion war um 124 Prozent und die Gesamtauszahlung um 91 Prozent gestiegen. Zu erklären ist dies mit beachtlichen Schwankungen sowohl bei der Produktion als auch beim erzielten Preis.

Die Entwicklungsdaten zu den Raiffeisen-Obstgenossenschaften umfassen nicht alle Mitglieds-genossenschaften, sondern jene, die jeweils in die Raiffeisen-Obststatistik eingeflossen sind. Die nicht berücksichtigten Obstgenossenschaften sind allerdings nur für einen geringen Anteil am Gesamtvolumen verantwortlich.

Mitglieder

1. ALPE - Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung, Laas
2. BIO SUEDTIROL, Tschermers
3. Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Laurein
4. frubona Obstgenossenschaft Terlan
5. FRUCHTHOF ÜBERETSCH, Eppan
6. GEOS - Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders
7. MEG - Erzeugergenossenschaft Martell
8. Obstgenossenschaft CAFA Meran
9. Obstgenossenschaft COFRUM, Marling
10. Obstgenossenschaft GRUFRUT group, Branzoll
11. Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben, Kastelbell-Tschars
12. Obstgenossenschaft Kaiser Alexander, Leifers
13. Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut, Margreid
14. Obstgenossenschaft Lana
15. Obstgenossenschaft LanaFruit - Pomus Lanafrucht Ogol, Lana
16. Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN, Vahrn
17. Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER, Latsch
18. Obstgenossenschaft ROEN, Kaltern
19. Obstgenossenschaft Zwölfmalgreien, Bozen
20. OSIRIS - Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau, Burgstall

21. OVEG - Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Laas
22. Texel Genossenschaft, Naturns

Saatbau

23. Pustertaler Saatbaugenossenschaft, Bruneck

Genossenschaftsverbände

VI.P, Latsch

VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, Terlan

VOG PRODUCTS, Leifers

* Aus der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen und Eckdaten von 18 Obstgenossenschaften ersichtlich. In der Übersicht nicht enthalten sind die Daten der Pustertaler Saatbaugenossenschaft, BIO SUEDTIROL Genossenschaft, MEG – Erzeugergenossenschaft Martell, Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft sowie OSIRIS – Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau. Diese Genossenschaften sind vor allem in der Vermarktung von Beerenobst, Feldgemüse, Kartoffeln und biologisch-dynamischem Obst tätig. Diese fünf Genossenschaften haben im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Nettoumsatz von 39,0 Mio. Euro erzielt, wovon 26,9 Mio. Euro an die Mitglieder ausbezahlt wurden.

Kennzahlen und Eckdaten der Obstgenossenschaften*

Beschreibung	2017/18	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016/17	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	851.873,8 t	-14,0	990.586,8 t	-5,1
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	15.601,0 t	43,3	10.885,6 t	-16,9
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	93,1 %	0,3 Pkte.	92,8 %	0,5 Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	137,4 t	-12,7	157,3 t	-3,1
Durchschnittsproduktion je ha	52,2 t	-12,6	59,7 t	-5,2
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	537,6 Mio. €	35,3	397,4 Mio. €	1,5
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	86,7 Tsd. €	37,4	63,1 Tsd. €	3,6
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,6311 €	57,3	0,4012 €	7,0
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	874,0 Mio. €	7,8	810,5 Mio. €	0,0
Wertberichtigte Investitionsgüter	528,8 Mio. €	-1,6	537,2 Mio. €	-2,1
Kundenforderungen	124,6 Mio. €	16,8	106,7 Mio. €	5,5
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	150,3 Mio. €	110,2	71,5 Mio. €	8,3
Vorräte	20,1 Mio. €	-55,3	45,0 Mio. €	18,8
Eigenkapital	399,1 Mio. €	1,2	394,5 Mio. €	1,5
Rechnungsüberschuss	3,0 Mio. €	-14,7	3,5 Mio. €	19,9
Bank- und sonstige Finanzierungen	120,3 Mio. €	-10,8	134,9 Mio. €	1,5
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	284,0 Mio. €	11,3	255,1 Mio. €	-0,7
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	23,2 Mio. €	-38,1	37,4 Mio. €	1,2
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	16,4 %	-1,2 Pkte.	17,6 %	1,2 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,75	2,8	0,73	3,7
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	808,4 Mio. €	20,2	672,5 Mio. €	0,2
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	760,1 Mio. €	25,3	606,9 Mio. €	-1,7
Öffentliche Beiträge	19,5 Mio. €	-4,9	20,5 Mio. €	1,0
Gesamtaufwendungen	212,4 Mio. €	-7,0	228,4 Mio. €	-3,4
Wertberichtigung Investitionsgüter	35,1 Mio. €	-0,4	35,2 Mio. €	3,1
Personalaufwand	63,6 Mio. €	-6,0	67,7 Mio. €	-2,5
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,9489 €	39,8	0,6789 €	1,6
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2494 €	8,2	0,2305 €	1,9
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	26,3 %	-7,7 Pkte.	34,0 %	-1,3 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0412 €	19,4	0,0345 €	5,4
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	37,3 Tsd. €	-0,4	37,4 Tsd. €	6,1
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	18	-5,3	19	-9,5
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	18	-5,3	19	-9,5
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	6.202	-1,5	6.297	-2,1
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	345	4,0	331	8,2
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.317,0 ha	-1,7	16.591,0 ha	0,1
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,63 ha	-0,1	2,63 ha	2,3
Lagerkapazität	1.012.397 t	8,2	935.734 t	0,2
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.707	-5,7	1.809	-8,0
Obstverkauf im Inland (Menge)	52,3 %	12,5 Pkte.	39,8 %	-1,1 Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	80,4 %	2,2 Pkte.	78,2 %	-1,9 Pkte.

* siehe Seite 100

Die Kellereigenossenschaften

Das Geschäftsjahr 2017/18 war für die Kellereigenossenschaften von einer deutlich geringeren Erntemenge gekennzeichnet. Insgesamt wurden den 14 Kellereigenossenschaften aus der Ernte 2017 26.284 Tonnen Trauben angeliefert, das sind 20,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Weißweinsorten an der Gesamtanlieferung nahm gegenüber den Rotweinsorten um 0,2 Prozentpunkte ab und erreichte 63,3 Prozent. Was die Weinbauflächen betrifft, ist weiterhin eine Verschiebung von den Rot- zu den Weißweinsorten zu beobachten. Der Anteil der Weißweine an der Weinbaufläche der Mitglieder und Lieferanten ist von 63,7 Prozent im Vorjahr auf 64,9 Prozent im Geschäftsjahr 2017/2018 gestiegen. Die Kellereigenossenschaften, welche alle Mitglieder des Raiffeisenverbandes sind, verarbeiteten mit 176.488 Hektoliter Wein 64,5 Prozent der Südtiroler Produktion. Wird auch die Weinmenge der nichtverarbeitenden Kellereigenossenschaften, die ebenfalls Mitglieder des Raiffeisenverbandes sind, dazugezählt, dann erhöht sich der genossenschaftliche Anteil auf 71,6 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 verkauften die Kellereigenossenschaften 246.086 Hektoliter Wein, 2,4 Prozent

weniger als im Vorjahr. Der Umsatz betrug 160,99 Mio. Euro und stieg um 2,4 Prozent, weil vor allem der Verkaufspreis um 4,9 Prozent auf 6,54 Euro/Liter angestiegen ist. Der Anteil der Originalflaschen am Gesamtverkauf stieg um 2,7 Prozentpunkte auf 71,5 Prozent, sodass eine höhere Wertschöpfung erzielt worden ist. Die Exportquote stieg um 1,0 Prozentpunkte und betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 24,5 Prozent.

75,4 Prozent des Weines verkauften die Kellereigenossenschaften im Inland, davon 8,81 Prozent in den eigenen Detailgeschäften.

Den Mitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 für die Traubenanlieferung 70,13 Mio. Euro ausbezahlt. Der durchschnittliche Auszahlungspreis ist um 13,0 Prozent auf 2.750 Euro pro Tonne gestiegen. Der Auszahlungspreis der Sorte Vernatsch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Prozent erhöht.

Aufgrund der geringen Flächenerträge ist der Hektarertrag um 2.329 Euro auf 21.474 Euro gesunken, im Vergleich zum Vorjahr sind dies -9,8 Prozent. Die Sorten Sauvignon und Blauburgunder erzielten einen Hektarertrag von über 25.000 Euro, die Hauptsorte Vernatsch bildete mit 15.603 Euro das Schlusslicht.



Die erste Traubenanlieferung im Herbst 2018 in der neuen Kellerei Bozen.

Mitglieder

1. Eisacktaler Kellerei, Klausen
2. Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen, Bozen
3. Kellerei Kaltern
4. Kellerei Kurtatsch
5. Kellerei Meran Burggräfler, Marling
6. Kellerei Nals-Margreid/Entiklar, Nals
7. Kellerei Schreckbichl, Eppan
8. Kellerei St. Michael Eppan
9. Kellerei St. Pauls, Eppan

10. Kellerei Terlan
11. Kellerei Tramin
12. Kellereigenossenschaft Girlan, Eppan

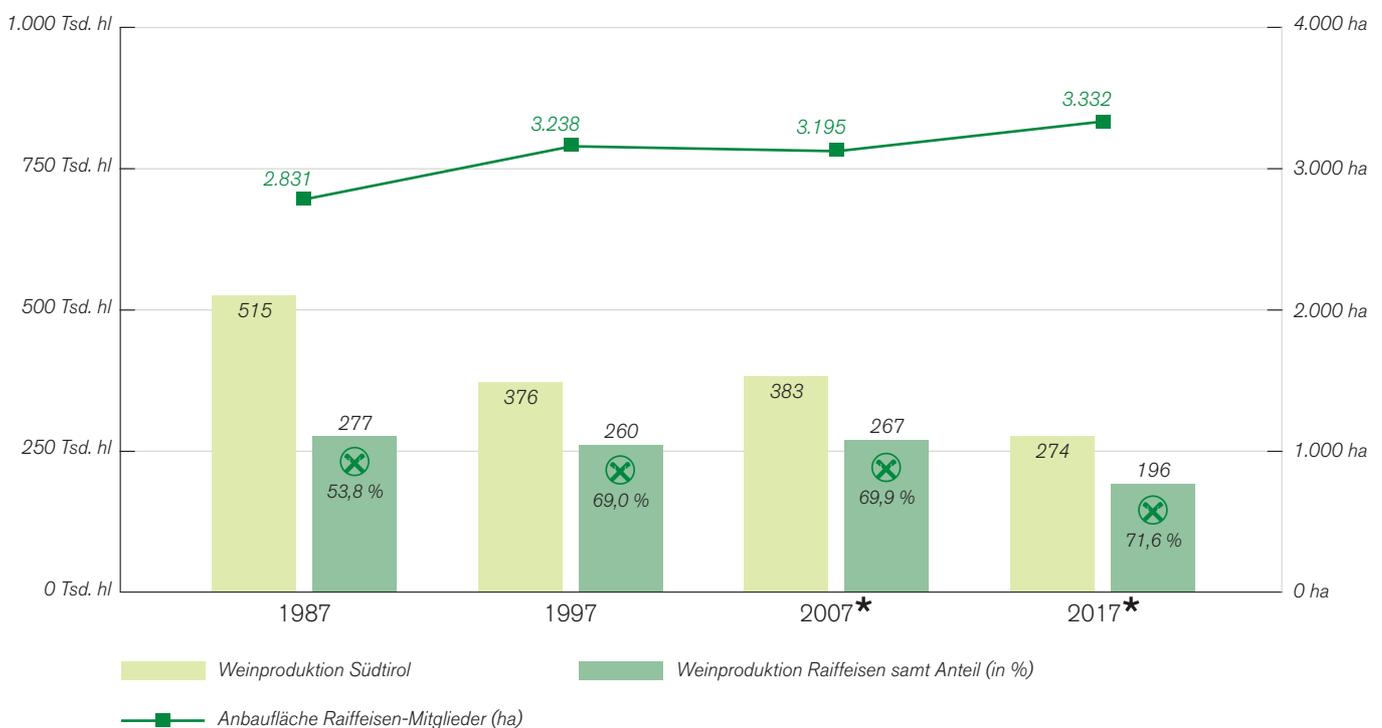
ohne eigene Verarbeitung

13. Kellerei Salurn
14. Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung, Vahrn

Genossenschaftsverband

Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols, Bozen

Entwicklung der Weinproduktion und der Marktanteile



* Die Produktion Raiffeisen 2007 und 2017 umfasst auch jene Weinmenge, die aus den Anlieferungen an die Kellereien Salurn und Brixen-Neustift hergestellt wurde. Außerdem wurden in den genannten Jahren auch Most und Konzentrat miteinbezogen.

Die vielen Auszeichnungen für Südtiroler Weine in den letzten Jahren belegen die stetige Entwicklung der Weinproduktion in Südtirol von der Quantität hin zur Qualität. Die Raiffeisen-Kellereigenossenschaften bilden dabei keine Ausnahme – auch wenn ihr Anteil an der Produktion deutlich gestiegen ist.

Aus den Traubenanlieferungen 2017 an die Kellereigenossenschaften wurden rund 196 Tsd. Hektoliter Wein

produziert, was einem Anteil an der Gesamtproduktion von 71,6 Prozent entspricht. Im Jahr 1987 waren es mit 277 Tsd. Hektolitern noch 53,8 Prozent gewesen, wobei die Gesamtproduktion in Südtirol damals mit 515 Tsd. Hektolitern deutlich höher war als heute.

Die Anbaufläche der Mitglieder ist von 2.831 Hektar im Jahr 1987 auf 3.332 im Jahr 2017 angestiegen. Der Zuwachs betrug somit 501 Hektar.

Kennzahlen und Eckdaten der Kellereigenossenschaften

Beschreibung	2017/18	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016/17	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	26.283,6 t	-20,4	33.014,3 t	5,1
Mitgliederanlieferung Trauben	25.500,4 t	-20,8	32.203,6 t	5,7
Zukauf Trauben von Dritten	783,2 t	-3,4	810,7 t	-12,9
Zukauf sonstige Handelswaren	17,2 Mio. €	23,6	13,9 Mio. €	10,3
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	71,6 %	0,0 Pkte.	71,7 %	-0,1 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	7,6 t	-20,0	9,5 t	9,7
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	7,6 t	-21,3	9,7 t	6,4
Erzeugte Weinmenge	176.488 hl	-20,0	220.582 hl	6,2
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	74,7 %	0,5 Pkte.	74,2 %	0,2 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	70,1 Mio. €	-10,5	78,4 Mio. €	10,3
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	20,9 Tsd. €	-9,6	23,1 Tsd. €	14,5
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	2,75 €	13,0	2,43 €	4,4
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	225,6 Mio. €	13,4	199,0 Mio. €	15,0
Wertberichtigte Investitionsgüter	108,3 Mio. €	26,7	85,5 Mio. €	25,0
Kundenforderungen	36,8 Mio. €	-3,6	38,2 Mio. €	5,4
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	17,5 Mio. €	12,0	15,7 Mio. €	-14,5
Vorräte	56,6 Mio. €	2,1	55,4 Mio. €	17,0
Eigenkapital	90,1 Mio. €	12,0	80,4 Mio. €	4,3
Rechnungsüberschuss	9,6 Mio. €	190,4	3,3 Mio. €	15,0
Bank- und sonstige Finanzierungen	59,3 Mio. €	39,7	42,5 Mio. €	63,4
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	58,6 Mio. €	-0,8	59,1 Mio. €	12,0
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	39,0 Mio. €	117,5	18,0 Mio. €	63,9
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	22,8 %	-1,4 Pkte.	24,3 %	0,1 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	83,2 %	-10,9 Pkte.	94,1 %	-18,7 Pkte.
Vorräte Wein	164.152 hl	-5,8	174.206 hl	11,9
Bewertung Vorräte Wein je l	3,05 €	10,0	2,77 €	2,6
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	163,3 Mio. €	2,2	159,8 Mio. €	4,9
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	161,0 Mio. €	2,4	157,2 Mio. €	5,0
Öffentliche Beiträge	0,7 Mio. €	-13,1	0,8 Mio. €	-8,4
Gesamtaufwendungen	78,2 Mio. €	4,3	75,0 Mio. €	3,1
Wertberichtigung Investitionsgüter	6,5 Mio. €	1,0	6,4 Mio. €	0,6
Personalaufwand	21,2 Mio. €	1,5	20,9 Mio. €	6,2
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je l Wein	6,54 €	4,9	6,23 €	5,2
Gesamtaufwendungen je l/KT* im Schnitt	3,17 €	13,0	2,81 €	0,0
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	47,9 %	1,0 Pkte.	46,9 %	-0,8 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,25 €	13,6	0,22 €	-5,1
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	58,90 Tsd. €	-1,1	59,55 Tsd. €	5,1
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	0,0	14	-6,7
Anzahl der Verbandsgenossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	0,0	12	-7,7
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	3.353	-1,1	3.389	-3,6
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	240	-0,8	242	3,4
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.332 ha	0,2	3.324 ha	-0,6
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	0,99 ha	1,0	0,98 ha	3,2
Lagerkapazität	571.388 hl	0,6	567.833 hl	0,6
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	360	2,7	351	1,1
Gesamte verkaufte Weinmenge	246.086 hl	-2,4	252.078 hl	-0,2
Weinverkauf im Inland	185.602 hl	-3,7	192.779 hl	-3,1
Weinverkauf in 0,75-l-Flaschen	71,5 %	2,7 Pkte.	68,8 %	3,3 Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	19,9 %	-0,5 Pkte.	20,4 %	-0,2 Pkte.

* KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl

Die Molkereigenossenschaften

Die Südtiroler Milchwirtschaft kann auf eine durchwegs stabile Entwicklung verweisen. Auch im Jahr 2018 wurde die in Südtirol erzeugte Milch fast zur Gänze genossenschaftlich verwertet und vermarktet. Die Mitglieder der Südtiroler Molkereigenossenschaften lieferten 421.171 Tonnen Milch an, wovon 13.875 Tonnen Milch von den Mitgliedern aus der Region Wipptal in Tirol kamen.

Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies in der Anlieferung eine Zunahme von 1,5 Prozent.

17.864 Tonnen sind als Bio-Milch und 1.436 Tonnen als Ziegenmilch angeliefert worden. Alle zehn Genossenschaften verarbeiteten die Milch selbst. Über 47 Prozent (198.473 Tonnen) der angelieferten Milchmengen gingen an die Bergmilch Südtirol Genossenschaft.

Alle Molkereigenossenschaften Südtirols sind Mitglieder des Raiffeisenverbandes. Die Anzahl der Einzelmitglieder dieser Genossenschaften ist um 81 Einheiten zurückgegangen, was dem Trend entspricht. Die durchschnittliche Ablieferungsmenge pro Mitglied ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben und belief sich im Jahr 2018 auf 90,3 Tonnen. Die zu Produkten verarbeitete Milchmenge stieg um 3,8 Prozent auf 456.094 Tonnen. Die en gros verkaufte Milchmenge belief sich auf 43.826

Tonnen, was gemessen am Vorjahr eine Abnahme von 2,6 Prozent bedeutet.

Der Veredelungsgrad der von den Mitgliedern angelieferten Milchmenge ist im Jahr 2018 geringfügig angestiegen und erreichte 89,8 Prozent.

Die Preise auf dem Markt waren im Geschäftsjahr 2018 mit einem Durchschnittserlös von 1,024 Euro pro Kilogramm Milcheingang relativ hoch und weitgehend stabil. Die gesamten Bruttoerlöse aus dem Verkauf von Milch und Milchprodukten sind um 2,9 Prozent auf 494,6 Mio. Euro angestiegen, was auf die höhere Vermarktungsmenge und die höhere Wertschöpfung durch intensive Verarbeitung zurückzuführen ist.

Den Mitgliedern konnte je Kilogramm angelieferter Milch ein Preis ausgezahlt werden, der mit 0,51 Euro (ohne MwSt.) um 1,4 Prozent über jenem des Vorjahres lag. Die gesamte an die Mitglieder ausbezahlte Summe war mit 214,9 Mio. Euro um 3,2 Prozent höher als im Jahr zuvor. Wird dies auf die geringere Mitgliederzahl berechnet, so ergibt sich eine durchschnittliche Auszahlung von 46.197 Euro je produzierendes Mitglied, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 1,1 Prozent entspricht.

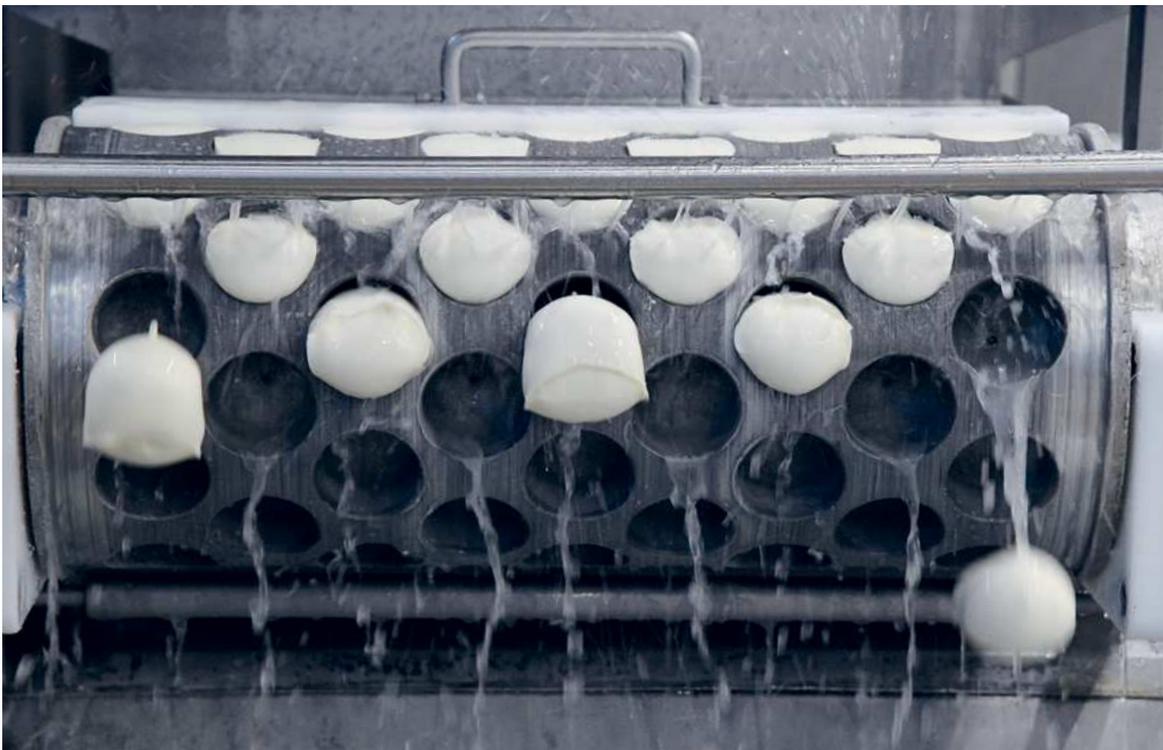
Mitglieder

1. Bergmilch Südtirol, Bozen
2. Milchhof Sterzing
3. Käserei Sexten
4. Milchhof Brixen, Vahrn
5. Milchhof Meran
6. Psairer Bergkäserei Bio, St. Martin in Passeier
7. Sennerei Burgeis, Mals

8. Sennerei Drei Zinnen - Schaukäserei, Toblach
9. Sennereigenossenschaft Algund
10. Südtiroler Bergziegenmilch, Bozen

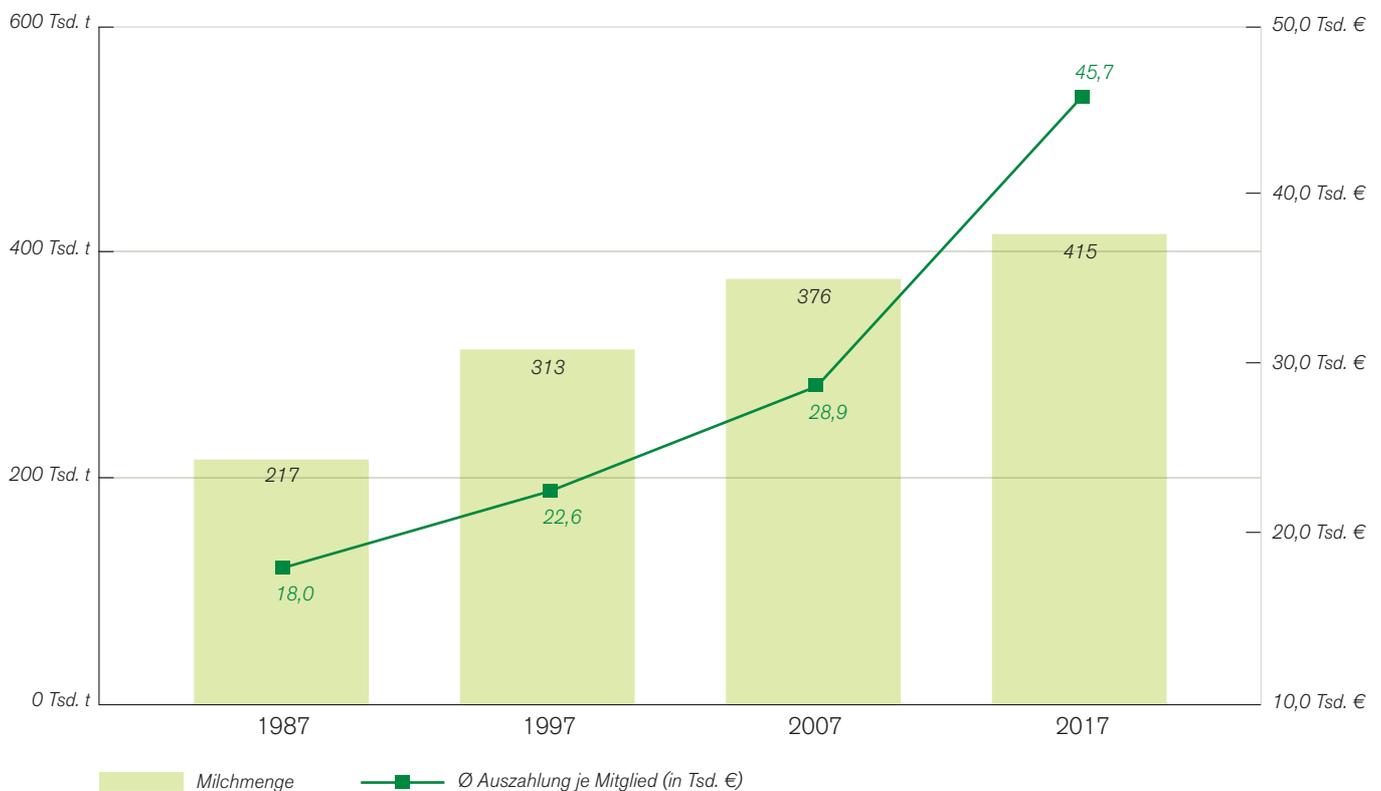
Genossenschaftsverband

Sennereiverband Südtirol, Bozen



Seit Jahrzehnten gehört Brimi - Milchhof Brixen zu den führenden Mozzarella-Herstellern Italiens.

Entwicklung der Milchproduktion



Die Beträge vor 2017 wurden mit dem ISTAT-Koeffizienten aufgewertet und auf den Stand vom Jahresende 2017 gebracht. Dadurch sind die Effekte des Wertverlustes im Zeitverlauf neutralisiert.

Nahezu die gesamte Südtiroler Milchproduktion ist heute genossenschaftlich organisiert. Innerhalb von 30 Jahren hat sich die Produktion der Molkereigenossenschaften um 91 Prozent erhöht, während der durchschnittliche aufgewertete Auszahlungspreis an die Mitglieder um 154 Prozent gestiegen ist. Der Auszahlungszuwachs hat den Mengenzuwachs übertroffen; das heißt, das Niveau des Auszahlungspreises ist im Betrachtungszeitraum angestiegen. Die Anzahl der Mitglieder ist allerdings seit Jahren rückläufig: Im Jahr 1980 zählten die Molkereigenossenschaften

noch 7.245 Milchbauern, im Jahr 2017 war diese Zahl auf 4.941 geschrumpft. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Anzahl der Milchbauern zwischen 1978 und 1993 Jahr für Jahr kontinuierlich gestiegen war – von 6.096 auf 8.892. Im Jahr 1994 setzte dann der Umkehrtrend ein, den wir noch heute beobachten: Seither hat die Zahl der Milchbauern jedes Jahr abgenommen.

Kennzahlen und Eckdaten der Molkereigenossenschaften

Beschreibung	2018	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	421.171 t	1,5	415.058 t	2,4
Davon Ziegenmilch	1.463 t	4,7	1.397 t	4,7
Zukauf Milch von Dritten	55.180 t	28,9	42.805 t	6,8
Anteil MG an Gesamtproduktion Milch in Südtirol	98,0 %	0,0 Pkte.	98,0 %	0,0 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	90,3 t	-0,3	90,6 t	4,6
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.423 kg	2,8	6.248 kg	-1,5
Zu Produkten verarbeitete Milchmenge	456.094 t	3,8	439.560 t	3,9
en gros verkaufte Milchmenge	43.826 t	-2,6	45.011 t	14,6
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	10,2 %	-0,6 Pkte.	10,8 %	1,1 Pkte.
zu Frischmilch verarbeitet	4,9 %	-0,2 Pkte.	5,1 %	-0,2 Pkte.
zu H-Milch verarbeitet	6,6 %	-0,8 Pkte.	7,4 %	0,4 Pkte.
zu Joghurt verarbeitet	37,0 %	1,0 Pkte.	36,0 %	0,4 Pkte.
zu anderen Produkten verarbeitet	41,3 %	0,5 Pkte.	40,8 %	-1,7 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	214,9 Mio. €	3,2	208,2 Mio. €	2,3
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	46,2 Tsd. €	1,1	45,7 Tsd. €	4,9
Durchschnittsauszahlung je kg Milch	0,511 €	1,4	0,504 €	0,3
Durchschnittsauszahlung je Milchkuh	3.281 €	4,3	3.147 €	-1,2
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	307,4 Mio. €	6,2	289,4 Mio. €	8,3
Wertberichtigte Investitionsgüter	132,6 Mio. €	13,9	116,3 Mio. €	5,8
Kundenforderungen	87,3 Mio. €	3,9	84,0 Mio. €	11,7
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	21,0 Mio. €	-1,1	21,2 Mio. €	-9,9
Vorräte	31,2 Mio. €	0,8	30,9 Mio. €	9,5
Eigenkapital (ohne Gewinn)	112,1 Mio. €	3,0	108,9 Mio. €	1,3
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	2,1 Mio. €	17,0	1,8 Mio. €	-4,1
Bank- und sonstige Finanzierungen	49,5 Mio. €	56,7	31,6 Mio. €	38,1
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	124,6 Mio. €	2,6	121,5 Mio. €	5,2
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	29,6 Mio. €	31,5	22,5 Mio. €	31,6
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	17,7 %	0,2 Pkte.	17,5 %	0,7 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	84,6 %	-9,0 Pkte.	93,6 %	-4,2 Pkte.
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	512,9 Mio. €	4,6	490,2 Mio. €	7,4
Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten	494,6 Mio. €	2,9	480,8 Mio. €	7,5
Öffentliche Beiträge	2,2 Mio. €	15,0	1,9 Mio. €	16,2
Gesamtaufwendungen	284,1 Mio. €	2,3	277,7 Mio. €	14,0
Wertberichtigung Investitionsgüter	13,9 Mio. €	104,6	6,8 Mio. €	-46,5
Personalaufwand	47,0 Mio. €	4,1	45,2 Mio. €	3,8
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,024 €	-1,4	1,038 €	4,6
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,588 €	-1,9	0,599 €	10,9
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	55,4 %	-1,3 Pkte.	56,6 %	3,3 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Milcheingang	0,029 €	96,2	0,015 €	-48,0
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	49,4 Tsd. €	1,4	48,7 Tsd. €	-0,2
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	0,0	10	-16,7
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.860	-1,6	4.941	-1,3
Durchschn. Mitgliederanzahl je verarbeitende Genossenschaft	486	-1,6	494	-1,3
Gesamtanzahl Milchkuhe der Mitglieder	65.348	-1,3	66.203	3,9
Durchschnittliche Anzahl der Milchkuhe je Mitglied	14,0	-3,0	14,5	6,2
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	952	2,7	927	4,0

Die Viehwirtschaftsgenossenschaften



Die Rinderzucht ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Südtirol.

Für die Südtiroler Tierzuchtverbände verlief das Geschäftsjahr 2018 insgesamt zufriedenstellend, auch wenn die Zahl der tierhaltenden Betriebe weiterhin rückläufig blieb. Nach wie vor weist die Südtiroler Viehwirtschaft aber eine beachtenswerte Vielfalt auf: Neben Rindern werden auch Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen und Kleintiere gehalten. Die Tierzuchtverbände, die im Haus der Tierzucht in Bozen ihren Sitz haben, erfüllen in diesem Wirtschaftszweig sehr wichtige Aufgaben, etwa in der systematischen Zucht- und Selektionsarbeit, in der Herdebuchführung, in der Leistungsprüfung, bei Ausstellungen, Zuchtviehversteigerungen oder bei der Vermarktung. Bereits seit Jahren gibt es innerhalb der Viehwirtschaft Bemühungen, die Kräfte zu bündeln. So sind die

Südtiroler Verbände für Vieh- und Milchwirtschaft 2017 durch die Gründung eines Unternehmensnetzwerkes enger zusammengerückt. Im Berichtsjahr erfolgte die Fusion des Südtiroler Rinderzuchtverbandes mit dem Südtiroler Fleckviehzuchtverband durch Inkorporation desselben in den ersteren. Im Berichtsjahr wurden die Gespräche zwischen dem Rinderzuchtverband und dem Braunviehzuchtverband über eine mögliche Fusion wieder aufgenommen. Im April des laufenden Jahres haben sich die Mitglieder des Braunviehzuchtverbandes für die Ausarbeitung eines Konzeptes ausgesprochen, das als Entscheidungshilfe für einen möglichen Zusammenschluss mit dem Rinderzuchtverband dienen soll. Damit wird die Kooperation im Haus der Tierzucht weiter verstärkt.

Mitglieder

1. BIOREGIO, Terlan
2. Südtiroler Braunviehzuchtverband, Bozen
3. Südtiroler Haflinger Pferdezüchtverband, Bozen
4. Südtiroler Rinderzüchtverband, Bozen
5. Verband der Südtiroler Kleintierzüchter, Bozen
6. Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier,
St. Martin in Passeier*
7. Wippland, Freienfeld

Genossenschaftsverbände

Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH, Bozen
Vereinigung der Südtiroler Tierzüchtverbände, Bozen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Viehzuchtverbände*

Beschreibung	2018	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	2	- 33,3	3	0
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	7.453	- 2,8	7.664	0,2
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.879	- 2,8	1.933	- 1,6
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	42,0	0	42,0	2,4
Bilanzsumme	11,57 Mio. €	1,2	11,42 Mio. €	- 5,1
Anlagevermögen (Sachanlagen)	5,12 Mio. €	- 5,7	5,43 Mio. €	- 3,6
Eigenkapital	8,94 Mio. €	0,5	8,90 Mio. €	- 0,9
Personalaufwand	1,60 Mio. €	- 2,7	1,65 Mio. €	- 0,7
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	38,2 Tsd. €	- 2,7	39,2 Tsd. €	- 3,0
Anzahl Herdebuchkühe	56.906	- 1,2	57.607	- 0,2
Neupunktierungen	11.504	- 6,7	12.331	- 2,5
Erstbesamungen	68.544	- 20,1	85.776	- 2,6
Zuchtviehversteigerungen	32	0,0	32	- 3,0
Verkaufte Stück an Zuchtvieh	6.378	- 2,1	6.515	- 6,4
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	7,97 Mio. €	10,2	7,23 Mio. €	- 2,7
Abschreibequote	353,1 Tsd. €	3,4	341,3 Tsd. €	9,6
Gewinn/Verlust	85,6 Tsd. €		- 105,1 Tsd. €	621,8

* Südtiroler Braunviehzuchtverband, Südtiroler Rinderzüchtverband

Die Einkaufs- und Konsumgenossenschaften



Vergangenen Juli feierte die landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs ihr 50-jähriges Bestehen. Im Bild Obmann Gerhard Obkircher und Geschäftsführer Othmar Stampfer.

Die Konsumgenossenschaft ist eine besondere Form der Genossenschaft im Einzelhandel, die in erster Linie Nahrungs- und Genussmittel sowie verwandte Waren des täglichen Bedarfs beschafft und verkauft. Einkaufsgenossenschaften sind genossenschaftlich organisierte Beschaffungsunternehmen mit der Absicht eines koordinierten oder gemeinsamen Einkaufs von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Handelswaren und Ähnlichem.

Die Mitgliederzahl bei den **Konsumgenossenschaften** stieg um 1,9 Prozent auf insgesamt 5.697 Personen. Der Umsatz ist um 2,2 Prozent gestiegen und das Eigenkapital ist im gleichen Beobachtungszeitraum um 6,5 Prozent gewachsen.

Zu den **Einkaufsgenossenschaften** zählen vier landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaften und die Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Gastgewerbe HOGAST Italien. Die vier landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften konnten die Ergebnisse der Vorjahre halten. Die Mitgliederzahl stieg um 2,2 Prozent auf 1.398 Personen. Der Umsatz ist um 5,3 Prozent gewachsen. Die Bezugsgenossenschaften konnten die Eigenkapitalausstattung um 3,5 Prozent verbessern.

Einkaufsgenossenschaften

1. Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
2. HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Gastgewerbe, Bozen
3. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll, Leifers
4. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn
5. Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft, Eppan

Konsumgenossenschaften

1. Konsumgenossenschaft Kastelruth
2. Konsumgenossenschaft Laas
3. Konsumgenossenschaft Tramin
4. Konsumverein Kurtatsch
5. Konsumverein Salurn
6. Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol, Gsies
7. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs*

Atypische Konsumgenossenschaft

1. Genossenschaft für KVW Aktionen Pustertal – GEKA, Bruneck** (seit 31.01.2019 Amos Genossenschaft)

* ist als Einkaufs- und Konsumgenossenschaft tätig

** Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Einkaufsgenossenschaften*

Beschreibung	2018	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Genossenschaften	4	0	4	0
Anzahl der Mitglieder	1.398	2,2	1.368	2,7
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4,5	-2,7	4,6	14,9
Konsolidierte Bilanzsumme	6.837 Tsd. €	2,8	6.650 Tsd. €	5,5
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	3.838 Tsd. €	2,7	3.736 Tsd. €	7,0
Anlagevermögen zum Restbuchwert	2.647 Tsd. €	-2,4	2.711 Tsd. €	7,5
Endbestände Umsatzgüter	3.756 Tsd. €	73,3	2.167 Tsd. €	-34,1
Endbestände in % zum Umsatz	42,31 %	16,6 Pkte.	25,70 %	-13,9 Pkte.
Eigenkapital	2.727 Tsd. €	3,5	2.634 Tsd. €	0,7
Abschreibegrad	31,04 %	14,6 Pkte.	16,40 %	-0,4 Pkte.
Umsatz	8.876 Tsd. €	5,3	8.432 Tsd. €	1,4
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	493 Tsd. €	8,2	456 Tsd. €	-11,7
Personalkosten	707 Tsd. €	18,6	596 Tsd. €	-4,4
Gesamtkosten	1.122 Tsd. €	-15,4	1.327 Tsd. €	-4,4
Personalaufwand pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	39 Tsd. €	22	32 Tsd. €	-17
Umschlaghäufigkeit	2,1	-39,5	3,5	55,4
Bruttoaufschlag	17,60 %	3,5 Pkte.	14,10 %	-2,1 Pkte.
Umsatz je Mitglied	6,3 Tsd. €	3,1	6,2 Tsd. €	28,5

* Daten aller Einkaufsgenossenschaften ausgenommen Hogast Italien und Genossenschaft für KVV Aktionen Pustertal GEKA

Kennzahlen und Eckdaten der Konsumgenossenschaften

Beschreibung	2018	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Genossenschaften	7	0	7	0
Anzahl der Mitglieder	5.697	1,9	5.593	6,3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16,3	23,1	13,3	-3,2
Konsolidierte Bilanzsumme	9.215 Tsd. €	-1,4	9.343 Tsd. €	11,6
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	8.767 Tsd. €	5,9	8.276 Tsd. €	5,2
Anlagevermögen zum Restbuchwert	4.578 Tsd. €	0,0	4.579 Tsd. €	5,7
Endbestände Umsatzgüter	2.098 Tsd. €	-2,2	2.146 Tsd. €	3,2
Endbestände in % zum Umsatz	9,42 %	-0,4 Pkte.	9,85 %	-0,7 Pkte.
Eigenkapital	3.623 Tsd. €	6,5	3.403 Tsd. €	6,9
Abschreibegrad	47,78 %	3,1 Pkte.	44,66 %	-0,3 Pkte.
Umsatz	22.263 Tsd. €	2,2	21.776 Tsd. €	10,8
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	195 Tsd. €	-16,9	235 Tsd. €	14,4
Personalkosten	3.589 Tsd. €	6,3	3.377 Tsd. €	6,1
Gesamtkosten	5.485 Tsd. €	8,4	5.060 Tsd. €	7,4
Personalaufwand pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	31,4 Tsd. €	-13,6	36,4 Tsd. €	9,6
Umschlaghäufigkeit	8,0	0,4	7,9	8,1
Bruttoaufschlag	31,7 %	1,6 Pkte.	30,1 %	0,8 Pkte.
Rückvergütungen an Mitglieder	60,5 Tsd. €	20,0	50,4 Tsd. €	-7,4

Die Energiegenossenschaften



Die bioenergie Fernheizwerk Ritten Genossenschaft in Klobenstein versorgt über 400 Abnehmer mit Wärmeenergie und feierte im September 2018 ihr zehnjähriges Jubiläum.

Energiegenossenschaften ermöglichen eine bedarfsge-
rechte Produktion und Versorgung mit Energie und sind
auf die optimale Förderung ihrer Mitglieder ausgerichtet.
Gleichzeitig vereinen sie lokale umweltpolitische, wirt-
schaftliche und gesellschaftliche Interessen und stärken
die lokalen Wertschöpfungskreisläufe.

Im Südtiroler Genossenschaftswesen spielen die Ener-
giegenossenschaften, die auf nachhaltige, saubere und
günstige Strom- und Wärmequellen setzen, eine bedeu-
tende Rolle. Ende 2018 zählte der Raiffeisenverband
Südtirol 56 Energiegenossenschaften mit insgesamt
18.231 Mitgliedern.

Im abgelaufenen Jahr beschäftigten diese Genossenschaf-
ten 147 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und belieferten
32.553 Kunden mit Strom und Wärme. Sie nehmen im
Südtiroler Energiesektor einen wesentlichen Platz ein.
Die 27 E-Werk-Genossenschaften haben 11.367 Ein-
zelmitglieder, betreiben Wasserkraftwerke mit einer
gesamten Nennleistung von 48,7 Megawatt (1 MW =
1.000 kW) und produzierten im Jahr 2018 insgesamt
247,1 Gigawattstunden (1 GWh = 1 Mio. kWh) Strom.
Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis von höheren
Niederschlägen. Insgesamt ist die Stromerzeugung um
13,1 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr.
Die Anzahl der Stromabnehmer stieg um 2,1 Prozent

auf 22.465 an. Die Stromverteilernetze der E-Werk-Genossenschaften wurden im abgelaufenen Jahr um 4,1 Prozent auf 1.848,9 km erweitert. Insgesamt wurden im Jahr 2018 156,1 GWh Strom an Endverbraucher geliefert, wobei die Mitglieder von E-Werk-Genossenschaften von günstigen Strompreisen profitieren. Die Erlöse aus dem Energieverkauf an Endverbraucher betragen im Jahr 2018 20,2 Mio. Euro, mit einem spezifischen Erlös von 13,0 Cent/kWh.

Die 21 Fernheizwerk-Genossenschaften mit 6.448 Einzelmitgliedern erzeugten 2018 aus Biomasse, Biogas und Pflanzenöl insgesamt 375,6 GWh an thermischer Energie. Die installierte thermische Leistung der Biomasseanlagen beträgt 115,4 MW und die gesamte Trassenlänge ihrer Fernwärmenetze 411,6 km. Im Jahr 2018 belieferten die Fernheizwerke 10.088 Wärmeabnehmer mit 278,9 GWh Wärmeenergie. Durch den etwas milderen Winter sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent auf 30,1 Mio. Euro gesunken. Der durchschnittliche Wärmepreis für Abnehmer ist mit 8,6 Cent/kWh (ohne MwSt.) um 3,4 Prozent gesunken. Dabei ist der Abzug der Carbon Tax von 2,19 Cent/kWh aufgrund der Produktion der Energie aus alternativen Rohstoffen bereits berücksichtigt. Insgesamt verbrauchten die Fernheizwerke für die Energieproduktion 634.693,2 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel. Der durchschnittliche Einkaufspreis für Hackschnitzel betrug 20,4 €/srm.

Einige Fernheizwerke produzieren auch Strom mittels ORC-Anlagen, Holzvergaseranlagen und Photovoltaikanlagen. Die installierte elektrische Leistung hierfür beträgt

12,4 MW. Die Stromerzeugung dieser Anlagen belief sich 2018 auf 53,9 GWh.

Acht Genossenschaften mit 416 Einzelmitgliedern betreiben Biogasanlagen. Mit dem erzeugten Biogas – hauptsächlich aus Gülle hergestellt – werden Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben und sowohl elektrische als auch thermische Energie produziert.

Mitglieder

1. Agrarenergie Terenten
2. Ahrntaler E-Werk, Ahrntal
3. Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Aldein
4. bioenergie Fernheizwerk Ritten*
5. BIOENERGIE, St. Lorenzen
6. Bioenergiegenossenschaft St. Valentin, Graun im Vinschgau
7. Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig, Mals*
8. Biogas Genossenschaft Prad
9. BLOKRAFT Rasen-Antholz
10. Elektrizitätsgenossenschaft Aschbach, Algund
11. Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch, Brenner
12. Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach, Innichen
13. Elektrizitätsgenossenschaft Winkel, Sand in Taufers*
14. Elektrizitätswerk Kalmtal, St. Martin in Passeier*
15. Elektrizitätswerk Stilfs

16. Elektrizitätswerk Wengen*
 17. Elektrogenossenschaft Gomion, St. Leonhard in Passeier*
 18. Elektrogenossenschaft Jaufental, Ratschings*
 19. Elektrogenossenschaft Pens, Sarntal
 20. Elektrogenossenschaft St. Helena, St. Pankraz
 21. Elektro-Genossenschaft Walten, St. Leonhard in Passeier
 22. Elektrowerk Gsies
 23. Elektrowerkgenossenschaft Welsberg, Welsberg-Taisten
 24. Energie Genossenschaft Vintl
 25. Energie und Fernwärme Obereggen, Deutschnofen
 26. Energie und Umwelt Passeier, St. Leonhard in Passeier
 27. Energiegenossenschaft Albeins, Brixen*
 28. Energiegenossenschaft Klerant, Brixen
 29. Energiegenossenschaft Latsch
 30. Energiegenossenschaft Mauls, Freienfeld
 31. Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach, Graun im Vinschgau*
 32. Energiegenossenschaft Rasen Antholz*
 33. Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz, Sarntal*
 34. Energiegenossenschaft Sulden
 35. Energiegenossenschaft Villnöß
 36. Energieversorgung Vals, Mühlbach
 37. Energiewerk Pfalzen
 38. Energie-Werk-Prad
 39. EUM – Energie- und Umweltbetriebe Moos in Passeier
 40. E-Werk Lüsen
 41. Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen, Toblach
 42. Fernheizwerk Gossensaß, Brenner
 43. Fernheizwerk Welsberg Niederdorf, Welsberg-Taisten
 44. Fernwärme Teis, Villnöß*
 45. Förderungsgenossenschaft Ulten
 46. Genossenschaft Bioenergie Reschen, Graun im Vinschgau*
 47. Genossenschaft BLOWATT – Taufers, Sand in Taufers*
 48. Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
 49. Heizwerk Sarnthein, Sarntal
 50. Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft, Laas
 51. Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns
 52. Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft, Schluderns
 53. Vinschgauer Energie Konsortium, Schlanders
 54. Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
 55. Wärmewerk Antholz, Rasen-Antholz
 56. Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft, Welschnofen
- Genossenschaftsverband*
SEV DATA (Südtiroler Energieverband), Bozen
- * Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Energiegenossenschaften

Beschreibung	2018	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften Energie	56	0,0	56	-1,8
Anzahl der Mitglieder	18.231	3,6	17.591	7,3
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	147	1,4	145	7,4
E-Werke				
Nennleistung Wasserkraftwerke	48,7 MW	0,6	48,4 MW	-1,6
Länge Stromverteilernetze	1.848,9 km	4,1	1.775,3 km	6,7
Anzahl der Stromabnehmer	22.465	2,1	22.010	33,6
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	165,2 MW	3,2	160,1 MW	13,1
Mittlerer Stromverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	6.949 kWh	2,0	6.816 kWh	-13,6
Stromerzeugung aus Wasserkraft	247,1 GWh	13,1	218,5 GWh	-6,7
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	156,1 GWh	4,1	150,0 GWh	15,4
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	20,2 Mio. €	12,8	17,9 Mio. €	31,6
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (pro kWh)	13,0 €-Cent	9,2	11,9 €-Cent	13,3
Stromverkauf an Mitglieder	127,7 GWh	6,2	120,3 GWh	8,4
Stromverkauf an Nicht-Mitglieder	28,4 GWh	-4,4	29,7 GWh	56,3
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	81,8 %	2,0	80,2 %	-6,1
Fernheizwerke				
Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas-, und Pflanzenölanlagen	115,4 MW	-0,2	115,6 MW	-2,0
Trassenlänge Fernwärmenetz	411,6 km	1,9	404,0 km	3,5
Anzahl der Wärmeabnehmer	10.088	2,9	9.804	3,2
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	261,2 MW	2,4	255,1 MW	1,6
Mittlerer Wärmeverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	27.649 kWh	-2,4	28.331 kWh	0,9
Wärmeerzeugung aus Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	375,6 GWh	-0,9	378,9 GWh	3,6
Wärmeverkauf an Abnehmer	278,9 GWh	0,4	277,8 GWh	4,1
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	30,1 Mio. €	-2,6	30,9 Mio. €	5,1
Durchschnittlicher Wärmepreis pro kWh (ohne MwSt.)	8,6 €-Cent	-3,4	8,9 €-Cent	1,1
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	634.693 Srm	3,2	614.783 Srm	1,0
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	12,9 Mio. €	9,3	11,8 Mio. €	-0,0
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (pro Schüttraummeter)	20,4 €	-6,3	19,2 €	-1,1
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	12,4 MW	7,8	11,5 MW	0,0
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	53,9 GWh	5,3	51,2 GWh	-8,9

Die Wassergenossenschaften (Trinkwasser und Beregnung)



Frostschutzberegnung im Etschtal

Mitglieder

1. Beregnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns, Klausen*
2. Beregnungsgenossenschaft Schabs, Natz-Schabs
3. Elektrizitäts- und Trinkwasser-Genossenschaft Stefansdorf, St. Lorenzen*
4. Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft, Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix
5. Trinkwasser-Genossenschaft Afers, Brixen
6. Trinkwasser-Genossenschaft Girlan-Schreckbichl, Eppan
7. Trinkwasser-Genossenschaft Kastelruth
8. Trinkwasser-Genossenschaft Lajen/Dorf, Lajen*
9. Trinkwasser-Genossenschaft Missian-Unterrain, Eppan
10. Trinkwasser-Genossenschaft NEPTUNIA Seis, Kastelruth
11. Trinkwasser-Genossenschaft Prissian, Tisens
12. Trinkwassergenossenschaft Reischach, Bruneck
13. Trinkwasser-Genossenschaft St. Konstantin Völs
14. Trinkwasser-Genossenschaft St. Michael - Eppan
15. Trinkwasser-Genossenschaft St. Pauls/Berg, Eppan
16. Trinkwasser-Genossenschaft Terlan
17. Trinkwasser-Genossenschaft Völs am Schlern

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften



Wohnbaugenossenschaft Sunnseit Villanders

Mitglieder

1. Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol, Eppan
2. Siedlungswerk St. Albuin, Brixen
3. Wohnbaugenossenschaft Badl, Eppan
4. Wohnbaugenossenschaft Balest, St. Ulrich
5. Wohnbaugenossenschaft BAUEN IN STEGEN, Bruneck
6. Wohnbaugenossenschaft Curveies, Wolkenstein in Gröden
7. Wohnbaugenossenschaft Diana, Bruneck
8. Wohnbaugenossenschaft Dreieck, Brixen
9. Wohnbaugenossenschaft EHRENREICH, Pfalzen
10. Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE, Bruneck
11. Wohnbaugenossenschaft Georgsturm, Kaltern
12. Wohnbaugenossenschaft Gries, Bozen
13. Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen, Bozen
14. Wohnbaugenossenschaft Hölzl, Terlan
15. Wohnbaugenossenschaft Karblick, Brixen
16. Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
17. Wohnbaugenossenschaft L.I.S., Bruneck
18. Wohnbaugenossenschaft La Ciajota, St. Ulrich
19. Wohnbaugenossenschaft Mesnerwies, Karneid
20. Wohnbaugenossenschaft Mooswiese, Feldthurns
21. Wohnbaugenossenschaft Naturns
22. Wohnbaugenossenschaft Nova Domus, Terlan
23. Wohnbaugenossenschaft Pstosser Bühl, Karneid
24. Wohnbaugenossenschaft RIEDLWEG, Bruneck
25. Wohnbaugenossenschaft Schoaders, Brixen
26. Wohnbaugenossenschaft Sondockor, Gargazon
27. Wohnbaugenossenschaft SONNBLICK, Pfalzen
28. Wohnbaugenossenschaft St. Anton, Kaltern
29. Wohnbaugenossenschaft Sunnseit Villanders
30. Wohnbaugenossenschaft Tschomper, Meran
31. Wohnbaugenossenschaft Weinberg Raas, Natz Schabs
32. Wohnbaugenossenschaft Wolke07, Bozen

Die Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften



Kindertagenossenschaft Siebeneich

Mitglieder

1. Gemeinschaft Maria Heim/Neustift, Bozen*
2. Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers*
3. Genossenschaft Haus Unterland und Kindergarten, Neumarkt*
4. Genossenschaft Oswald von Wolkenstein, Kastelruth*
5. Genossenschaft Sankt Quirinus, Bozen*
6. Genossenschaft Waltherhaus, Bozen
7. Heinrich von Stuck, Bruneck*
8. Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian, Tisens*
9. Kindertagenossenschaft Johann Gamper, Andrian
10. Kindertagenossenschaft Siebeneich, Terlan
11. Kindertagenossenschaft St. Gertraud, Bozen*
12. Kindertagenossenschaft Vilpian, Terlan
13. Kulturhausgenossenschaft Branzoll

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die Sozialgenossenschaften

Sozialgenossenschaften bilden eine innovative Form der Selbsthilfe und bieten maßgeschneiderte Lösungen für vielfältige soziale Erfordernisse. Die Bedeutung der Sozialgenossenschaften und ihre Rolle als unverzichtbare Leistungsträger sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Aufgrund großer sozio-ökonomischer Veränderungen im Allgemeinen und am Arbeitsmarkt im Besonderen, rücken soziale Bedürfnisse und Herausforderungen immer mehr in den Vordergrund. Sozialgenossenschaften bieten hier konkrete Unterstützung. Sie fördern im Interesse der Gemeinschaft die menschliche Entwicklung oder die soziale Integration von gesellschaftlich benachteiligten

Menschen und erbringen dabei wertvolle Tätigkeiten für unsere Gesellschaft.

Die Sozialgenossenschaften unterscheiden zwei Kategorien:

Typ A: für die Wahrnehmung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen.

Typ B: für die Ausübung unterschiedlichster Tätigkeiten (Landwirtschaft, Industrie, Handel und Dienstleistung)



Die Sozialgenossenschaft Villnöss produziert hochwertig bestickte Arbeitskleidung, Schildmützen, T-Shirts und andere Textilien. Die drei Stickautomaten besticken bis zu 700 Einzelteile pro Tag.

zum Zweck der Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen, deren Anteil mindestens 30 Prozent betragen muss.

Als neue Mitglieder im Raiffeisenverband Südtirol wurden im Jahr 2018 die Sozialgenossenschaften „ALPEN HILFE“ und „JULE“, sowie die Sozialgenossenschaft „VILLNÖSS“ aufgenommen. Eine Sozialgenossenschaft ist 2018 als Mitglied ausgeschieden, eine Sozialgenossenschaft wurde in eine Arbeitergenossenschaft umgewandelt. Somit gehörten dem Raiffeisenverband Südtirol zum 31.12.2018 26 Sozialgenossenschaften an.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten sich die Sozialgenossenschaften recht gut behaupten und wiesen zum Bilanzstichtag 2018 eine Bilanzsumme von insgesamt 41,7 Mio. Euro auf, im Vergleich zu 36 Mio. Euro im Vorjahr. Das Eigenkapital in Höhe von 19,7 Mio. Euro hat im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung erfahren. Im Geschäftsjahr 2018 erzielten die Sozialgenossenschaften einen Umsatz von insgesamt 27,6 Mio. Euro, was gemessen am Vorjahr eine Zunahme von 9,5 Prozent bedeutet.

Die Sozialgenossenschaften beschäftigten am 31.12.2018 insgesamt 918 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2.331 Personen unterstützen diese Sozialgenossenschaften mit ihrer Mitgliedschaft.

Mitglieder

1. ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft, Bozen
2. Betreuungsteam Sozialgenossenschaft, Pfatsch
3. EOS Sozialgenossenschaft, Bruneck
4. HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft, Bozen
5. humanitas24 Sozialgenossenschaft, Bozen
6. INCLUDE+ Sozialgenossenschaft, Brixen
7. Jule - Sozialgenossenschaft O.n.l.u.s., Bozen
8. Seniorenwohnheim EDEN - Soziale Genossenschaft, Meran
9. Soziale Genossenschaft - Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben, Bozen
10. Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute, Meran
11. Soziale Genossenschaft Zentrum Tau, Eppan
12. Sozialgenossenschaft - Die Kinderfreunde Südtirol, Bruneck
13. Sozialgenossenschaft Coccinella, Bozen
14. Sozialgenossenschaft FRITZ, Freienfeld
15. Sozialgenossenschaft Mutter Teresa, Welsberg-Taisten
16. Sozialgenossenschaft Platzl, Neumarkt (bis 10.05.2018 Sozialgenossenschaft Lebenshilfe)
17. Sozialgenossenschaft SIAA, Bozen
18. Sozialgenossenschaft SPIRIT, Meran
19. Sozialgenossenschaft Tagesmütter, Bozen
20. Sozialgenossenschaft Villnös
21. Sozialgenossenschaft Vinzenzheim Schlanders
22. Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz, Bozen
23. Vergiss mein nicht Sozialgenossenschaft, Bruneck
24. Welt Laden Twigga - soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel, Bruneck
25. Weltladen Klausen - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Klausen
26. Weltladen Latsch - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Latsch

Die Sonstigen Genossenschaften

Mitglieder

1. A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte, Ritten
2. Belvita Alpenwellness, Brixen
3. BZHEARTBEAT, Bozen
4. C Plus Arbeitergenossenschaft, Bozen
5. CAR sharing Südtirol – Alto Adige Konsortialgenossenschaft, Bozen*
6. CCS INTERSALES - Sales & marketing going global, Bozen
7. COOPERATIVA LA VAL, Wengen
8. Dorflift Deutschnofen
9. eisacktalWein, Brixen
10. Emporium, Bozen
11. EOS Genossenschaft für Entwicklung, Orientierung und Solidarität, Bruneck*
12. Europäische Textilakademie, Bozen
13. Ex Libris, Bozen
14. Förderkomitee Stadtmarketing Bruneck
15. Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
16. Genossenschaft ARGE-Rodeneck
17. Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain, Latsch*
18. Genossenschaft der privaten Erbringer von gesundheitlichen Leistungen, Bozen
19. Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, Terlan*
20. Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten, Bozen
21. Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal
22. Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal, Sterzing*
23. Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, Prad am Stilfser Joch*
24. Genossenschaft Lebenskompass Sozialunternehmen, Sterzing
25. Genossenschaft Südtiroler Sägewerker, Bozen
26. Genossenschaft Tschauferhof, Mölten
27. Genossenschaft Wohnen im Alter, Bozen
28. GRS - Genossenschaft Rettung Südtirol - Sozialunternehmen - ONLUS, Bozen
29. HOLKA, Moos in Passeier
30. Jugendhaus Dr. Josef Noldin - AFRA, Salurn*
31. Kellerei Algund, Meran*
32. Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols, Bozen
33. Kuratorium Schloss Kastelbell, Kastelbell-Tschars*
34. Kuratorium Schloss Prösels, Völs am Schlern*
35. LTS, Bozen*
36. Marmor Plus - Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor, Laas
37. Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol, Naturns
38. Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft, Bozen
39. Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige - Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung, Bozen
40. Promos Genossenschaft, Bozen
41. Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell 3 B, Martell*
42. SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, Bozen
43. SBZ - Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft - Sozialunternehmen, Bozen*
44. Seiser Alm Marketing, Völs am Schlern*
45. Sportgenossenschaft Ritten
46. Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Bozen
47. Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service, Bozen
48. Südtiroler Kinderdorf Genossenschaft Onlus, Brixen*
49. Taxi Genossenschaft Meran
50. Taxidienst-Genossenschaft Bozen
51. Tischlerei Passeier, St. Martin in Passeier*
52. Tourismusverband Kronplatz, Bruneck
53. Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Gsies
54. Tourismusvereinigung Ultental/Proveis, Ulten
55. Verband der Privatvermieter Südtirols, Bozen
56. Volkshochschule Urania Meran
57. Wirtschaftsgenossenschaft Klausen
58. Zentrum Narrativ, Brixen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die sonstigen landwirtschaftlichen Genossenschaften



Drei Bauernhöfe am Tschenglsberger Berg im Vinschgau haben sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen, um Bio-Eier zu produzieren und gemeinsam zu vermarkten.

Mitglieder

1. Agrarcenter Gsies
2. Baumschulgenossenschaft GRIBA, Terlan
3. Beratungsring Berglandwirtschaft, Bozen
4. ERBE - Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
5. Genossenschaft Alpenrose, St. Martin in Thurn
6. Konsortium Südtiroler Baumschuler, Auer
7. Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch, Latsch
8. Landwirtschaftliche Gesellschaft
Bezirksgenossenschaft Bruneck
9. Schlernhof, Kastelruth
10. TSCHENGLSBERG Genossenschaft, Laas
11. VIBERG - Vinschgauer Betriebs- und
Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
12. Vinschger Bauernladen, Kastelbell-Tschars

Die Genossenschaftsverbände



Die frischen Apfelschnitten des Fruchtverarbeitungsbetriebs VOG PRODUCTS wurden im Rahmen der „FOOD Match“ in Mailand zum „HEALTHY FOOD 2019“ gekürt und mit einem Innovationspreis ausgezeichnet.

Mitglieder

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Dienstleistungskonsortium Burggrafenamt, Meran 2. FROM - Società Agricola Cooperativa, Terlan 3. Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft, Plaus 4. OG-Dienstleistungskonsortium, Tramin 5. Sennereiverband Südtirol, Bozen 6. SEV DATA, Bozen 7. Südtiroler Gemeindenverband, Bozen 8. Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH, Bozen | <ol style="list-style-type: none"> 9. Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols, Bozen 10. Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände, Bozen 11. VI.P, Latsch 12. VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, Terlan 13. VOG PRODUCTS, Leifers |
|---|---|

Die Körperschaften ohne Revisionspflicht

Mitglieder

1. Alpenbank AG, Innsbruck
2. Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
3. Arche im KVW, Bozen
4. Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
5. Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
6. Bioland Verband Südtirol, Terlan
7. Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
8. CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
9. ERKABE GmbH, Bruneck
10. Evangelischer Frauenverein Meran
11. Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
12. Konsortium Mooslege, Terlan
13. Konsortium Stifser Käse, Bozen
14. Landeskonsortium für den Schutz der Landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden - Südtirol, Terlan
15. Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
16. Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
17. Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
18. Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
19. RK Leasing GmbH, Bozen
20. Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
21. Spes GmbH Sozialunternehmen, Bruneck
22. Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
23. Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
24. Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
25. Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
26. Südtiroler Wein, Bozen
27. Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan
28. Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen
29. Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
30. Volkshochschule Südtirol, Bozen
31. Wechselseitiger Krankenbeistandsverein der RGO, Bozen



OLYMPIA
CPD3212T

456.00 +
898 797.00 +
4 561.00 -

459700

↑ %*
CE %/
M %/
C



Die Jahresrechnung



Es wird vorausgeschickt, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 16. April 2019 beschlossen hat, nachstehenden Bilanzentwurf der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Er wurde zusammen mit dem Bilanzanhang und dem Lagebericht dem Aufsichtsrat zur Überprüfung übergeben. Der Aufsichtsrat hat diesen in der Sitzung vom 3. Mai 2019 überprüft. Gemäß Art. 2429 ZGB lagen

folgende Dokumente zur Einsichtnahme durch die Mitglieder am Sitz des Verbandes auf: Bilanzentwurf samt Bilanzanhang, vollständige Bilanzen der abhängigen Gesellschaften, Übersicht mit den wichtigsten Daten zu den verbundenen Gesellschaften, konsolidierte Bilanz, Bericht des Aufsichtsrates.

1. Bilanz zum 31.12.2018

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Noch nicht eingeforderte Einlagen		949
SUMME DER AUSSTEHENDEN EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE KAPITAL (A)		949
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	2.965.362	2.175.679
6) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	98.350	6.000
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.063.712	2.181.679
II Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	18.078.214	18.682.531
2) Technische Anlagen und Maschinen	2.919.732	3.133.918
4) Sonstige Güter	504.968	520.600
Summe Sachanlagen	21.502.914	22.337.049
III Finanzanlagen		
1) Anteile an		
a) abhängigen Unternehmen	5.166.625	5.166.625
b) verbundenen Unternehmen	247.000	30.987.764
d-bis) sonstigen Unternehmen	35.340.895	4.438.547
Summe Anteile	40.754.520	40.592.936
2) Forderungen		
d-bis) gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>2.000.000</i>	<i>2.000.000</i>
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	42.754.520	42.592.936
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	67.321.146	67.111.664
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.105	8.856
4) Fertige Erzeugnisse und Waren	521.716	682.646
5) Anzahlungen	118.106	84.535
Summe Vorräte	644.927	776.037
II Forderungen		
1) gegen Kunden	7.299.542	8.253.173
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>7.299.542</i>	<i>8.253.173</i>
2) gegen abhängige Unternehmen	253.701	90.554
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>253.701</i>	<i>90.554</i>
3) gegen verbundene Unternehmen	19.148	27.695
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>19.148</i>	<i>27.695</i>
5-bis) Steuerforderungen	1.838.586	1.778.214
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.194.513</i>	<i>1.134.141</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>644.073</i>	<i>644.073</i>
5-ter) Aktive latente Steuern	35.966	118.758
5-quater) gegen Dritte	1.339.269	1.428.410
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.330.323</i>	<i>1.419.552</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>8.946</i>	<i>8.858</i>
Summe Forderungen	10.786.212	11.696.804
IV Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	4.448.624	1.059.669
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	8.786	6.949
Summe Liquide Mittel	4.457.410	1.066.618
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	15.888.549	13.539.459
D) Rechnungsabgrenzungsposten	1.529.608	770.177
SUMME AKTIVA	84.739.303	81.422.249

PASSIVA		31.12.2018	31.12.2017
		Euro	Euro
A)	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	355.000	359.500
III	Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV	Gesetzliche Rücklage	12.444.985	12.023.048
V	Satzungsmäßige Rücklagen	39.630.379	38.688.054
VI	Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
	Sonstige Rücklagen		2
	Summe sonstige Rücklagen		2
IX	Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	3.236.166	1.406.456
	SUMME EIGENKAPITAL (A)	56.739.463	53.549.993
B)	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4)	Sonstige	4.679.676	1.919.291
	SUMME RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN (B)	4.679.676	1.919.291
C)	Abfertigungen für Arbeitnehmer	2.258.733	2.789.349
D)	Verbindlichkeiten		
4)	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	8.723.237	14.224.537
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	1.397.545	5.489.695
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	7.325.692	8.734.842
6)	Anzahlungen	11.789	5.129
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	11.789	5.129
7)	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	5.267.691	3.486.541
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	5.267.691	3.486.541
9)	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	216.193	251.477
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	216.193	251.477
12)	Steuerverbindlichkeiten	783.495	747.102
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	783.495	747.102
13)	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.504.954	1.535.764
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	1.504.954	1.535.764
14)	Sonstige Verbindlichkeiten	3.726.120	2.913.066
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	3.719.542	2.905.758
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	6.578	7.308
	SUMME VERBINDLICHKEITEN (D)	20.233.479	23.163.616
E)	Rechnungsabgrenzungsposten	827.952	
	SUMME PASSIVA	84.739.303	81.422.249

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.2018	31.12.2017
		Euro	Euro
A)	Gesamtleistung		
1)	Erträge aus Lieferungen und Leistungen	45.764.064	47.442.205
2)	Bestandsveränderungen an in Herstellung befindlichen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen	(160.930)	323.517
4)	Aktivierte Eigenleistungen	92.137	21.620
5)	Sonstige betriebliche Erträge		
	Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.630.013	2.542.982
	Sonstige	6.750.546	1.845.151
	Summe Sonstige betriebliche Erträge	9.380.559	4.388.133
	SUMME GESAMTLEISTUNG	55.075.830	52.175.475
B)	Betriebliche Aufwendungen		
6)	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.681.036	3.094.681
7)	für bezogene Dienstleistungen	16.516.264	15.387.726
8)	für die Verwendung von Gütern Dritter	722.259	356.381
9)	Personalaufwand:		
	a) Löhne und Gehälter	17.598.461	18.132.250
	b) Sozialabgaben	4.315.266	4.461.796
	c) Abfertigungen	68.702	68.118
	d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.071.206	2.128.811
	e) Sonstige Personalkosten	704.734	1.107.754
	Summe Personalaufwand	24.758.369	25.898.729
10)	Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
	a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	1.487.804	1.443.976
	b) Abschreibung Sachanlagen	2.009.357	2.007.932
	d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	30.057	15.520
	Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	3.527.218	3.467.428
11)	Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	3.751	2.124
12)	Rückstellungen für Risiken	4.223.448	1.075.812
14)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.321.296	1.078.022
	SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	52.753.641	50.360.903
	BETRIEBSERFOLG (A-B)	2.322.189	1.814.572
C)	Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15)	Erträge aus Anteilen		
	an abhängigen Unternehmen	1.315.704	389.900
	Sonstige	62.398	59.124
	Summe Erträge aus Anteilen	1.378.102	449.024
16)	Sonstige Finanzerträge		
	d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
	Sonstige	127.589	99.145
	Summe andere Erträge als die vorhergehenden	127.589	99.145
	Summe sonstige Finanzerträge	127.589	99.145
17)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	Sonstige	210.631	319.512
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210.631	319.512
17-bis)	Kursgewinne und -verluste	(176)	(32)
	SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 - 17 + 17BIS)	1.294.884	228.625
	ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + C + D)	3.617.073	2.043.197
20)	Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
	Laufende Steuern	298.114	663.023
	Latente und vorausgezahlte Steuern	82.793	(26.282)
	Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	380.907	636.741
21)	JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	3.236.166	1.406.456

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Durch operative Tätigkeit erwirtschaftete Mittel (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	3.236.166	1.406.456
Einkommenssteuern	380.907	636.741
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	83.218	220.367
(Dividenden)	(1.378.102)	(449.024)
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommenssteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	2.322.189	1.814.540
Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen		
Rückstellungen	4.636.704	1.940.934
Abschreibung Anlagevermögen	3.497.161	3.451.908
Summe Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen	8.133.865	5.392.842
2) Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	10.456.054	7.207.382
Änderungen des Netto-Umlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Warenbestände	131.110	(363.257)
Abnahme/(Zunahme) bei Forderungen an Kunden	799.031	1.402.253
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.745.866	(128.436)
Abnahme/(Zunahme) bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	(759.431)	(83.707)
Zunahme/(Abnahme) bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten	827.952	(21.992)
Andere Abnahmen/(Andere Zunahmen) des Netto-Umlaufvermögens	1.115.396	(1.432.221)
Summe Änderungen des Netto-Umlaufvermögens	3.859.924	(627.360)
3) Cashflow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	14.315.978	6.580.022
Sonstige Wertberichtigungen		
Eingegangene/(bezahlte) Zinsen	(81.303)	(200.368)
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(561.361)	(596.025)
Eingegangene Dividenden	1.378.102	449.024
(Verwendung der Rückstellungen)	(2.406.936)	(237.172)
Sonstige Eingänge/(Zahlungen)		(33.444)
Summe sonstige Wertberichtigungen	(1.671.498)	(617.985)
CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT (A)	12.644.480	5.962.037
B) Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	(1.189.867)	(1.140.417)
Desinvestitionen	14.645	748.199
Immaterielle Vermögensgegenstände		
(Investitionen)	(2.651.220)	(1.963.749)
Desinvestitionen	281.384	
Finanzanlagen		
(Investitionen)	(161.585)	(2.288.000)
KAPITALFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (B)	(3.706.643)	(4.643.967)
C) Zahlungsströme aus Finanztätigkeit		
Fremdkapital		
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken		(252)
(Rückerstattung von Finanzierungen)	(5.501.300)	(1.639.314)
Eigene Mittel		
Entgeltliche Kapitalerhöhung	949	
(Kapitalrückzahlung)	(46.694)	(15.501)
KAPITALFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (C)	(5.547.045)	(1.655.067)
ZUNAHME (ABNAHME) DER LIQUIDEN MITTEL (A ± B ± C)	3.390.792	(336.997)
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.059.669	1.393.237
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.949	10.378
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	1.066.618	1.403.615
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	4.448.624	1.059.669
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	8.786	6.949
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	4.457.410	1.066.618
Abstimmungsdifferenz		

2. Bilanzanhang

Anfangsteil

Sehr geehrte Mitglieder!

Der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31.12.2018.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem *Organismo Italiano di Contabilità*, veröffentlichten nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen, während die Kapitalflussrechnung gemäß Art. 2425-ter erstellt wurde.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass – gemäß Art. 2423, Abs. 3 ZGB – für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Grundsätze der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis, Abs. 1, Punkt 1-bis ZGB erfolgt die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Erträge und Aufwendungen unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Gewinne ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt wurden.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit arabischen Zahlen versehene Posten nicht gemäß den fakultativen Bestimmungen in Art. 2423-ter ZGB zusammengefasst.

Gemäß Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

Ausnahmefälle im Sinne von Artikel 2423, fünfter Absatz, ZGB

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423, Abs. 4 und 5 ZGB vonnöten wären.

Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423-bis, Abs. 2 ZGB vonnöten wären.

Problematiken im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit und Anpassung der Bilanzdaten

Gemäß Art. 2423-ter ZGB wird darauf hingewiesen, dass alle Posten des Jahresabschlusses mit den Posten des vorangehenden Geschäftsjahres vergleichbar sind, sodass keiner dieser Posten angepasst werden musste.

Angewandte Bewertungskriterien

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr.

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital

Die Forderungen gegen Mitglieder werden zu ihrem Nennwert, der ihrem voraussichtlichen Einbringlichkeitswert entspricht, bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden entsprechend den in den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehenen Voraussetzungen zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in der Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

Posten des immateriellen Anlagevermögens	Prozentsatz
EDV-Programme	33,33%
N4: Virtualisierung Arbeitsplätze	20%

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundenen Veräußerungen von immateriellen Vermögensgegenständen hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt.

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurden planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewendet. Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass für diese Posten im Anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle Wertminderungen der immateriellen Anlagewerte vorlagen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten; ihre Abschreibung erfolgt innerhalb der für sie vorgesehenen gesetzlichen oder vertraglichen Frist.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten erfasst, einschließlich aller Kosten, die diesen Gegenständen direkt zurechenbar sind.

Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten B.I.6 ausgewiesenen immateriellen Anlagewerten werden erstmalig zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die einmalige Zahlung dieser Beträge fällig wird. Aus diesem Grund sind Anzahlungen kein Gegenstand von Abschreibungen.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Übergang der mit der erworbenen Sache verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgt, erfasst und im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen und um jene Nebenkosten erhöht, welche eventuell bis zum Zeitpunkt, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind, anfallen bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert.

Ausgewiesene Kosten, die während des Geschäftsjahres zu einer effektiven Erhöhung der Produktivität, der Nutzungsdauer oder des Bestands der Vermögensgegenstände beigetragen haben, wurden um den Wert der Güter, auf die sie sich beziehen, erhöht.

Diese Güter sind im Aktivvermögen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Buchwert von Gütern, die nach homogenen Kategorien und Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre, in denen diese Güter voraussichtlich genutzt werden, aufgeteilt. Bei diesem Verfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung planmäßig die Abschreibungsraten der festen Abschreibungspläne, die zu dem Zeitpunkt, zu dem das Anlagegut verfügbar und einsatzbereit ist, definiert und zwar unter Berücksichtigung der vermeintlichen restlichen Nutzungsmöglichkeiten des betreffenden Gutes. Diese Abschreibungspläne, die jährlich einer Überprüfung unterzogen werden, werden unter Berücksichtigung des Bruttowerts der Güter sowie auf der Grundlage der Annahme, dass ihr Veräußerungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Abschreibungsprozesses gleich Null ist, definiert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens, dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan:

Posten des Sachanlagevermögens	Abschreibungssätze %
Gebäude	3%
Anlagen und Maschinen	12%, 15%, 20%, 30%
Sonstige Güter	10%, 12%, 15%, 25%

Eventuelle, im Laufe des Geschäftsjahres, stattgefundenen Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Abtretung, Verschrottung usw.) hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt. Der sich eventuell zwischen dem Buchwert und Veräußerungswert ergebende Unterschiedsbetrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die im Verlauf des Geschäftsjahres erworbenen Anlagewerte wurden oben genannte Sätze auf die Hälfte gesenkt, da die so erhaltene Abschreibungsrate nicht signifikant von der Rate abweicht, die ab dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögensgegenstand verfügbar und einsatzbereit ist, berechnet wird.

Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr nicht verändert.

In der nachstehenden Übersicht wird laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung detailliert aufgeführt, für welche der Sachanlagen eine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde, sowie die Höhe dieser Neubewertung.

Beschreibung	Betrag
Gesetz Nr.72/83	155.430
Gesetze Nr.408/90 und 413/91	917.503
Grundstücke und Gebäude	

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle dauerhafte Wertminderungen der Sachanlagen vorlagen.

Grundstücke und Gebäude

Die Genossenschaft hat das Grundstücksteil, auf dem sich die Gebäude in ihrem Eigentum befinden, gesondert buchmäßig erfasst, wobei für dieses zudem keine Abschreibung vorgenommen wurde, da es sich hierbei um Güter, für die kein Ablauf der zukünftigen Nutzungsdauer vorgesehen ist, handelt.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Die Beteiligungen des Finanzanlagevermögens wurden laut dem Rechnungslegungsprinzip Nr. 21 bewertet. Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet, wobei unter Kosten die Aufwendungen für den Erwerb zu verstehen sind, und zwar unabhängig von der Zahlungsweise und einschließlich der entsprechenden Nebenkosten (Bankgebühren, Steuermarken, Bankvermittlung usw.). Beteiligungen an anderen Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Geschäftsjahres dauerhaft einen niedrigeren Wert als die Anschaffungskosten aufweisen, wurden mit diesem niedrigeren Wert ausgewiesen.

Forderungen

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft auf Grundlage der Bestimmungen in Art. 12, Abs. 2 GvD 139/2015 die Effektivzinsmethode nicht auf Forderungen angewendet hat, die im Jahresabschluss, für das vor dem 1. Januar 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr, als Finanzanlagevermögen erfasst wurden.

Vorräte

Lagerbestände wurden zum niedrigeren Wert zwischen den Anschaffungskosten und/oder den Herstellungskosten und dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen eventuell angefallene direkt zurechenbare Nebenkosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Berechnung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bestand, die unter die Kategorie vertretbarer Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Fertige Erzeugnisse

Die Berechnung der Kosten für fertige Erzeugnisse und Waren im Bestand, die unter die Kategorie vertretbarer Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten C.1.5 ausgewiesenen Beständen werden erstmalig zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Zahlung dieser Beträge fällig wird oder, falls keine solche Zahlungsverpflichtung vorliegt, zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gezahlt werden.

Forderungen des Umlaufvermögens

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden im Jahresabschluss gemäß der in Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor und der vermutliche Einbringlichkeitswert entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurden.

Die Anpassung an den vermutlichen Einbringlichkeitswert erfolgte durch eine Wertberichtigung auf Forderungen. Für Forderungen, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem vermutlichen Einbringlichkeitswert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Forderungen mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipatorischen und transitorischen Posten erfolgte auf der Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinerträge und/oder Gemeinkosten auf zwei bzw. mehrere Geschäftsjahre. Bei der Ausweisung sowie der Überprüfung mehrjähriger aktiver antizipatorischer und transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Die Bewertung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Erlöse und der Kosten (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten erfolgen zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, deren Bestehen als sicher oder wahrscheinlich erachtet wird und deren Höhe oder Zeitpunkt der Fälligkeit bei Beendigung des Geschäftsjahres nicht feststellbar sind.

Diese Rückstellungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Periodenabgrenzung unter Einhaltung der Vorschriften des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31. Die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahres entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen berechnet sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl.

Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahres beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeitern dar.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss gemäß der von Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurde. Für Verbindlichkeiten, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem Nennwert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Verbindlichkeiten mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipatorischen und transitorischen Posten erfolgte auf Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinkosten und/oder Gemeinerträge auf zwei Geschäftsjahre. Bei der Ausweisung und Überprüfung mehrjähriger passiver antizipatorischer und transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft. In den Fällen, in denen eine Änderung der Bedingung eingetreten ist, wurden die entsprechenden Änderungen vorgenommen, die im Folgenden aufgeführt werden. Die Bewertung der transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Kosten (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft bestätigt gemäß Art. 2427, Nr. 6-ter, dass sie im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen, getätigt hat.

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital

Die nachstehende Tabelle enthält die während des Geschäftsjahres eingetretenen Änderungen, aufgeteilt nach eingeforderten und nicht eingeforderten Einlagen.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr
Noch nicht eingeforderte Einlagen	949	(949)
SUMME	949	(949)

Anlagewerte

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Die Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des betreffenden Anlagevermögens.

	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres			
Anschaffungskosten	2.175.679	6.000	2.181.679
Wertansatz	2.175.679	6.000	2.181.679
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge aus Ankäufen	2.406.320	244.900	2.651.220
Umgliederungen (des Wertansatzes)		(152.550)	(152.550)
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)	(220.970)		(220.970)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(1.487.804)		(1.487.804)
Sonstige Veränderungen	92.137		92.137
SUMME VERÄNDERUNGEN	789.683	92.350	882.033
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres			
Anschaffungskosten	2.965.362	98.350	3.063.712
Wertansatz	2.965.362	98.350	3.063.712

Sachanlagen

Bewegungen der Sachanlagen

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Sachanlagen	Summe Sachanlagen
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.800	11.626.666	2.341.652	41.271.118
Abschreibungen	(8.620.269)	(8.492.748)	(1.821.051)	(18.934.068)
Wertansatz	18.682.531	3.133.918	520.601	22.337.050
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen		1.054.186	135.680	1.189.866
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)		(13.785)	(860)	(14.645)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(604.317)	(1.254.587)	(150.453)	(2.009.357)
SUMME VERÄNDERUNGEN	(604.317)	(214.186)	(15.633)	(834.136)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.800	12.667.067	2.476.473	42.446.340
Abschreibungen	(9.224.586)	(9.747.335)	(1.971.505)	(20.943.426)
Wertansatz	18.078.214	2.919.732	504.968	21.502.914

Leasinggeschäfte

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres liegen für die Genossenschaft keine laufenden Leasingverträge vor.

Finanzanlagevermögen

Bewegungen bei Beteiligungen, sonstigen Titeln und dem Anlagevermögen zugehörigen aktiven abgeleiteten Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Abhängige Unternehmen	Verbundene Unternehmen	Sonstige Unternehmen	Summe Anteile
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.166.625	30.987.764	4.438.547	40.592.936
Wertansatz	5.166.625	30.987.764	4.438.547	40.592.936
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen		147.000	14.584	161.584
Umgliederungen (des Wertansatzes)		(30.887.764)	30.887.764	
SUMME VERÄNDERUNGEN		(30.740.764)	30.902.348	161.584
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.166.625	247.000	35.340.895	40.754.520
Wertansatz	5.166.625	247.000	35.340.895	40.754.520

Im Dezember 2018 wurde das Fusionsprojekt, welches die umgekehrte Verschmelzung zwischen der Assimoco AG und der Finassimoco AG beinhaltet, vollzogen. Der Raiffeisenverband hält nun 15,0024% der Aktien an der Assimoco AG. Die Klassifizierung der Beteiligungen hat sich daher geändert. Die ursprüngliche Beteiligung an der Finassimoco AG ist nun an die Assimoco AG übergegangen und wird nun unter Beteiligungen gegenüber "anderen Unternehmen" ausgewiesen.

Der Raiffeisenverband Südtirol hält die Beteiligung an der Assimoco AG aus strategischen und institutionellen Gründen und beabsichtigt daher keine kurzfristige Veräußerung derselben.

Veränderungen und Fälligkeit von Forderungen des Anlagevermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
SUMME	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Unterteilung der Forderungen des Anlagevermögens nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Anlagevermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Anlagevermögens
Mailand	2.000.000	2.000.000

Beteiligung an der Assimoco AG

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Steuer- nummer (bei italienischen Unter- nehmen)	Gesellschafts- kapital in Euro	Jahresüber- schuss (-fehlbe- trag) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %
Assimoco AG	Mailand	032550760588	107.870.685	19.687.333	195.644.089	29.351.309	15,0024

Wert des Finanzanlagevermögens

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Bestände.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.856	(3.751)	5.105
Fertige Erzeugnisse und Waren	682.646	(160.930)	521.716
Anzahlungen	84.535	33.571	118.106
SUMME	776.037	(131.110)	644.927

Forderungen des Umlaufvermögens

Veränderungen und Fälligkeit der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Kunden	8.253.173	(953.631)	7.299.542	7.299.542	
Gegen abhängige Unternehmen	90.554	163.147	253.701	253.701	
Gegen verbundene Unternehmen	27.695	(8.547)	19.148	19.148	
Steuerforderungen	1.778.214	60.372	1.838.586	1.194.513	644.073
Aktive latente Steuern	118.758	(82.792)	35.966	35.966	
Gegen Dritte	1.428.410	(89.141)	1.339.269	1.330.323	8.946
SUMME	11.696.804	(910.592)	10.786.212	10.133.193	653.019

Der Raiffeisenverband Südtirol hat historisch gesehen kaum mit Forderungsausfällen zu rechnen, da er über einen zahlungsfähigen Kundenstock verfügt. Trotzdem wurden einige, wenige Forderungen wertberichtigt. Der Wertberichtigungsfonds für Forderungen beläuft sich zum 31.12.2018 auf Euro 58.337 und entspricht 0,79% des Forderungsbestandes gegenüber Kunden.

Unterteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Kunden	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber beherrschten Unternehmen	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	Steuerforderungen des Umlaufvermögens	Im Umlaufvermögen ausgewiesene aktive latente Steuern	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Dritte	Summe der Forderungen des Umlaufvermögens
Südtirol	5.872.836	253.701	19.148	5.576		1.255.109	7.406.370
Restliches Italien	1.426.618			1.819.505	35.966	70.529	3.352.618
Ausland	88			13.505		13.631	27.224
SUMME	7.299.542	253.701	19.148	1.838.586	35.966	1.339.269	10.786.212

Liquide Mittel

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 9 ZGB wird auf das Vorhandensein von gebundenen flüssigen Mitteln hingewiesen. Es handelt sich dabei um das Wohnbauförderungskonto bei der RLB mit einem Saldo zum 31.12.2018 in Höhe von Euro 1.043.022.

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der flüssigen Mittel.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.059.669	3.388.955	4.448.624
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.949	1.837	8.786
SUMME	1.066.618	3.390.792	4.457.410

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Aktiva	40.057	72	40.129
Sonstige transitorische Posten	730.120	759.359	1.489.479
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	770.177	759.431	1.529.608

Es wird darauf hingewiesen, dass der für den transitorischen Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von Euro 714.163 dem abgegrenzten Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entspricht.

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Passiva und Reinvermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Eigenkapital

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Verwendung des Vorjahresergebnisses - Sonstige Ergebnis- verwendung	Sonstige Ver- änderungen - Zuwächse	Sonstige Ver- änderungen - Abnahmen	Jahres- ergebnis	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Gezeichnetes Kapital	359.500		9.500	(14.000)		355.000
Aufwertungs- rücklage	1.072.933					1.072.933
Gesetzliche Rücklage	12.023.048		421.937			12.444.985
Satzungsmäßige Rücklagen	38.688.054		942.325			39.630.379
Sonstige Rücklagen	2			(2)		
Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	1.406.456	(1.406.456)			3.236.166	3.236.166
SUMME	53.549.993	(1.406.456)	1.373.762	(14.002)	3.236.166	56.739.463

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In den nachstehenden Übersichten werden die Posten für das Eigenkapital sowie ihre Herkunft, ihre Verwendungsmöglichkeit sowie ihre in den drei vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgte Verwendung im Einzelnen aufgeführt.

Beschreibung	Betrag	Ursprung / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
Gezeichnetes Kapital	355.000	Gezeichnetes Kapital	B; E	355.000
Aufwertungsrücklage	1.072.933	Gezeichnetes Kapital	B	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	12.444.985	Gewinne	B	12.444.985
Satzungsmäßige Rücklagen	39.630.379	Gewinne	B	39.630.379
SUMME	53.503.297			53.503.297
Nicht ausschüttbarer Anteil				53.148.297
Ausschüttbarer Restanteil				355.000

LEGENDE: A: Erhöhung des Gesellschaftskapitals; B: Verlustdeckung; C: Verteilung an Gesellschafter;
D: für andere satzungsgemäße Verpflichtungen; E: Sonstiges

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Sonstige	1.919.291	4.550.670	(1.790.285)	2.760.385	4.679.676
SUMME	1.919.291	4.550.670	(1.790.285)	2.760.385	4.679.676

Sonstige Rückstellungen

Die nachstehende Übersicht enthält die Zusammenstellung des betreffenden Postens, da dieser im Jahresabschluss gemäß Art. 2427, Abs. 1 ZGB ausgewiesen ist.

Beschreibung	Einzelheit	Betrag laufendes Geschäftsjahr
Sonstige		
	Rückstellung Personalkosten	424.651
	Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	1.059.231
	Rückstellung Strafe Antitrust	3.195.794
	SUMME	4.679.676

Die Rückstellung für Personalkosten bezieht sich auf abgeschlossene Vorruhestandsabkommen für 5 Mitarbeiter.

Die Rückstellung für Risiken beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit der Anatozismusklage in Höhe von Euro 31.577 und Kosten in Höhe von Euro 1.027.654, welche 50% des für 2018 zugesagten öffentlichen Beitrages (Art. 4 des RG vom 14.02.1964, Nr. 8) entsprechen. Diese Reduzierung ist wahrscheinlich, da ein Rekurs für die vom Land, für 2018, angewandten Kriterien vor dem Verwaltungsgericht anhängig ist und der Ausgang ungewiss ist.

Im Jahr 2018 wurde die von der Wettbewerbsbehörde verhängte Strafe in Höhe von Euro 3.195.794 aufgrund eines Gerichtsbeschlusses an den Raiffeisenverband Südtirol zurückbezahlt. Da das Gerichtsverfahren aber nun von der nächsthöheren Instanz (TAR) behandelt wird, wurde aus Vorsichtsgründen nach wie vor eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Abfindung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Abfertigungen für Arbeitnehmer	2.789.349	86.034	(616.650)	(530.616)	2.258.733
SUMME	2.789.349	86.034	(616.650)	(530.616)	2.258.733

Verbindlichkeiten

Veränderungen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei Verbindlichkeiten sowie Angaben zu ihren entsprechenden etwaigen Fälligkeiten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäfts- jahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	14.224.537	(5.501.300)	8.723.237	1.397.545	7.325.692
Anzahlungen	5.129	6.660	11.789	11.789	
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	3.486.541	1.781.150	5.267.691	5.267.691	
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	251.477	(35.284)	216.193	216.193	
Steuerverbindlichkeiten	747.102	36.393	783.495	783.495	
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.535.764	(30.810)	1.504.954	1.504.954	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.913.066	813.054	3.726.120	3.719.542	6.578
SUMME	23.163.616	(2.930.137)	20.233.479	12.901.209	7.332.270

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen aus zwei Darlehen. Ein Darlehen, mit einer Restschuld von Euro 6.951.850, bezieht sich auf den Ankauf des Gebäudes in der Raiffeisenstraße 4. Das andere Darlehen, in Höhe von Euro 1.770.731, bezieht sich auf die Rückzahlung der Strafe an die Wettbewerbsbehörde. Keines dieser Darlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Es werden keine Angaben zu sonstigen Verbindlichkeiten gemacht, da für diesen Jahresabschluss unerheblich.

Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen.

Gebiet	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Anzahlungen	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	Steuerverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
Südtirol	8.722.581	11.789	1.301.151	216.193		694.139	3.571.686	14.517.539
Restliche italienische Regionen	656		3.321.085		783.495	810.815	154.434	5.070.485
Ausland			645.455					645.455
SUMME	8.723.237	11.789	5.267.691	216.193	783.495	1.504.954	3.726.120	20.233.479

Verbindlichkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

In der nachstehenden Übersicht werden gesondert für jeden Posten die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die durch als dingliche Sicherheiten eingesetzte Genossenschaftsgüter gesichert sind, und zwar unter Angabe der Art der geleisteten Sicherheit.

	Durch Hypothek gesicherte Verbindlichkeiten	Summe dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Nicht dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	6.951.850	6.951.850	1.771.387	8.723.237
Anzahlungen			11.789	11.789
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			5.267.691	5.267.691
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen			216.193	216.193
Steuerverbindlichkeiten			783.495	783.495
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.504.954	1.504.954
Sonstige Verbindlichkeiten			3.726.120	3.726.120
SUMME VERBINDLICHKEITEN	6.951.850	6.951.850	13.281.629	20.233.479

Bezüglich Fälligkeit, Rückzahlungsbedingungen und Zinssatz für Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherheit wird angegeben, dass es sich dabei um das Darlehen für den Erwerb des Gebäudes in der Raiffeisenstraße Nr.4 handelt.

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Die Mitglieder haben der Genossenschaft keine Finanzierungen gewährt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Passive transitorische Posten	827.952	827.952
Gesamt passive Rechnungsabgrenzungen	827.952	827.952

Die passive transitorische Rechnungsabgrenzung in Höhe von Euro 827.952 bezieht sich auf das Projekt N4, welches die Virtualisierung der Arbeitsplätze für die Raiffeisenkassen vorsieht. Dabei handelt es sich um ein innovatives Projekt, welches von der Hauptabteilung RIS umgesetzt wird und wofür die vorgesehenen Start-up-Kosten an die Raiffeisenkassen verrechnet werden und aufgrund der Nutzungsdauer auf fünf Jahre aufgeteilt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der für den transitorischen Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von Euro 236.558 dem abgegrenzten Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entspricht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält das wirtschaftliche Ergebnis.

In ihr werden die Geschäftsvorfälle über positive und negative Ertragskomponenten, durch welche das wirtschaftliche Ergebnis zustande kommt, zusammengefasst dargestellt. Die gemäß den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Einkommenskomponenten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Neben- und Finanztätigkeit zugewiesen.

Im Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Komponenten des Einkommens enthalten, die kontinuierlich und im Rahmen des für die Betriebsführung relevanten Geschäftsbereichs erwirtschaftet werden und die das Kerngeschäft der Genossenschaft, deren Betriebszweck im Betreiben dieses Geschäfts besteht, kennzeichnen.

Die Finanztätigkeit besteht aus Geschäftsvorfällen, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle, die Einkommenskomponenten generieren und unter die normale Geschäftstätigkeit fallen, jedoch nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder Finanztätigkeit zählen, zusammengefasst.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht und unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien sowie unter Abzug der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen.

Bei der Lieferung von Waren wurden die entsprechenden Erlöse für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Bezug gewählt.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht bzw. zu dem die Erbringung der Leistung durchgeführt wurde, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die Zuwächse des Anlagevermögens durch Eigenleistungen werden zu ihren Herstellungskosten ausgewiesen, wobei diese sowohl direkte Herstellungskosten (Materialkosten und direkte Lohnkosten, Planungskosten, externe Lieferungen usw.) als auch generische Herstellungskosten enthalten, die berechtigterweise dem Vermögensgegenstand anteilig zurechenbar sind und die sich auf den Zeitraum seiner Herstellung beziehen, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand objektiv genutzt werden kann. Die gegebenenfalls angefallenen Kosten für die Finanzierung der Herstellung des betreffenden Vermögensgegenstands werden entsprechend denselben Grundsätzen hinzugefügt.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, erfasst und unter dem Sonderposten A.5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorie

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Geschäftsbereichen.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Raiffeisenkassen	32.295.615
Nichtmitglieder	3.376.748
Körperschaften ohne Revisionspflicht	3.313.848
Obst- und Saatbaugenossenschaften	2.124.745
Genossenschaftsverbände	951.211
Kellereigenossenschaften	818.643
Molkereigenossenschaften	724.790
Energiegenossenschaften	687.291
Sonstige Genossenschaften	458.099
Sozialgenossenschaften	374.952
Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	181.838
Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	108.119
Viehwirtschaftsgenossenschaften	107.101
Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften	98.484
Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	72.418
Wassergenossenschaften	70.162
SUMME	45.764.064

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Übersicht enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Wert im Geschäftsjahr
Südtirol	43.396.559
Andere italienische Provinzen	2.334.115
Ausland	33.390
SUMME	45.764.064

Betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht und entsprechend ihrer Art sowie unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen. Beim Kauf von Gütern wurden die entsprechenden Aufwendungen für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Referenz gewählt. Die Aufwendungen für den Einkauf von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erhalten wurde bzw. zu dem die Erbringung der Leistung abgeschlossen war, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Aufwendungen mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Einnahmen aus Beteiligungen

Die Dividenden werden für das Geschäftsjahr, in dem ihre Ausschüttung beschlossen wurde, ausgewiesen. Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB vor, die keine Dividenden darstellen.

Aufteilung der Zinsen und sonstiger Finanzierungslasten nach Art der Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Übersicht werden die Zinsen und Finanzaufwendungen gemäß Art. 2425, Nr. 17 ZGB aufgeführt, wobei Zinsen und Finanzaufwendungen für Obligationsanleihen, Verbindlichkeiten gegen Banken und sonstige Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

Tätigkeitsbereich	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Sonstige	Summe
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210.630	1	210.631

Gewinne/Verluste aus Wechselkursen

Der nachstehende Abschnitt enthält Angaben zu Kursgewinnen und Kursverlusten, wobei unterschieden wird zwischen dem erzielten Anteil und dem Anteil, der sich aus dem Wertansatz des bei Beendigung des Geschäftsjahres im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktiv- und Passivvermögens in Fremdwährungen ergibt.

Beschreibung	In Bilanz ausgewiesener Betrag	Bewertungsanteil	Erzielter Anteil
Kursgewinne und -verluste	(176)		
Gewinn aus Wechselkursen			120
Wechselkursverluste			(296)
GESAMT POSTEN			(176)

Betrag und Art der einzelnen Ertrags- oder Aufwandsposten von außerordentlicher Größenordnung oder von außerordentlicher Bedeutung

Die nachstehende Übersicht enthält Betrag und Art der einzelnen Ertrags Elemente, die einen außergewöhnlichen Umfang oder außergewöhnliche Auswirkungen aufweisen.

Ertragsposten	Betrag	Art
Sonstige betriebliche Bilanzposten A5	3.195.794	Rückzahlung Strafe Antitrustverfahren
Sonstige betriebliche Bilanzposten A5	209.450	Abtretung Betriebszweig IT-WDL
SUMME	3.405.244	

Die Strafe in Höhe von Euro 3.195.794, welche von der Wettbewerbsbehörde im Jahr 2015 verhängt worden ist, wurde aufgrund eines Gerichtsurteils im Jahr 2018 wieder zurückerstattet.

Zum 01.10.2018 wurde der Betriebszweig IT-WDL an die Tochtergesellschaft Raising Unified Network AG zu einem Wert in Höhe von Euro 209.450 abgetreten.

Die nachstehende Übersicht enthält Betrag und Art der einzelnen Kostenelemente, die einen außergewöhnlichen Umfang oder außergewöhnliche Auswirkungen aufweisen.

Aufwandsposten	Betrag	Art
Rückstellungen für Risiken B12	3.195.794	Rückstellung Antitrustverfahren

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, und zwar laufende, gestundete und vorausgezahlte

Die Genossenschaft hat die laufenden Steuern auf der Grundlage der bestehenden, steuerlichen Bestimmungen errechnet. Die laufenden Steuern beziehen sich auf die kompetenzmäßig errechneten Steuern, so wie sie aus den Steuererklärungen hervorgehen.

Latente und vorausgezahlte Steuern

Der nachstehende Posten umfasst die Auswirkungen der latenten Steuern auf den vorliegenden Jahresabschluss. Diese lassen sich auf die temporären Differenzen zwischen dem handelsrechtlich einem aktiven oder passiven Posten zugewiesenen Wert und dem diesem Element zu steuerlichen Zwecken zugewiesenen Wert zurückführen.

Die Genossenschaft hat eine nachgelagerte Besteuerung für IRES und IRAP festgelegt.

Für die Berechnung der Steuervorauszahlungen und der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze herangezogen:

Steuersätze	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023
IRES	24%	24%	24%	24%	24%
IRAP	2,68%	2,68%	2,68%	2,68%	2,68%

In den nachstehenden Übersichten werden im Einzelnen aufgeführt:

- die Beschreibung der temporären Differenzen, aufgrund derer latente Steuern und Steuervorauszahlungen festgestellt wurden, und zwar unter Angabe des angewendeten Steuersatzes und der Änderungen gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr sowie der Höhe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder dem Eigenkapital gutgeschrieben oder von diesem abgezogen wurden;
- die Höhe der im Jahresabschluss buchmäßig erfassten Steuervorauszahlungen, welche die Verluste des Geschäftsjahres oder vorhergehender Geschäftsjahre betreffen, sowie die Begründung für ihre Ausweisung; die Höhe der noch nicht buchmäßig erfassten Steuervorauszahlungen sowie die Begründung für die unterlassene Ausweisung;
- die bei der Berechnung nicht berücksichtigten Posten sowie die entsprechenden Begründungen.

Ausweisung von latenten und vorausgezahlten Steuern und daraus folgende Auswirkungen (Übersicht)

	Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuer (IRAP)
A) Temporäre Differenzen		
Gesamtbetrag abzugsfähige temporäre Differenzen	31.577	1.059.230
Netto-temporäre Differenzen	(31.577)	(1.059.230)
B) Steuerliche Auswirkungen		
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden zu Beginn des Geschäftsjahres	89.080	29.678
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden des Geschäftsjahres	(81.502)	(1.290)
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden am Ende des Geschäftsjahres	7.578	28.388

Aufstellung abzugsfähige temporäre Differenzen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag am Ende des vorigen Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr eingetretene Veränderungen	Betrag am Ende des Geschäftsjahres	Körperschaftsteuersatz (IRES)	Steuerliche Auswirkungen Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuersatz (IRAP)	Steuerliche Auswirkungen Wertschöpfungssteuer (IRAP)
Rückstellung Zinsen	31.577		31.577	24,00	7.578	2,68	846
Rückstellung öffentliche Beiträge	1.075.812	(48.158)	1.027.654			2,68	27.541

Kapitalflussrechnung

Die Genossenschaft hat eine Kapitalflussrechnung erstellt. Diese ist eine Zusammenfassung, in der die im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen im Betriebsvermögen mit den Änderungen der Finanzlage der Genossenschaft in Beziehung gesetzt werden. Die Kapitalflussrechnung ist eine Darstellung der finanziellen Mittel, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres benötigte, und der Art und Weise, wie diese eingesetzt wurden. Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung hat die Genossenschaft gemäß den Bestimmungen des OIC Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 10 die indirekte Methode verwendet, wobei die Finanzflüsse durch die Berichtigung des Betriebsergebnisses der nicht monetären Komponenten rekonstruiert werden.

Sonstige Angaben

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

Daten zur Beschäftigung

Die nachstehende Übersicht enthält den durchschnittlichen Personalbestand, getrennt nach Gruppen und berechnet unter Berücksichtigung des täglichen Mittels.

	Leitende Angestellte	Mittlere Führungskräfte	Angestellte	Arbeiter	Sonstige Mitarbeiter	Personalstand gesamt
Durchschnittliche Anzahl	8	128	145	1	1	283

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite für Vorstände und Aufsichtsräte sowie die für sie eingegangenen Verbindlichkeiten

Die nachstehende Übersicht enthält die gemäß Art. 2427, Nr. 16 ZGB geforderten Angaben, wobei diesbezüglich darauf hingewiesen wird, dass keine Vorauszahlungen oder Forderungen vorliegen und dass die Genossenschaft keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungsorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen hat.

	Verwaltungsrat	Aufsichtsrat
Entgelte	214.552	66.432

Vergütungen für den Rechnungsprüfer oder die Rechnungsprüfungsgesellschaft

Die nachstehende Tabelle enthält, nach der Art der erbrachten Dienstleistungen aufgeschlüsselt, die Vergütungen, die der Rechnungsprüfungsgesellschaft zustehen.

	Jährliche Prüfung der Rechnungslegung	Andere Dienstleistungen als die Jahresabschlussprüfung	Summe Vergütung des Wirtschaftsprüfers bzw. der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wertansatz	21.418	28.720	50.138

Arten der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Dieser Abschnitt des Anhangs zum Jahresabschluss ist nicht relevant, da das Genossenschaftskapital keine Aktien enthält.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Die Genossenschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Einzelheiten zu sonstigen von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumenten

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente gemäß Art. 2346, Abs. 6 ZGB ausgegeben.

Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind, vor.

Angaben zu den Vermögen und Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Vermögen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag kein Vermögen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 20 ZGB vorliegt.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag keine Finanzierungen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 21 ZGB vorliegen.

Informationen zu den Geschäften mit verbundenen Parteien

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Geschäfte, die zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden, daher werden entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen diesbezüglich keine weiteren Angaben gemacht.

Informationen zu den Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen geschlossen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben.

Informationen zu den bedeutenden Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

Unternehmen, die den Jahresabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, dem die Unternehmen als Tochterunternehmen angehören

Die Sachverhalte gemäß Art. 2427, Nr. 22-quinquies und -sexies ZGB liegen nicht vor.

Informationen zu den abgeleiteten Finanzinstrumenten gemäß Art. 2427-bis ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis, Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass die Genossenschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Genossenschaft untersteht.

Angaben zu den Genossenschaften

Der nachstehende Absatz enthält die erforderlichen Angaben für Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit.

Der Genossenschaftszweck Ihrer Genossenschaft ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet, wobei die Tätigkeit der Genossenschaft nicht nur zugunsten der Mitglieder sondern auch zugunsten Dritter ausgeübt wird. Artikel 25 13 ZGB definiert die Maßstäbe, mit denen ermittelt wird, ob der Aspekt der Gegenseitigkeit bei den von der Genossenschaft ausgeübten Tätigkeiten überwiegt; die gemäß dem oben stehenden Artikel erforderlichen Angaben werden nachstehend aufgeführt:

Gewinn- und Verlustrechnung	In der Bilanz ausgewiesener Betrag	Davon gegenüber Mitgliedern	% bezüglich Mitglieder
A.1- Erträge aus Verkauf und Leistungen	45.764.064	42.387.316	92,6

Angaben im Sinne von Artikel 2513 ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass die Satzung der Genossenschaft die erforderlichen Klauseln gemäß Art. 25 14 ZGB enthält und dass diese de facto eingehalten werden; unter Berücksichtigung der Bestimmungsgrößen, die in der entsprechenden Tabelle aufgeführt sind, wird zudem bescheinigt, dass für diese Genossenschaft die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Angaben im Sinne von Artikel 2545-sexies ZGB

Die Genossenschaft weist darauf hin, dass der in Art. 2545 ZGB genannte Fall nicht vorliegt.

Unabhängigkeit der Revisionsdirektion

Der Verwaltungsrat erklärt, dass mit internem Reglement vom 17. Oktober 2017 die Unabhängigkeit der Revisionsdirektion im Sinne des Artikels 9 des Regionalgesetzes vom 9. Juli 2008 Nr. 5 und des Artikels 32bis des Verbandsstatutes geregelt worden ist. So wie im Artikel 6 des o. a. Reglements vorgesehen, erstellt die Revisionsdirektion eine getrennte Abrechnung der Aufwendungen und Erträge, die im Bilanzanhang zum Jahresabschluss des Raiffeisenverbandes angeführt wird. Das Ergebnis der Abrechnung der Revisionsdirektion ist im Geschäftsjahr 2018 Folgendes:

- Gesamte Erträge 4.362.577 Euro
- Gesamte Aufwendungen 4.260.384 Euro
- Überschuss 102.193 Euro

Angaben im Sinne von Art. 1, Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124 vom 4. August 2017

Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1, Abs. 125 Gesetz Nr. 124/2017 bezüglich der Verpflichtung, im Anhang zum Jahresabschluss alle Geldbeträge auszuweisen, die gegebenenfalls während des Geschäftsjahrs in Form von Subventionen, Beihilfen, vergüteten Aufträgen oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteilen von der öffentlichen Verwaltung und von den in Absatz 125 des oben genannten Artikels aufgeführten Stellen erhalten wurden, bescheinigt die Genossenschaft hiermit, folgende Beiträge nach dem Kassaprinzip erhalten zu haben.

Öffentliche Körperschaften	Beitrag für	Betrag
Autonome Provinz Bozen	Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften	5.760 €
Autonome Provinz Bozen	KITA	10.016 €
Autonome Provinz Bozen	Realisierung von Videoclips für den Schulunterricht	39.947 €
Autonome Provinz Bozen	Arbeitsservice	7.200 €
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8, Art. 4 vom 14.02.1964	2.122.691 €
Autonome Provinz Bozen	Ausbildungskonzept der Kundenberater MIFID II	11.319 €
SUMME		2.196.932 €

Vorschlag zur Verwendung der Gewinne oder zur Deckung der Verluste

Sehr geehrte Mitglieder, aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlägt das Verwaltungsorgan der Genossenschaft Ihnen vor, den Betriebsgewinn wie folgt zu verwenden:

- Euro 970.850 als gesetzliche Rücklage;
- Euro 97.085 als Einzahlung in einen gemeinsamen Fonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens;
- Euro 2.168.231 als freiwillige Rücklage.

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Mitglieder!

Hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungslegungsunterlagen übereinstimmen. Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Verwendung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Der Verwaltungsrat

Bozen, den 16. April 2019



3. Bericht des Aufsichtsrates

An die Mitgliederversammlung des RAIFFEISENVERBANDES SÜDTIROL GENOSSENSCHAFT (nachher RVS).

Prämisse

Der unterfertigte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 die von Artikel 2403 ff. des ZGB vorgesehene Überwachungstätigkeit ausgeübt. Die von Art. 2409-*bis* ZGB vorgesehene Funktion der Rechnungsprüfung wurde von der Revisionsgesellschaft Revi & Partners GmbH durchgeführt.

Der Verwaltungsrat hat uns zeitgerecht folgende Dokumente übergeben, die in der Verwaltungsratssitzung vom 16. April genehmigt worden sind und den Jahresabschluss zum 31.12.2018 betreffen:

- den Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang;
- den Lagebericht.

Bericht zur Überwachungstätigkeit

Unsere Tätigkeit war während des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2018 an den Gesetzesbestimmungen und an den vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater empfohlenen Verhaltensregeln für das Kontrollorgan ausgerichtet.

Kenntnis der Genossenschaft, Risikobewertung und Bericht über die Aufgaben, mit denen das Kontrollorgan betraut wurde

Es wird bestätigt, dass sich der unterfertigte Aufsichtsrat ein fundiertes Bild über die Genossenschaft im Allgemeinen und insbesondere hinsichtlich folgender Aspekte gemacht hat:

- i) die Art der wirtschaftlichen Tätigkeit;
- ii) die Finanz- und Organisationsstruktur.

Auch unter Berücksichtigung der Größe der Genossenschaft und ihrer spezifischen Problembereiche wird bekräftigt, dass die Phase der „Planung“ der Prüfungstätigkeit – in der die Risiken und kritischen Bereiche im Zusammenhang mit den beiden vorgenannten Parametern bewertet werden müssen – auf der Grundlage der bereits gewonnenen Erfahrungen und Informationen durchgeführt wurde.

Dieser Bericht fasst somit die Prüfungstätigkeit zusammen, die von Art. 2429 Absatz 2 ZGB vorgesehen ist.

Die Handlungen des Aufsichtsrates haben sich über das gesamte Geschäftsjahr erstreckt, in dessen Verlauf auch die Zusammenkünfte im Sinne des Artikels 2404 ZGB ordnungsgemäß abgehalten und dabei die vorgesehenen Niederschriften verfasst und anschließend unterzeichnet wurden. Der Aufsichtsrat hat an der einzigen im Berichtsjahr stattgefundenen Mitgliederversammlung, an allen Verwaltungsratssitzungen und Vollzugsausschusssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat zudem mit der beauftragten Revisionsgesellschaft Revi & Partners GmbH regelmäßige Aussprachen geführt, um den vom Art. 2409-septies ZGB vorgesehenen Austausch relevanter Informationen sicherzustellen.

Durchgeführte Tätigkeit

Während der regelmäßigen Kontrollen hat der unterfertigte Aufsichtsrat Kenntnis über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Genossenschaft gewonnen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Problembereiche der charakteristischen Tätigkeit wie auch der außerordentlichen Geschäftsvorfälle gelegt wurde, um die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis und die Vermögenslage zu ermitteln; ebenso wurden mögliche Risiken regelmäßig überwacht, darunter auch jene aus Forderungsausfällen.

Wir haben die Angemessenheit und die Funktionalität der Organisationsstruktur und etwaige Veränderungen im Hinblick auf die grundlegenden Anforderungen, die sich aus der Entwicklung der Tätigkeit ergeben, regelmäßig überprüft. Für das gesamte Geschäftsjahr kann bestätigt werden:

- dass sich die Haupttätigkeit, die von der Genossenschaft durchgeführt wird, während des Berichtsjahres nicht verändert hat und mit dem satzungsmäßigen Genossenschaftszweck im Einklang steht;
- dass der Ausbildungsgrad und die technischen Fähigkeiten des Verwaltungspersonals im Hinblick auf die zu bewältigenden Geschäftsvorfälle als angemessen anzusehen sind und dass ausreichende Kenntnisse über die Problembereiche in der Genossenschaft vorhanden sind;
- die EDV-Infrastruktur ist im Wesentlichen unverändert geblieben;
- hinsichtlich der Belegschaft und somit des Humankapitals der Genossenschaft ist anzuführen, dass im Geschäftsjahr 2018 keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind, wobei anzumerken gilt, dass im Zuge des Verkaufs des Betriebszweiges „Abteilung IT-WDL“ acht Mitarbeiter des genannten Betriebszweiges der RUN AG übertragen worden sind.

Diese Aussagen werden indirekt durch den Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten beiden Geschäftsjahre, also des Berichtsjahrs (2018) und des Vorjahres (2017) bestätigt. Es kann auch festgestellt werden, dass der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 mit jenem des Vorjahres vergleichbar ist; somit wurden unsere Kontrollen auf dieser Grundlage durchgeführt, wobei vorher geprüft wurde, dass die Werte und Ergebnisse im Geschäftsjahr mit jenen des Vorjahres im Wesentlichen vergleichbar sind.

Die von Art. 2381, Absatz 5 ZGB vorgesehenen Informationen wurden vom Verwaltungsorgan und vom Generaldirektor mit einer häufigeren Abfolge als den vorgeschriebenen 6 Monaten zur Verfügung gestellt, und zwar sowohl im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und Vollzugsausschusssitzungen sowie der planmäßigen Kontrollsitzungen, als auch im Zuge individueller Gespräche des Aufsichtsrates am Sitz der Genossenschaft oder auch im telefonischen und telematischen Austausch mit der Geschäftsleitung. Aus allen oben angeführten Punkten geht hervor, dass die Geschäftsleitung den Vorgaben der angeführten Bestimmung in der Form und in der Substanz nachgekommen ist. Abschließend kann der Aufsichtsrat auf der Grundlage der im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungshandlungen Folgendes bestätigen:

- sämtliche Entscheidungen der Genossenschaftsmitglieder, des Verwaltungsrates und des Vollzugsausschusses wurden im Einklang mit dem Gesetz und den Satzungen der Genossenschaft getroffen; sie waren weder offensichtlich unvorsichtig noch dergestalt, dass dadurch die Integrität des Vermögens der Genossenschaft dauerhaft beeinträchtigt worden wäre;
- es wurden hinreichend Informationen über den allgemeinen Geschäftsverlauf und seine voraussichtliche Entwicklung erteilt, ebenso über die im Hinblick auf ihre Merkmale und ihre Auswirkungen wichtigsten Geschäftsvorfälle;
- hinsichtlich der Angemessenheit der Organisationsstruktur sowie hinsichtlich der Angemessenheit des Verwaltungs- und

Buchhaltungssystems und seiner Eignung und Zuverlässigkeit, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und vollständig abzubilden, sind keine Beanstandungen oder spezifische Anmerkungen vorzutragen;

- im Zuge der durchgeführten Prüfungshandlungen gab es keine weiteren wesentlichen Erkenntnisse, die eine Erwähnung im vorliegenden Bericht notwendig machen würden;
- es gab keine Unterlassungen des Verwaltungsorgans im Sinne des Art. 2406 ZGB, die einen Eingriff des Kontrollorgans erforderlich gemacht hätten;
- es sind keine Anzeigen gemäß Art. 2408 ZGB eingegangen;
- es wurden keine Beschwerden gemäß Artikel 2409, Absatz 7 ZGB vorgebracht;
- im Laufe des Geschäftsjahres hat das Kontrollorgan keine vom Gesetz vorgesehenen Stellungnahmen abgegeben.

Anmerkungen zum Jahresabschluss

Der vom Verwaltungsrat genehmigte Entwurf des Jahresabschlusses besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang.

Zudem hat der Verwaltungsrat den Lagebericht erstellt, wie von Artikel 2428 des ZGB vorgesehen.

Aufgrund der von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 kann gesagt werden:

- dass die Bewertung der Aktiv- und Passivpositionen im Sinne des Art. 2426 ZGB vorgenommen wurde und sich nicht substantiell von den in den Vorjahren angewandten Bewertungskriterien unterscheidet;
- dass die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Erstellung und Strukturierung des Abschlusses beachtet worden sind;
- dass der Bilanzanhang unter Beachtung der Bestimmungen von Art. 2427 des ZGB erstellt worden ist;
- dass der Lagebericht unter Beachtung der Bestimmungen von Artikel 2428 des ZGB erstellt worden ist;
- dass der Verwaltungsrat bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 keine Abweichungen von den Gesetzesbestimmungen im Sinne des Art. 2423, Abs. 4 ZGB vorgenommen hat;
- dass im Anhang die Informationen laut Art. 1, Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124/2017 angeführt sind.

Die mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragte Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH hat uns im heute stattgefundenen Treffen bestätigt, dass sie ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erteilen wird und zudem attestiert, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, mit Klarheit erstellt worden ist und in korrekter Art und Weise ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft wiedergibt.

Hinsichtlich der Stimmigkeit und Kohärenz des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss und den gesetzlichen Bestimmungen, wie von Art. 14, Abs. 2, Buchst. e) des GvD 21.1.2010, Nr. 39 verlangt, bestätigt die Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH, infolge der Durchführung der von den Prüfungsgrundsätzen SA Italia 720B vorgesehenen Prozeduren, dass diese vollständig gegeben sind.

Einhaltung der Prävalenzkriterien gemäß Art. 2513

Der Aufsichtsrat weist des Weiteren darauf hin, dass die Prävalenzkriterien gemäß Artikel 2513 des ZGB eingehalten wurden, da die Genossenschaft vorwiegend Tätigkeiten zugunsten der Mitglieder getätigt hat und demnach die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Vorschläge

Ergebnis des Geschäftsjahres

Der vom Verwaltungsrat im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 festgestellte Jahresüberschuss beläuft sich auf Euro 3.236.166.

Der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Betriebsgewinnes, so wie dies aus dem Anhang hervorgeht, wird vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen, wobei festgehalten wird, dass die Entscheidung über die Gewinnverwendung ausschließlich der Hauptversammlung der Mitglieder zusteht.

Feststellungen und Vorschläge in Bezug auf die Genehmigung des Jahresabschlusses

Auf der Grundlage der vorstehenden Ausführungen sowie der Informationen, die der Aufsichtsrat im Zuge der Überwachungstätigkeit erlangt hat und angesichts der Tatsache, dass die Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH einen Bestätigungsvermerk ohne Beanstandungen und ohne Vorbehalte erlässt, empfiehlt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, in jener vom Verwaltungsrat vorgelegten Form und Inhalt, zu genehmigen und dem Vorschlag über die Verwendung des Betriebsgewinnes zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedergenossenschaften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband und besonders beim Obmann und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie bei allen Mitarbeitern innerhalb des Verbandes. Ein besonderer Dank gilt dem Generaldirektor, dem Vizedirektor und dem Revisionsdirektor sowie allen Mitarbeitern für den tatkräftigen Einsatz im Sinne der Genossenschaftsorganisationen unseres Landes.

Der Aufsichtsrat

Bozen, am 3. Mai 2019

4. Daten der konsolidierten Bilanz

Die konsolidierte Bilanz, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Raiffeisen OnLine GmbH und Raising Unified Network AG mit einschließt, weist zusammenfassend folgende Daten auf:

Konsolidierte Bilanzsumme	117,99 Mio. €
Konsolidierte Gesamtleistung	78,51 Mio. €
Konsolidierter Gewinn (Verlust)	3,85 Mio. €
Jahresgewinn (-verlust) an Dritte	0,82 Mio. €

5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften

Der Raiffeisenverband Südtirol kontrolliert kapitalmäßig folgende Gesellschaften, deren Bilanzen nachfolgend angeführt werden:

1. Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH

Sitz in Bozen, De-Lai-Straße 16, Steuernummer 01406850212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ008-16306, Gesellschaftskapital: 1.550.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 69,95 %

2. Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Sitz in Bozen, Raiffeisenstraße 2, Steuernummer 00545140212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 008-9574, Gesellschaftskapital: 120.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 99,50 %

3. Raiffeisen OnLine GmbH

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 01669060210, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 156825, Gesellschaftskapital: 2.300.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 51,09 %

4. Raising Unified Network AG

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 02254110212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 165926, Gesellschaftskapital: 1.000.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 100,00 %

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH

Bilanz zum 31.12.2018

Verkürzte Bilanz

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
II Sachanlagen	42.737	53.526
III Finanzanlagen	3.453.730	3.453.730
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	3.496.467	3.507.256
C) Umlaufvermögen		
II Forderungen	232.979	226.653
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	232.587	226.261
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	392	392
III Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	8.300.000	7.000.000
IV Liquide Mittel	437.416	299.005
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	8.970.395	7.525.658
D) Rechnungsabgrenzungsposten	17.688	16.145
SUMME AKTIVA	12.484.550	11.049.059
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	1.550.000	1.550.000
IV Gesetzliche Rücklage	500.000	441.540
VI Sonstige Rücklagen	7.950.000	6.808.913
IX Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.682.087	1.574.734
SUMME EIGENKAPITAL	11.682.087	10.375.187
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	256.688	263.045
D) Verbindlichkeiten	545.775	410.827
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	545.775	410.827
SUMME PASSIVA	12.484.550	11.049.059

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4.860.543	4.622.300
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	468.315	484.530
Summe sonstige betriebliche Erträge	468.315	484.530
SUMME GESAMTLEISTUNG	5.328.858	5.106.830
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.500	28.049
7) für bezogene Dienstleistungen	391.606	342.825
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	257.144	268.976
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.699.943	1.677.331
b) Sozialabgaben	465.282	440.790
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	231.579	215.244
c) Abfertigungen	192.040	178.067
e) Sonstige Personalkosten	39.539	37.177
Summe Personalaufwand	2.396.804	2.333.365
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	23.511	51.974
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände		288
b) Abschreibung Sachanlagen	23.511	51.686
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	23.511	51.974
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.599	15.408
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	3.114.164	3.040.597
BETRIEBSERFOLG (A-B)	2.214.694	2.066.233
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Beteiligungen		
an assoziierten Unternehmen	35.107	35.058
Summe Erträge aus Beteiligungen	35.107	35.058
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	26.947	23.720
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	26.947	23.720
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.030	633
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.030	633
Summe sonstige Finanzerträge	27.977	24.353
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	110	274
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110	274
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 - 17 + 17bis)	62.974	59.137
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + C + D)	2.277.668	2.125.370
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	595.581	550.636
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	595.581	550.636
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	1.682.087	1.574.734

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Bilanz zum 31.12.2018

Verkürzte Bilanz

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
III Finanzanlagen	8.254.343	9.007.990
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	8.254.343	9.007.990
C) Umlaufvermögen		
II Forderungen	196.963	180.600
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	46.963	30.600
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	150.000	150.000
IV Liquide Mittel	3.193.714	1.893.416
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	3.390.677	2.074.016
D) Rechnungsabgrenzungsposten	5.194	5.164
SUMME AKTIVA	11.650.214	11.087.170
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
IV Gesetzliche Rücklage	71.872	71.872
V Satzungsmäßige Rücklagen	616.579	616.579
VI Sonstige Rücklagen	10.587.803	10.026.277
SUMME EIGENKAPITAL	11.396.254	10.834.728
D) Verbindlichkeiten	253.960	252.442
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	253.960	252.442
SUMME PASSIVA	11.650.214	11.087.170

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Gesamtleistung		
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	397.468	601.880
Summe sonstige betriebliche Erträge	397.468	601.880
SUMME GESAMTLEISTUNG	397.468	601.880
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		33
7) für bezogene Dienstleistungen	291.229	313.532
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	537	472
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	291.766	314.037
BETRIEBSERFOLG (A-B)	105.702	287.843
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
Sonstige	188	100
Summe Erträge aus Anteilen	188	100
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	44.700	46.789
b) Wertpapiere des Anlagevermögens, die keine Anteile sind	44.700	46.789
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	3.274	1.667
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	3.274	1.667
Summe sonstige Finanzerträge	47.974	48.456
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige		6
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 - 17 + 17bis)	48.162	48.550
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen		
a) von Anteilen	153.647	336.131
Summe Teilwertabschreibungen	153.647	336.131
GESAMT WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS UND DER FINANZVERBINDLICHKEITEN (18-19)	(153.647)	(336.131)
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + C+ D)	217	262
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	217	262
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	217	262
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)		

Raiffeisen OnLine GmbH

Bilanz zum 31.12.2018

Verkürzte Bilanz

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	219.615	276.528
II Sachanlagen	2.911.264	3.080.010
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	3.130.879	3.356.538
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte	159.265	183.281
II Forderungen	1.219.085	1.264.430
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.216.906</i>	<i>1.262.251</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>2.179</i>	<i>2.179</i>
IV Liquide Mittel	2.529.722	2.216.234
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	3.908.072	3.663.945
D) Rechnungsabgrenzungsposten	141.369	164.781
SUMME AKTIVA	7.180.320	7.185.264
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	2.300.000	2.300.000
II Rücklage aus dem Aufgeld auf Aktien	20.500	20.500
IV Gesetzliche Rücklage	66.243	36.084
VI Sonstige Rücklagen	958.614	685.599
IX Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	653.823	603.173
SUMME EIGENKAPITAL	3.999.180	3.645.356
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	273.503	253.207
D) Verbindlichkeiten	1.875.353	2.262.402
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.875.145</i>	<i>2.262.194</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>208</i>	<i>208</i>
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.032.284	1.024.299
SUMME PASSIVA	7.180.320	7.185.264

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	8.881.224	8.032.177
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	45.768	3.000
Sonstige	128.223	84.446
Summe sonstige betriebliche Erträge	173.991	87.446
SUMME GESAMTLEISTUNG	9.055.215	8.119.623
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	454.091	431.931
7) für bezogene Dienstleistungen	3.888.501	3.356.503
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	212.959	183.487
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	2.085.011	1.931.597
b) Sozialabgaben	741.320	649.264
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	142.532	130.963
c) Abfertigungen	133.940	123.356
e) Sonstige Personalkosten	8.592	7.607
Summe Personalaufwand	2.968.863	2.711.824
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	436.928	500.788
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	59.266	95.139
b) Abschreibung Sachanlagen	362.126	401.285
c) sonstige Teilwertabschreibungen auf das Anlagevermögen	15.536	4.364
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	436.928	500.788
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	25.902	15.523
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.667	81.955
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	8.140.911	7.282.011
BETRIEBSERFOLG (A-B)	914.304	837.612
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	2.090	2.824
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	2.090	2.824
Summe sonstige Finanzerträge	2.090	2.824
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	131	152
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131	152
17-bis) Kursgewinne und Kursverluste	4	13
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 - 17 + 17bis)	1.963	2.685
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + C + D)	916.267	840.297
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	260.776	243.181
Steuern aus Vorjahren	1.668	(6.057)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	262.444	237.124
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	653.823	603.173

RUN Raising Unified Network AG

Bilanz zum 31.12.2018

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	371.363	97.071
7) Sonstiges	4.419	14.475
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	375.782	111.546
II Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	1.012.793	1.049.066
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.230.746	1.244.664
4) Sonstige Güter	216.173	218.668
Summe Sachanlagen	2.459.712	2.512.398
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	2.835.494	2.623.944
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte		
4) fertige Erzeugnisse und Waren	108.587	109.093
Summe Vorräte	108.587	109.093
II Forderungen		
1) gegen Kunden	1.556.433	1.217.733
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.556.433</i>	<i>1.217.733</i>
4) gegen Mutterunternehmen	165.152	169.923
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>165.152</i>	<i>169.923</i>
5-bis) Steuerforderungen	198.203	4.445
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>194.749</i>	<i>4.445</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>3.454</i>	
5-ter) Aktive latente Steuern	91.552	71.018
5-quater) gegen Dritte	205.640	231.591
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>17.583</i>	<i>37.250</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>188.057</i>	<i>194.341</i>
Summe Forderungen	2.216.980	1.694.710
III Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens		
6) Sonstige Wertpapiere		750.000
Summe Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens		750.000
IV Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.891.626	1.827.477
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	383	187
Summe liquide Mittel	1.892.009	1.827.664
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	4.217.576	4.381.467
D) Rechnungsabgrenzungsposten	522.030	598.268
SUMME AKTIVA	7.575.100	7.603.679

PASSIVA		31.12.2018	31.12.2017
		Euro	Euro
A)	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000
IV	Gesetzliche Rücklage	200.000	200.000
VI	Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
	Sonstige Rücklagen	3.186.378	3.338.238
	Summe sonstige Rücklagen	3.186.378	3.338.238
IX	Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	417.097	748.139
	SUMME EIGENKAPITAL (A)	4.803.475	5.286.377
B)	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4)	Sonstige	95.456	95.456
	SUMME RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN	95.456	95.456
C)	Abfertigungen für Arbeitnehmer	350.151	225.839
D)	Verbindlichkeiten		
6)	Erhaltene Anzahlungen	1.047	
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	1.047	
7)	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.226.074	1.110.783
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	1.226.074	1.110.783
11)	Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen	101.329	4.061
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	101.329	4.061
12)	Steuerverbindlichkeiten	127.661	294.809
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	127.661	294.809
13)	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	176.548	146.892
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	176.548	146.892
14)	Sonstige Verbindlichkeiten	628.956	407.107
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	628.559	385.117
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	397	21.990
	SUMME VERBINDLICHKEITEN (D)	2.261.615	1.963.652
E)	Rechnungsabgrenzungsposten	64.403	32.355
	SUMME PASSIVA	7.575.100	7.603.679

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	11.179.404	9.825.714
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	12.282	4.527
Sonstige	88.405	86.503
Summe Sonstige betriebliche Erträge	100.687	91.030
SUMME GESAMTLEISTUNG	11.280.091	9.916.744
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.316.146	613.483
7) für bezogene Dienstleistungen	4.031.060	3.637.690
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	146.241	113.386
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	2.891.138	2.551.849
b) Sozialabgaben	1.008.216	924.574
c) Abfertigungen	203.829	170.312
e) Sonstige Personalkosten	63.311	47.993
Summe Personalaufwand	4.166.494	3.694.728
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	184.611	63.574
b) Abschreibung Sachanlagen	558.265	508.959
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	6.000	6.500
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	748.876	579.033
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	505	(39.503)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	323.792	342.300
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	10.733.114	8.941.117
BETRIEBSERFOLG (A-B)	546.977	975.627
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Beteiligungen sind	12.335	28.481
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.416	4.506
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.416	4.506
Summe sonstige Finanzerträge	13.751	32.987
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	3.650	4.156
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.650	4.156
17-bis) Kursgewinne und -verluste		(58)
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 - 17 + 17BIS)	10.101	28.773
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + C+ D)	557.078	1.004.400
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	157.477	259.349
Steuern aus Vorjahren	3.038	(4.898)
Aktive und passive latente Steuern	(20.534)	1.810
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	139.981	256.261
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	417.097	748.139



Die Jahresrechnung



Die Mitglieder im Tätigkeitsjahr 2018



Das Genossenschaftswesen in Südtirol



Tätigkeitsbericht

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
Bozen, Mai 2019

Design und Druck: www.longo.media

Fotos: Raiffeisenkasse Etschtal S. 10, Raiffeisenkasse Eisacktal S. 11, Raiffeisenkasse Untervinschgau S. 12-14,
Raiffeisenkasse Bozen S. 14, Raiffeisenkasse Wipptal S. 15, Helmut Rier S. 19, Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs S. 112,
bioneregie Fernheizwerk Ritten Genossenschaft S. 115, VOG PRODUCTS S. 126
Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

